



№ 30

2 gl

8. 13.

quadripl.

III 25

quadripl.

Pol. 8. II: 292

Gelehrtes
Sommer /

Oder
Alphabetische Verzeichniß
Einiger in Pommern

Gebohrnen Gelehrten,

Männlichen und weiblichen Geschlechtes,

Nach ihren

Verewürdigsten Umständen

Und

Verfertigten Schriften,

Aufs kürzeste zusammen getragen und zum Druck befördert,

Von

M. S. Leitzner
Amando Carolo Vanselow,

L. L. C.

Stargard, gedruckt bey Joh. Tüllern, Königl. Preuß. Pomm. Regierungs-Buchdrucker. 1728.

Zu finden beym Autore.



Denen
Hoch, Wohlgebohrnen Herren,

Sr. Excellence

Herrn Gaspar Otto
von Scaßow /

Ihro Königl. Majest. in Preussen würckl. geheim-
ten Etaats-Rath, Ober-Präsidenten in Pommern, und
Amts-Hauptmann zu Rügenwalde, Erb-Herrn auf
Dobberpfuhl, Zeselow und Dargereße ꝛ. ꝛ.

Wie auch

Sr. Excellence

Herrn Philipp Otto
von Grumbow /

Ihro Königl. Majest. in Preussen Hochbestallten
Cantzler, wie auch Präsidenten der Pommer. Kriegs- und
Domänen-Camer, Ober-Hauptmann der Lande Lauen-
burg und Bütow, Erb-Herrn auf Lupo, Kuno, Sorcho,
Bangercke, Darsin, Bartzemin, Pottenschow, Lan-
geböse, Gluschen und Maltzkow ꝛ. ꝛ.

Meinen gnädigen Herren.

Hoch-Wohlgebohrne Herren,

Gnädige Herren,

Es ist die wahre Gelehrsamkeit ein gewisses Mittel, dadurch Wahrheit und Tugend, die beyden größten Vollkommenheiten derer Menschen, unter denenselben recht bekannt gemacht und in die Ausübung gebracht werden. Die wahre Gelehrsamkeit ist demnach auch ein unbetrüglicher Weg, worauf ein Volck sonderliches Aufnehmen und Ansehen in der Welt erlanget, ja nicht nur seine zeitliche, sondern auch ewige Glückseligkeit befördert und befestiget. Wer sich in denen alten und neuern Zeiten nur etwas umgesehen, der wird befinden, daß so bald ein Volck in denen sogenannten Friedens- und Krieges-Künsten mit gehörigem Ernste sich zu üben angefangen, das Land, darinnen solches gewohnet, mercklich zu einem ungemeinen Flor gediehen, solches aber, so bald Künste und Wissenschaften darinnen gefallen, und man dieselbe zu lieben und auszuüben unterlassen, bald wieder in Abnehmen, und dessen Einwohner in Verachtung gerathen. Ja es bezeugen die Geschichte aller Zeiten, daß beydes die Aufnahme, als auch der Zerfall nicht nur der natürlichen, sondern auch übernatürlichen Religion selbstn mit der Hoch- oder

Ber.

Berachtung der wahren Gelehrsamkeit beständig und ganz genau verknüpffet gewesen. Wir dürfen uns aber nicht lange in fremden Ländern umsehen, sondern wir haben an unserm eigenem Vaterlande Pommern Betweißthums genug, wenn wir dessen vorigen und gegenwärtigen Zustand in Vergleichung ziehen. Denn seit der Zeit dasselbe, gleich wie andere teutsche Länder, angefangen, die wilden Sitten abzulegen, und nach dem es sonderlich unter dem Glorwürdigsten Preussischen Scepter ein Sitz und Aussenhalt derer Musen und freyen Künste geworden, sind dessen Büsteneyen angebauet, Handel und Wandel darinnen in Flor gekommen, und welches das vornehmste, so sind, an statt vormahls heydnische und papistische Greuel-Hayne und Tempel, in demselben gestanden, dem wahren Gott Israels, Feuer und Heerd darinn an- und aufgerichtet worden. Daß aber Pommern nichts weniger an geschickten Köpffen, als Früchten des Landes, keinen Mangel habe, sondern mit beyden von dem gütigen Himmel gar wohl versehen seye, so daß es damit nicht nur seine Einwohner versorgen, sondern auch auswertigen davon abgeben und mittheilen könne, daran läßt uns die Litteratur-Geschichte desselben im geringsten nicht zweiffeln. Ich stelle hierin derselben eine ziemliche Anzahl in ihrem Nemtern, die sie bekleidet, und mit ihren Schriften, die sie verfertiget, gleichsam als auf einem Schauplatz der gelehrten Welt vor Augen. Es sind dieselbigen, etliche wenige ausgenommen, bereits uns in der Sterblichkeit vorangegangen, und der größte Theil davon ist vorlängst vermodert und verfaulet, ihrem Nahmen

men und Gedächtnisse aber nach, leben sie noch unter uns Sterblichen/ und sonderlich in denen Geschichten der Gelehrsamkeit. Diese ansehnliche Gesellschaft nun wünschet die Ehre und das Glück zu haben sich Ew. Hoch Wohlgebohrnen Excellence, Excellence, mit geziemenden Respect zu präsentiren: Und gleich wie Pomern Denenselben wegen dero grossen Gelehrsamkeit, wichtigen Bedienungen und sonderbahren Verdiensten einen der vornehmsten Plätzen unter dessen gelehrtesten und edelsten Kindern/ die es jemahls gezeuget/ willig und billig zuerkennet; Also bittet dieselbe Ew. Hoch Wohlgebohrnen Excellence, Excellence, nach Dero angebohrnen Humanität Sie eines geneigten und gnädigen Anblicks zu würdigen, dessen sich gleichfalls in tieffster Submission getröstet, der Sie bey Ihnen anzumelden die Ehre hat

Em. Em. Excell. Excell.

Stargard,
den 2. Febr. 1729.

unterthäniger

Amandus Carolus Vanselow.



Geehrter Leser!

Sehr wohl schreibet von dem rechten Gebrauch und Nutzen der Historie der vortreffliche Geschicht-Schreiber derer Römer Livius, wenn er unter andern in der Vorrede seines Werckes sich folgender Worte bedienet: Dieses ist in der Erkännt-

Erkenntniß der Geschichte das heilsamste und
 nützlichste, daß man, allerhand Muster und
 Beyspiele gleichsam an einem erhabenen
 Orte vor sich siehet, daraus man vor sich und
 seine Republic nehmen, und denen man nach-
 folgen, dasjenige hingegen, was so wol seinem
 Anfange als Ausgange nach schändlich ist,
 vermeyden kan. Und kurz vorhero giebt
 er den Rath, daß man bey Untersuchung derer
 Römischen Geschichte vornemlich darauf ge-
 nau Achtung haben solte, wie das Leben und die
 Aufführung derer Menschen gewesen, und
 durch was vor Künste, Klugheit und Tugenden
 das Römische Reich in ein solch Aufnehmen
 gekommen, und zu so erstaunender Macht ge-
 diehen, und wie hingegen mit der Zeit die
 Laster nach und nach sich anfangs eingeschli-
 chen, nachhero mit Gewalt und Hauffen-
 weise sich eingedrungen und überhand genom-
 men

men hätten, bis es endlich dahin gekommen, daß man weder die Laster, noch die Mittel wider dieselben mehr leiden könne. Freylich ist die Historie ein vortrefflicher Schau-Platz, theils des Verhaltens derer Menschen, sowol des klugen und tugendhaften, als auch des thörichten und lasterhaften; theils der allezeit weisen, wunderlichen und gerechten Regierung und Vorsehung Gottes, in Belohnung des Guten, und Bestrafung des Bösen, oder der auf das gute oder üble Verhalten der Menschen erfolgten Glücks- und Unglücks-Fälle. Hat man nun für allen Dingen, wie sonst, also auch in denen Studiis, auf den wahren Nutzen zu sehen, welchen man von denselben zuerwarten, so ist wol kein Zweifel, daß nicht derjenige, den wir uns von der Historie zuversprechen haben, ungemein groß sey, wenn solche nur mit gehöriger

Vorrede.

Klugheit geschrieben, gefasset und gebraucht wird. Es gewähret uns dieselbe, wie hochgelehrte Männer solches von ihr angemercket haben, eine lebendige Erkenntniß; dahingegen diejenige, welche uns die Regeln und Gesetze geben, lange nicht von solcher Krafft ist, und nicht so starken Eindruck und Wirkung in unserem Gemüthe, wie jene hat. Dahero weist es auch die Erfahrung, daß die meisten Menschen so geartet sind, daß sie mehr dem Beyspiel anderer Leute, sonderlich davor sie etwa eine Hochachtung, oder gegen welche sie eine Liebe und Vertrauen haben, das sie vor sich sehen, folgen als denen Regeln und Gesetzen, die die ihnen vorgeschrieben werden. Und in der That ist derjenige vor weise und glücklich zu halten, der, wie das Sprichwort lautet: Aus anderer Leute Schaden, oder Exempel klug wird. Jedoch wollen es die Exempel nicht allein ausmachen,

chen, sondern man muß jederzeit gewisse und gegründete Regeln vor Augen haben, darnach man die Exempel beurtheilet. Und soll demnach sonderlich ein Gelehrter billig die Wissenschaften, vornemlich die practischen, als da sind die Sitten = Lehr, Staats = Kunst, und das Recht der Natur mit der Historie genau verbinden; denn so folgt man nicht bloß anderer Exempel, und hat nicht zubeforgen, daß wenn ein Blinder dem andern den Weg weist, daß sie beyde in die Grube fallen, sondern man hat einen sicheren Führer, der uns den Weg weist den wir gehen sollen. Wir leben, Gott Lob! in einer Zeit, da nicht allein nöthige und nützliche Sprachen, sondern auch Künste und Wissenschaften mit mehrerem Eifer, Verstande und Geschicklichkeit getrieben, und zu einem größern Gipffel der Vollkommenheit erhoben werden, als vormahls

mahlß vor und in etlichen hundert Jahren, zu unserer Väter Zeiten, nicht geschehen ist; und die Historie wird fast in allen Stücken und an allen Orten weit sorgfältiger, als man vor diesem gethan, untersucht, und alles was darinnen merckwürdig, aber noch unbekannt und verborgen ist, an das Tages Licht gebracht. Gleichwie aber die Geschichte der Welt nach dem Urtheil des grossen Engelländischen Canklers, Baconis de Verulamio, in Lib. 2. Cap. 4. de Augm. Scient. (ja auch der Kirchen Gottes selbst,) ohne die Geschichte der Gelehrsamkeit, des Polyphemi Säule gleichet, welcher das Auge ausgerissen, und der also dasjenige Theil fehlet, welches am meisten das Gemüth der Menschen abbildet, und wie der Heiland saget, den ganzen Leib erleuchtet; und alle unsere Erkenntniß auf diesen beyden Grund-Säulen, nemlich,

lich, der Erfahrung und Vernunft, beruhet, so sind mit denen Wissenschaften sehr genau die Geschichte der Gelehrsamkeit verknüpffet. Dahero geschiehet es, daß die Gelehrten heut zu Tage, sonderlich diesen Theil der Historie mit unsäglicher Mühe zu excoliren, sich angelegen seyn lassen. Die Art, solche abzuhandeln, und das Absehen, so man dabey hat, ist nicht einerley, sondern sehr unterschieden: Da denn freylich eine für der andern an Vollkommenheit etwas voraus hat. Die allerbeste, nützlichste und vollkommenste Manier ist wohl auffer allen Zweifel, wenn man zeigt, auf was vor Art und Weise, bey welcher Gelegenheit, durch was vor Hülfss-Mittel, von welchen Leuten, und unter welchen Völkern, zu welchen Zeiten, in welchen Stücken, die Künste und Wissenschaften, in Aufnahme, oder auch durch was vor Hindernisse solche wieder in Abneh-

men gekommen. Denn, auf solche Weise siehet man, was bereits darinnen gethan und erfunden, und was noch zu thun und zu erfinden übrig, und wie es etwa anzugreifen, und was vor Spuhren man nachzufolgen. Allein, es ist selbiges nicht so was leichtes, als sich einige, die die Sache nicht gnugsam erwegen und einsehen, ihnen einbilden möchten, sondern es gehöret ein vieles darzu, ehe man es so weit bringen kan, insonderheit nebst einer gründlichen Erkänntniß derer Wissenschaften selbst, eine ziemliche Nachricht von denen herausgekommenen sowol alten als neuen Schriften und Büchern derer Gelehrten. Dahero man die Autores, die von den alten Welt-Weisen und anderer Gelehrten Meynungen und Schriften Nachricht aufgezeichnet uns hinterlassen, als vornemlich der

Vorrede.

Diogenes Laertius und Plutarchus gethan, heut zu Tage nicht allein wieder aufleget, und mit Anmerkungen versiehet, sondern von alten und neuen Schrifften, in denen vielfältigen Catalogis, Bibliothecen, Journalen, Ephemeridibus, Actis, und wie sie Namen haben, die genaueste Nachricht ertheilet. Gleich wie man nun heut zu Tage sonderlich bemühet ist, die Weltlichen und Kirchen-Geschichte derer besondern Völker zu beschreiben, so läßt man sich nicht weniger angelegen seyn, solches gleichfalls in der Litteratur-Geschichte zu thun. Nun ist zwar nicht zu läugnen, daß unsere Vorfahren in Pommern, wie andere teutsche, sonderlich Nordische Völker, vormahls mehr denen Waffen, als Studiis nachgegangen, und sich durch ihre Tapfferkeit, Fürsichtigkeit und Treue, so wol auswerts, als zu Hause, nicht

Vorrede.

wenig signalisiret, so fehlt es doch auch nicht an geschickten Köpfen, Bürgerlichen und Adlichen Standes, ja auch unter denen Durchl. Pom̃. Fürsten selbst, welche sich mit un-gemeiner Application auf die Studia geleet, und dadurch sonderlich hervor gethan, und berühmt gemacht. Es würde demnach nicht allein zum Ruhm der Pommerischen Nation, sondern auch zum Aufnehmen derer Wissenschaften dienen, wann sich einige, so mit gnungsamem Hülfss-Mitteln versehen, über die Litteratur-Geschichte Pommer-Landes zu machen, und solche auszuarbeiten, ihnen die Mühe geben wolten. Man hat auch an verschiedenen Orten Hand angeleget, und zu geschweigen, daß der Seel. Cramer, Micrælius, Frideborn, Eickstedt, &c. und die noch lebende berühmte Herren Professores zu Greiffswalde, Stettin und Stargard, Balthasar, Westphal, Schwartz, Hering, Schöttgen, &c. de-
rer

rer Gelehrten so in Pommern geböhren, oder darinn in Aemtern gestanden, in ihren Schrifften nicht vergessen, so haben sich auch, wie aus den Novis Litteraris Maris Baltici erhellet, so wol der Herr Professor Pozerne, als der Herr D. Jacobus Colberg, das Leben der berühmten Pommern zu beschreiben vorgenommen, der Tod aber dieser Männer hat ohne Zweifel gehindert, daß ihr Vorhaben nicht zum Stande, noch gemeldete Schrifften zum Vorschein gekommen; wie weit sie aber in ihrer Arbeit avanciret, oder wo dieselbe geblieben, ist mir unbekannt. Nun haben zwar andere einige (aber sehr wenige) Lebens-Beschreibungen heraus gegeben, andre sind, wie mir vor gewiß hinterbracht, noch begriffen, dergleichen zu verfertigen: Allein, bis dato ist noch keine allgemeine Verzeichniß derer Gelehrten in Pommern, die darinn entweder geböhren oder in Aemtern gestanden, vorhanden. Da ich nun jederzeit in der Historie ein sonderbahres

Vorrede.

Bergnügen gefunden, und nebst dem Studio Juridico, so viel als meine Umstände leiden wollen, Zeit und Mühe auf dieselbe gewendet; so habe an hiesigem Ort Gelegenheit gehabt, nicht allein ein und das andere geschriebenes und gedrucktes Werk, so in die Pommersche Historie läuft, sondern auch eine und andre gute Bibliothec durchzusehen, wobey ich zu meiner eignen Nachricht, die Gelehrten, welche Pommern, als ihr Vaterland ehren, nach alphabetischer Ordnung verzeichnet. Ich wurde aber dadurch immer begieriger gemacht, von diesem oder jenem mehrere Nachricht einzuziehen, weswegen mich sowohl mündlich als schriftlich, wo etwa solche zu erhalten vermeynet, erkundiget; Allein, ich muß beklagen, daß ich fast an allen Thüren vergebens angeklopffet, und allenthalben taube Ohren gefunden, ohne daß ein guter Freund mein Vorhaben zu secundiren, seine ganze Bibliothec zu meinem Gebrauch dargestellet deme ich vor seine Willfertigkeit hiemit öffent-

Vorrede.

öffentlichen Dank abstatte. Ich bescheide mich also gar gerne, daß gegenwärtige Arbeit noch sehr unvollkommen, und vieler Supplementen nöthig habe, und hätte ich selbst mit der Zeit was vollständigers lieffern können, (wie dann währendem Druck den dabey befindlichen Anhang gesamlet,) wenn mich nicht wichtige Ursachen mit der Herausgebung zu eilen, angetrieben. Das hauptsächlichste, was daran auszusetzen seyn wird, ist, daß ich manchen, welcher für andern seiner Geschicklichkeit und Verdienste wegen, angeführet zu werden, verdienet, weggelassen, anderen hingegen, welche eben keine grosse Helden gewesen, bey so vielen braven Männern eine Stelle eingeräumet. Allein, jenes wird man mir, wegen Mangel genügsamer Nachricht, nicht verdendenken, dieses aber meinem Vorhaben zuschreiben, und beyderwegen mich also nach Christlicher Bescheidenheit, bestermassen entschuldigt halten. Wer mit

die:

dieser Arbeit nicht zufrieden, der bedencke, daß es weit leichter etwas tadeln, als besser machen, jedoch dieses weit rühmlicher, als jenes sey. Er wird mir demnach einen Gefallen thun, und sich das Publicum sehr verpflichten, wann er die hiebey befindliche Mängel verbessert. Indessen aber werde ich meines Theils mir alle Mühe geben, mit der Zeit aus diesem kleinen Abriss ein vollkommenes Gebäude zu machen. Zu Beförderung solches Vorhabens, alle und jede Gelehrte, in- und ausserhalb Pommern, respective dienstl. ersuche, die etwa hiezu dienende und in Händen habende Nachrichten, ohn- schwer einzusenden. Dagegen alle nur mögliche Erkänntlichkeit bezeigen wird

Der Autor.



Rtopæus (Petrus) sonst Becker genannt, von Cöslin gebürtig, lebte im 16. Seculo, studirte zu Wittenberg, informirte die Jugend erstlich zu Cöslin, und als er von den Pfaffen daselbst verjaget wurde, zu Rügenwalde, bis er zum Rectore der Stadt-Schulen, und endlich zum Pastore Primario der Marien Stift-Kirchen in Stettin beruffen wurde. War ein gelehrter, frommer, und in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache sehr erfahrner Mann: Wie er dann in der letzteren den damahligen Superintendenten, *M. Paul à Rhoda*, unterrichtet. Weil er sich aber des Osiandrismi verdächtig machte, bekam er viele Feinde, und wurde in verschiedenen Colloquiis deswegen zu Rede gesetzt, da er zwar nebst andern Theologis die Formulam Doctrinæ de Iustificatione hominis unterschrieb, und aller Neuerung, sonderlich der Osiandrischen Lehre entsagte, auch sich einer öffentlichen Predigt erklärte, aber nicht lange beständig blieb, weswegen er seines Amptes entsetzet ward. Er starb zu Cöslin, (woselbst er sich nach seiner Entsetzung wohnhaft niedergelassen,) 1563. den 29. Martii im 72. Jahr. Seine Schriften sind:

- 1) Protomartyrium Abelis.
- 2) Latinæ phrasis Elegantia.
- 3) Dialectica & Rhetorica Artificia.

A

4) Gram-

- 4) Grammatica Hebraica, Græca & Latina.
- 5) Commentarius in Psalmos.
- 6) - - In Jonam.
- 7) - - Epist. Pauli ad Timotheum.
- 8) - - Apocalypsin.
- 9) Predigten über die Sonntags = Evangelia. *Micr. alius.*

Artocophinus, Stettinischer Stadt-Physicus, schrieb Prodrorum Mysteriorum Naturæ, anno 1619. *Micr. al.*

Auenius (Godofredus) Pastor Primarius, ward erstlich Sub-Rector der Schulen, hernach 1688. den 29. Febr. Eins-Prediger an der Augustiner-Kirche zu Stargard. Von dar ward er zum Guarnisons-Prediger nach Colberg vociret, woselbst er auch als Pastor Primarius an einem Schlagfluß gestorben. Gab in den Druck:

- 1) Seine Stargardische Abzugs-Predigt, am Sonnt. Cantate, als den 6. Maji 1694. über Act. 20. v. 32. gehalten.
- 2) Die abgefallene Colbergische Crone, five Parentatio in obitum Thomæ Hoppii, Stargard, 1703. in Fol.
- 3) Gott, ein beständiger Waisen Vater, ex Psalm 27. v. 10. bey dem Leichen-Begängniß, Herr Joachim Auen, und dessen Ehe-Frauen, Maria Radisken.
- 4) Der Brunn göttlicher Barmherzigkeit, am 4. Sonntage Trinitatis, ex Luc. 6. v. 36. nach glücklicher Wieder-kunft von dem Hirschbergischen warmen Brunnen, vorgestellt, in 4to.
- 5) Der gläubigen Jesus Sieg-oder Leichen-Predigt auf den General-Lieutenant Hn. Joachim Balthasar von Dewitz, ex I. Cor. 15. v. 57. Stargard 1699. in Fol.

Auin (Euphrosina) geboren 1677. zu Colberg, daselbst ihr Herr Vater Stadt-Physicus und Rahts-Cämmerer war; hatte von zarter Jugend auf eine ungemeyne Inclination zum studiren, bediente sich zu dem Ende der Information des Rectoris Paschæ, und Sub-Rectoris, Godofredi Auenii, ihres
Ba-

WatersBruders. In der lateinischen, griechischen und französische Sprache erlangte sie ungemeine Profectus, und in der Poësie war sie so gelübet, daß sie

- 1) Dem Grossen Könige in Preussen, *Friderico I.* bey seiner Huldigung ein *Panegyricum* in lateinischer Sprache mit gebundenen Worten zuschrieb, und selbiges unter einer zierlichen Anrede selbst übergab.
- 2) Als die Königin mit dem Prinzen von Dranien entbunden ward, auf solche hohe Geburt ein teutsches Carmen verfertigte, und in Berlin, (alwo sie sich dazumahl aufhielt,) selbst überreichte. Wovor sie jedesmahl sehr gnädig angesehen, und reichlich besendet worden. Sie war zweymahl verheyrathet, 1. an einen Hauptmann, Frixen, den sie nur 5. Tage gehabt. 2. An Martin Henniken, Kauffmann und Salz-Directorem zu Colberg. Sie starb 1715, im 48. Jahr. D. *Liebeherr* in der Abdankung.

Balcke (Joachimus) von Stargard gebürtig, ward Pastor zu St. Johann daselbst, und starb den 27. Jan. 1611. Seine Schriften sind:

- 1) Comœdie über das 12. Cap. Geneseos. 1606.
- 2) Tract. de Communicatione Idiomatum. 1607.
- 3) Beschreibung Pommerlandes in teutschen Reimen. 1608.
- 4) Homiliae in Magnificat. 1609.
- 5) Homiliae in Canticum Zachariae. 1610.
- 6) Lust-Garten der Seelen, und Gebet-Büchl. 1611. *Micral.*

Balthasar (Augustinus) General-Superintendens in Vorpommern, geböhren 1632. den 23. Septembr. in Anclam. Sein Herr Vater, *Jacobus Balthasar*, war daselbst Præpositus, studirte in Schola Patria, & Gryphswaldensi, woselbst er im 18. Jahr bey der Universität inscribiret, und unter *Abrab. Batto* (a) de DEO publice disputiret, gieng von da nach Wittenberg, und ward Magister. Als er 1656. in Pa-

triam revertirte, ward er bey der Universität als Professor Extraord. Logic. & Metaphyses angenommen. 1659. den 23. Martii ward er zu Stralsund als Früh-Prediger an St. Nicolai, und 1664. als Pastor zu St. Jacobi, und Assessor Consistorii Sundensis instituiret. 1667. verlangte ihn die Königin von Schweden, Hedwig Eleonora, zu ihrem Hof-Prediger und Beicht-Vater, aber seine Gemeinde wolte ihn nicht lassen. 1670. disputirte er unter Tabberto pro Licentia (b) de æterni filii ab æterno Patre generatione, und ward 1671. Doctor. 1680. Dominica Lætare ward er zu Greiffswald in St. Nicolai von *D. Henningio* als General-Superintendens in Schwedisch-Pommern eingesetzt. In selbigem Jahre, den 20. Decembr. wurd er auch Rector bey der Universität. Bekam hernach, wegen des Kirchen-Gebets, so er auf Befehl der Königlichen Regierung verfertigen müssen, einigen Verdruß, starb 1688. den 26. Novembr. im 56. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. de transcendentali rerum bonitate & doctrina de malo. 1657.
- 2) - - de Spiritibus attributis in genere. 1657.
- 3) - - de Angelis.
- 4) - - de Luce.
- 5) - - de Spectris.
- 6) - - de aquis supra cœlestibus.
- 7) Reich-Predigt auf Herr Bernhard Wulffrad, Stralsund, 1660.
- 8) - - auf Frau Margaretha Fridelieben, ib. eod.
- 9) - - auf Herr Heinr. von der Osten, ib. eod.
- 10) - - auf Frau Anna Klatten. 1668.
- 11) - - auf Barthol. Scheelen. 1669.
- 12) - - Isabeth. Scheelen. eod.
- 13) - - Henr. Buchoven. 1664.
- 14) - - Herr Joh. Scheelen. 1668.
- 15) - - Martin Bârgen. 1661.

- 16) 3. Disp. de Justificatione hominis Peccatoris coram DEO. 1683.
 17) 4. Predigten vom ungerechten Haushalter. 1680.
 18) Einweihungs-Predigt der Kirchen zu Voigtland.
 19) Leich-Predigt auf Herr Regierungs-Rath Dernstadt, Greiffswald, 1682.
 20) Leich-Predigt auf den Hauptmann, Herrn von Grävenitz. ibid 1585.
 21) Disp. de Anima rationali sub Præs. Jo. Michaelis. Gryph. 1651.
 22) Disp. de Cruenta passione Domini sub præf. Dan. Lagi. ibid 1654.
 23) Disp. de Tempore & aquis supræ Cœlestibus Witteberg, sub præf. *Sperlingii*. Vid. *D. Jac. Heinr. Baltbas. Pommerische Kirchen-Historie*, 2te Sammlung. p. 746. seqq.

Bambamius (Martinus) Poëta laureat^{us} und Con-Rector der Stadt-Schulen zu Stettin, schrieb:

- 1) *Ethicam Ciceronianam*. 1652.
- 2) *Tyrocinium Ethicum*. 1634.

Barffnecht (Christoph) Theol. D. Præpositus, Pastor Primarius und Inspector der Schulen zu Belgard, gab in den Druck: *Lippii Aurelii Brandolini Augustani Eremitæ Orationem de Virtutibus Domini nostri Jesu Christi &c.* so dessen Herr Sohn, *Friderich Christoph*, auflegen lassen. Stargard 1708. in 12.

Barffnecht (Samuel) von Greiffenberg, studirte zu Frankfurt an der Oder, und gab daselbst heraus, *Denck- und Ehren-Mahl Wilhelm des III. Königs in Engelland*. 8vo 1702.

Battus (Abraham) General-Superintendens, geboren zu Greiffswalde 1606. am Michaelis Tage, sein Herr Vater, *Bartholomeus Battus*, war Pastor zu S. Jacobi daselbst, studirte in Patria, und wurde 1615. bey der Universität von seinen Herrn Vater inscribiret. 1625. gieng er nach Rostock hörte *Tarnovium*

vium, Quistorpium, Legdum &c. 1628. nach Königsberg.
1632. den 1. Octobr. nachdem er kurz zuvor zu Greiffswalde
den Gradum Magistri angenommen, ward er Professor Logices
& Metaphysices. 1653. den 22. Septembr. ward er D. Theo-
logiæ. 1698. den 9. Martii ward er als Vice-General-Super-
intendens vociret. Starb 1647. den 23. Septembr. schrieb:

- 1) Disp. de Doctrina Prædicatorum. 1636.
- 2) De Intelligentiis S. Geniis. 1641.
- 3) De Propriorum Communicatione. &c. 1642.
- 4) Joh. Sturmii Disp. Logicas pro Veritate & Aristotele con-
ceptas cum continuatione. 1643.
- 5) Disp. An DEO convenienti attributa. 1647.
- 6) De Intelligentiis. 1649.
- 7) De Principiis & Causis corporis naturalis. 1649.
- 8) Analyfin Logicam Epistol. ad Romanos. 1650.
- 9) De DEO. 1651.
- 10) De Abusu troporum in Articulo de persona Christi con-
tra Reformatos. 1651.
- 11) De Satisfactione Christi contra Papistas, Socinianos &
Reformatos sub *D. Job. Beringio* pro Gradu Doctoris.
1651. den 16. Octobr. habit.
- 12) De Loco damnatorum in Inferno. 1652.
- 13) De Præsentia Carnis Christi. 1656.
- 14) De Materia interna S. Cœnæ. 1657.
- 15) De Materia externa S. Cœnæ. 1657.
- 16) Leichen-Predigt auf den Vice-Superintendenten und
Pastor zu St. Marien *Job. Beringium*. 1658.
- 17) Disp. De Passionali Messia, DEI & Davidis Filii, Castiga-
tione ex 2. Sam. 7. v. 12. 13. 14.
- 18) De gloriosa Messia, DEI & Davidis Filii, e passionali
Castigatione ex 2. Sam. 7. v. 15. 16. anno 1661.
- 19) Disp. De Morte Christi. 1661.
- 20) De Jesu Christo æterno DEO. 1662.

- 21) *Huldigungs-Predigt Carolo XI. zu Wolgast ex I. Sam. Io. v. 24. 1663. habit.*
 22) *Bartholdi Krackewitzii Warnung wieder die Reformirten mit einer Berrede und einigen Addimentis. 1665.*
 23) *Disp. de Passione Christi. 1667. Vid. Balthaf. Pommerischer Kirchen-Historie. 2te Saml. p. 708.*

von Behre (Bernhard) aus einem alten Pommerischen Geschlechte war J. U. Doctor und Professor zu Greiffswalde, nachgehends Thum-Herr und Land-Rabt. *Micral.*

Behre (Huchhold) war Fürstlicher Pommerischer, Mecklenburgischer und Pfaltz-Neuburgischer, Geheimen Raht Hauptmann auf Ivenack, Thum-Probst des Capittels zu Colberg, ein vornehmer, gelahrter, berühmter und zu allerley Legationen, die er auf sich genommen hat, geschickter Mann; seine tägliche Diæt hat er durch folgende Verse, so er selbst gemacht, zu verstehen gegeben:

*Prima DEO, post Principibus servire Secunda,
 Tertia confratri est, ultima Cura mibi.*

Starb anno 1620. *Micralius lib. 4. p. 88.*

Bergius (Conradus) eines Rahts-Herrn Sohn von Colberg, ward zu Wittenberg Magister Philosophiæ, und 1576. Professor Eloquentiæ daselbst. Als Decanus machte er 1578. den 4. Martii 25. Personen mit einmahl zu Magistris, kam von da 1578. nach Stettin als Rector Pædagogii, verwaltete selbiges 10. Jahr, promovirte darnach zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ, und ward 1588. Pastor an der St. Marien Stifts-Kirchen zu Stettin. Starb 1592. den 13. Martii, schrieb:

- 1) *Theses de Persona Christina.*
- 2) *De S. Cœnæ. Rango & Micralius.*

Bergius (Conradus) D. & Professor Theol. Publ. zu Frankfurt an der Oder, geboren zu Stettin den 25. Juli 1592. ein Sohn des vorigen, succedirte seinem Bruder Johanne in der Pro-

Professione Theologiæ zu Frankfurt an der Oder, ward auch Reformirter Prediger daselbst, war 1639. Rector der Universität und der Theolog. Facultät Decanus. Von da ward er nach Bremen als Pastor und Professor Primarius vociret, starb 1642. den 13. Augusti, schrieb: *Artificium Aristotelico Lullio Rameum. Range in Colberga togata.*

Bergius (Johannes) Doctor Theologiæ, geboren 1587. den 24. Febr. zu Stettin, ein Bruder des vorigen, war bey drey Churfürsten von Brandenburg Hof-Prediger, Kirchen-Rath und des Consistorii Senior, auch Professor Theologiæ zu Frankfurt an der Oder, starb 1658. den 27. Decembr. zu Berlin im 71. Jahr, schrieb:

- 1) *Analyfin Controversiæ de Persona Christi.*
- 2) *Diatribam de Primo homine.*
- 3) *Collegium Theologicum.*
- 4) *Tr. de Quæstione: An Evangelicæ per Germaniam Ecclesiæ in Fundamento fidei dissentiant.*
- 5) *Tract. de S. Cœna.*
- 6) *Regulam Apostolicam, de Formandis in Religione Judicis. &c. ibid*
- 7) *Unterscheid und Vergleichung der Evangelischen in Lehr und Ceremonien. Stargard, 1690.*

Bergius (Paulus) von Alten Stettin, studirte zu Königsberg, schrieb: *Orationem, in qua ostenditur falsum esse quod Papæ jactitant, se Imperium Romanum græcis S. Constantinopolis ademtum ad Germanos ex beneficio & plenitudine Potestatis suæ transtulisse adeo ut superioritatem, imo Dominium in Imperatorem, &c. 1605. Regiomont. habita.*

Bergmann (Michael) ward Magister und Pfarr Herr zu Bollin, war ein guter Poëte, lebte um das Jahr 1670. und schrieb: *Ærarium Poëticum. Gel. Lexicon.*

Beringius (Joachimus) Doct. und Professor Theologiæ, Assessor des Geistl. Consistorii und Pastor der Marien-Kirche zu Greiffswalde, geboren 1575. zu Stralsund, studirte zu Franckfurt an der Oder, starb den 19. Septembr. 1627. schrieb:

- 1) Dissertat. V. de Jesu Christo, Θεανθρώπω unico humani generis Redemptore.
- 2) Dissertat. Antiphotinianas.
- 3) de Sacramentis. *Götze Elogia Theologorum.*

Beringius (Johannes) ein Sohn des vorigen, geboren den 23. Martii 1607. zu Greiffswalde, studirte und legte sich daselbst auf die Theologie, und erlernte nachgehends zu Francker und Leiden die Mathesin, ward in seiner Geburts-Stadt erstlich Professor Mathematicum, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, leztlich Pastor und Vice-Superintendens, starb 1658. den 16. Januar. schrieb:

- 1) Collegium Anticalvinianum.
- 2) Assertiones Philosophicas 40. ex præstantioribus Philosophiæ disciplinis.
- 3) de Pœnis, delinquentibus, secundum proportionem Arithmeticam infligendis.
- 4) de Sacra scriptura.
- 5) de fide Infantum.
- 6) Programmatta Disp. aliæ. *ibid.*

Bohlius (Samuel) ein berühmter Philologus und Professor Theologiæ zu Rostock, geboren 1611. im Maji zu Greiffenberg, woselbst sein Herr Vater, *Paulus Bohl*, Rathsherr und Advocatus war. Den Grund zu seinem studiren legte er in Greiffenberg, gieng nachgehends nach Greiffswald und Stralsund, 1629. aber nach Wittenberg, erlernte unter dem berühmten *Martino Trostio* die Hebräische und andre Orientalsche Sprachen, 1632. gieng er nach Königsberg, und las daselbst denen Studenten Syrische und Arabische Collegia, nahm auch daselbst 1634. den Magister-Titel an. 1635. begab er

sich nach Stettin bey *D. Fabricio*, 1636. nach Rostock bey *D. Quistorp*. Hier hatte er solchen Zulauff, daß nicht allein Studenten, sondern auch vieles Frauenzimmer in der Hebräischen, (deswegen man sie auch die Hebräischen Jungfern benannte,) und anderen Sprachen sich bey ihm informiren ließen. 1638. den 4. Januarii ward er von dem Racht zu Rostock zum Professore Theologiae, an *D. Clotzii*, Stelle ernennet. Er starb sehr zeitig, nemlich, 1693. den 10. Maji. im 28. Jahr seines Alters, worzu sein ungemeiner Fleiß nicht wenig mag contribuiret haben, schrieb:

- 1) Disp. III. Super Esaiam Anti-Rabbinicas.
- 2) Commentarium Biblico Rabbinicum Super 7. & reliqua V. Capita Esaiæ. Stettini. 1636. in 4to 1. Alph. 10. Bogen.
- 3) Scrutinium Sensus Scripturæ Sacræ ex Accentibus. Rostoch. 1636. in 4to 9. $\frac{1}{2}$ Bogen.
- 4) Disp. I. exhibens Dispositionem & Vim Argumentorum. Primæ Orationis Esaiianæ Cap. 1. absolutæ. Rostoch. 1637. 2. Bogen.
- 5) Disp. I. pro Ministerio Sensus Psalmorum Jobi & Proverbiorum Salomonis ex Accentibus. Rostoch. 1637. 2. Bog.
- 6) Vera Divisio Decalogi ex infallibili principio Accentuationis data. Rostoch. 1637. 4to 8 $\frac{1}{2}$ Bogen.
- 7) Malachias Propheta cum Commentariis, A. Ezræ. R. S. Jarchi & R. D. Kimchi & Disputationibus Hebraicis. Rostoch. 1637. 4to 15 $\frac{1}{2}$ Bogen.
- 8) Disp. 12. pro Formali significationis eruendo in explicatione Scripturæ S. Rostoch. 1637. 4to 1. Alph.
- 9) Disp. pro regula rustica introducenda in explicatione Scripturæ S. NB. Rostoch. 1637. 4to 1. Bogen
- 10) Theses contra Judæos, Rostoch. 1637. $\frac{1}{2}$ Bogen Fol.
- 11) Tract. contra Matrimonium Comprivignorum, Rostoch. 1637. 4to 16. Bogen.
- 12) Vindiciæ Partis II. Tractatus contra Matrimonium Comprivignorum, Rostoch. 1637. 4to 4 Bogen

- 13) Responsum brevissimum ad necessarium ita dictam Defensionem in causa matrimoniali. Rostoch. 1638. 4to 4 Bogen
- 14) Diorthotes Status Controversiæ Super Qvæstione de Matrimonio Comprivignorum. Rost. 1638. 4to 4. Bogen.
- 15) Reformator refutationis brevis responsi brevissimi Rost. 1638. in 4to.
- 16) Tabulæ Grammaticæ Hebrææ. Rostoch. 1638. Fol. Lipsiæ 1657. 19. Bogen.
- 17) Disp. Hebraica in Psal. 19. Rostoch. 1638.
- 18) Disp. I. Super Psalmi 16. Versionem & Dispositionem & Apodixin ex Accentibus & positu vocum. Rostoch. 1638. 4to 2. Bogen.
- 19) Tract. de quibusdam, quæ DEO proprie competunt, cum præmissa Epistola de Necessitate novi Operis Regii. Rostoch. 1638. 4to 9½ Bogen.
- 20) Disp. in Prophetam Zachariam Præf. M. S. Bohlio 1638. 4to 10. Bogen, so *D. Grapius* unter den Titul: Analytica paraphrasis Prophetæ Zachariæ. Rost. 1711 in 8vo 17. Bogen, continuiret und geendiget.
- 21) Analytica Paraphrasis Psalmorum, teutsch. Rost. 1639. 12. 1. Alph. 17. Bogen.
- 22) Ethica Sacra S. Commentarius in Proverbia Salomonis Rost. 1640. 4to.

Im MSt. hat er hinterlassen:

- 1) Apodixin Script. S. V. Timenti ex Positu & Accentuatione.
- 2) Formalitates continuandæ.
- 3) Animadversiones in correctiones Masoretarum.
- 4) Systema Theologicum.
- 5) Commentarium in Jobum.
- 6) -- in Jesaiam.
- 7) -- in Jeremiam.
- 8) -- in Danielem.
- 9) -- in Prophetas minores.

10) Commentarium Epistola ad Hebræos & Passio Domini ex Evangelistis collecta.

11) Concordantiæ particularium. Vid. Schöttgen A und N. Pommerland. p. 513. seqq.

Bolduanus (M. Paulus) war Prediger zu Stolp, schrieb:

- 1) Bibliothecam Theologicam. 1614.
- 2) - - - Philosophicam. 1616.
- 3) - - - Historiacam. 1620.
- 4) Bibliothecæ Theologicæ complementum. 1622. *Micr. al.*

Brockhausen (Daniel) von Cammin, schrieb: Orationem in Obitum Philippi II. Ducis Pomeran. 1618. Sedin. 3. Bogen.

Brülovius (Caspar) von Pyritz, geboren 1585. ward Professor Poëseos & Historiarum zu Straßburg, starb 1627. den 14. Julii im 42. Jahr, schrieb:

- 1) Andromadem ex Ovidio.
- 2) Nebucad Nezar. 1615.
- 3) Gymnasinata Versuum Græc. 1618.
- 4) Carmen heroicum de vita rebusque gestis D. Mart. Lutheri. *Micr. al.*

Brunnemann (Sebastian Daniel) J. U. D. des Thum-Capitels zu Colberg, Syndicus und Königl. Preuß. Hinter-Pommerischer Hof-Gerichts-Advocatus Ordinarius, geboren den 8. Decembr. 1670. zu Stargard. Sein Herr Vater, *Sebastian Brunnemann*, war Chursürstlicher Brandenburgischer Hinter-Pommerischer Regierungs- und Hof-Rath. Studirte zu Colberg unter dem Rectore Hollaßen. 1690. bezog er die Universität Frankfurt, ferner Wittenberg, hörte den berühmten Polyhistorern *Conr. Sam. Schurtzfleisch*, *Kirchmeyern*, und andre. 1693. begab er sich nach Halle, hörte den Geheimt. Rath *Stryck*, *Thomasium*, *Bodinum*, &c. Nach vollbrachten cursu Studiorum reifete er 1695. nach Holland, besahe darinn, und unter Wegens die vornehmsten Dertter, studirte eine zeitlang zu Leyden unter *Vitriario* und *Gronozio*, und kam

kam über Bremen, Hamburg und Lübeck 1696. zurück in Stargard. 1697. begab er sich wieder nach Halle, disputirte daselbst 1698. den 26. Febr. pro Licentia unter *Stryckio: De Remediis contra rem judicatam.* Nach diesem ward er in Patria, als Hof-Gerichts-Advocatus recipiret, und 1699. den 1. Julii zu Halle als Doctor proclamiret. Er hielt sich mehrentheils auf seinem, nahe bey Colberg gelegenen Guthe Blauentín auf, bis er als bestallter Syndicus des Thum-Capittels beständig in Colberg wohnete. Einige Jahre vor seinem Ende kunte er wegen des linken Fusses, (welchen er auf dem Rück-Bege von der mit angesehenen Leichen-Procession, des Churfürsten in Sachsen, *Joh. Georg. III.* zu Freyberg, bey dem glateisigen Wetter, zerbrochen, und in Halle nicht zum besten curiret worden) wenig ausgehen. Starb den 7. Julii 1720. im 50. Jahr. Vid. dessen Ehren-Gedächtniß.

Buddeus (Carl Friderich) ein Bruder des berühmten, izt noch lebenden Theol. D. *Joh. Franc. Buddei* zu Jena, geböhren zu Anclam in Vor-Pommern, gieng in seinem 17. Jahre auf die Universität Jena, wurde daselbst Magister, hielt Collegia, und starb 1716. den 24. Augusti zu Jena, gleich als er die Vocation zum Rectorat des Stettinischen Gymnasii erhalten sollen. Er disputirte:

- 1) de Hominis, eruditionem solidam sibi acquisituri, officio.
- 2) de Criteriis boni Libri. War auch willens
- 3) ein ausführliches Werk von der gesamten Philosophischen Historie zu lieffern, so aber durch seinen frühzeitigen Tod unterbrochen worden. Vid. *Stollens Histor. der Gel.* pag. 337. seqq.

Bugenhagen (Johannes) geböhren zu Wollin 1485. den 24. Junii, sein Vater war ein Rahts-Herr daselbst. Es rechnen ihn einige zu dem alten Geschlechte derer von Bugenhagen. Studirte zu Greiffswalde, ward erstlich Rector, hernach Pastor zu Treptow, reisete auf Fürstl. Befehl 2. Jahr herum, durchsuchte die Pommer. Archive, und setzte nachgehends eine Pom-

mersche Chronick auf. Als er des *Lutheri* Buch de Captivitate Babylonica zum ersten mahl zu Gesichte bekam, erklärte er *Lutherum* vor einen Ketzer; wie ers aber etwas besser angesehen, sprach er: Die ganze Welt ist blind, dieser einzige Man siehet noch. Wie er nun die Lutherische Lehre gänzlich annahm, ward er verfolget, solcher zu entgehen, begab er sich 1521. nach Wittenberg, daselbst er 1533. Doctor und Professor Theologiae, nachgehends auch Pastor und Superintendens geworden. Er halff *Luthero* in Verteutschung der Biebel, schlug, die ihm 1558. auffgetragene Bischoffs-Würde zu Cammin aus, dergleichen er auch zu zweymahlen in Dännemarc gethan. Er wurde nach Pommern, Braunschweig, Hamburg, Lübeck und Copenhagen (woselbst er auch den König *Christianum III.* gekrönet) gefordert, die Kirchen und Schuhen zu reformiren. Er hielt *Luthero* 1644. den 22. Febr. in der Schloß-Kirchen zu Wittenberg die Leichen-Predigt, ex 1. Thessal. 4. v. 13. 14. Man sagt daß er den Tag, an welchem *Lutherus* die teutsche Uebersetzung der Biebel vollendet, jährlich in seinem Hause gefeyret, und den Catechismum stets bey sich getragen habe. Verlohr im Alter alle Leibes- und Gemüths-Kräfte, und starb 1558. den 20. April, im 73. Jahr. Seine Schrifften sind:

- 1) Historia Pomeraniae in qua Seriem Principum, Bella res gestas, Ecclesiasticorum constitutiones & alia ordine prudenterque descripsit 1521. Sumptibus Principis Bugislai.
- 2) Confessionem de Sacramento Corporis & Sanguinis Christi.
- 3) Explicatio Psalmorum. 570.
- 4) Annotationes in a) Jobum. b) Jeremiam & c) Threnos. d) Epistol Pauli.
- 5) Tract. de Pædo Baptismo contra Anabaptistas.
- 6) de Conjugio Episcoporum & Diaconorum. *Micr. al. Hamb. Bibl.*



Burchardi (Simon) von Colberg, ward 1603. Rahts-Herr nachgehends Cämmrer in seiner Geburths-Stadt. War ein Mann von grossem Ansehen und Gelahrtsamkeit, starb 1625. den 7. Augusti, hat die *Privilegia*, Gesetz und *Statuta* der Stadt Colberg in Ordnung gebracht. *Rang. Colb. tog.*

Bütovius (Johannes) von Treptow, Fürstlicher Stettinischer Hof-Prediger, gab in den Druck 3. Leichen-Predigten auf Herzogen *Francisco I.* unter den Titul: *Franciscus exultans & triumphans*. Stettin 1621. in 4to.

Calbius (Caspar Adam) J. U. D. Königlich Preussischer Hinter-Pommerscher Hof-Gerichts- und Filci-Advocatus, geböhren zu Stettin den 13. Septembr. 1675. ein Sohn des folgenden. Studirte zu Stargard, Franckfurt an der Oder, Greiffswalde, Leipzig und Halle, an welchem letzteren Ort er auch den Gradum Doctoris angenommen. Ward 1709. in seinem Vaterlande Advocatus-Filci, starb den 31. Julii 1710. zu Stargard im 35. Jahr seines Alters, disputirte:

- 1) de Vasallo sibi nocivo quoad Dominium. Gryphisw. 1609.
- 2) de Jure Cratium. Halæ pro Gradu Doct. habita.

Calbius (Johann. Adam) J. U. D. Comes Palatinus Cæsar, Churfürstl. Brandenburgischer Hinter-Pommerscher Jagdt- und Domainen-Raht, geböhren zu Stettin 1646. sein Herr Vater, *Adam Calbius*, war daselbst Stadt-Secretarius, studirte zu Stettin und Franckfurt an der Oder, woselbst er unter dem berühmten *Strycken* ostermahls disputiret, davon die eine (a) *de Privilegiis Advocatorum*, im Druck. Ward nachgehends in seinem Vaterland Advocat, und nahm 1672. den 27. Junii zu Altorff Gradum Doctoris an; bey welchem Actu er (b) *de Cridis* disputiret. 1677. ward er in den Scabinat, und 78. in den Raht zu Stettin, aufgenommen, stund die Belagerung mit aus. 1679. ward er zum Advocato-Filci in Hinter-Pommern ernennet, und 82. endlich durch Hülffe des Canslers, von Krockow, der sich als Gesandter zu Wien aufhielt/

hielte, Comes Palatinus Cæsar. und derer von Dewizen und Wedeln, Burg-Richter. Starb den 25. Martii 1699. im 52. Jahr. *Pasch in Progr.*

Cansdorff (Balth.) Vid. *Kansdorff.*

Carith. (Martinus) Magister Philosophiæ, Theologiæ & J. U. Doctor und Bischoff zu Cammin, ein Colbergischer Patricius. Studirte zu Greiffswald, alda er 1487. in Doctorem promoviret, ward erstlich Canonicus, ferner Decanus, endlich Præpositus des Thum-Capitiels zu Colberg. Reifete 1496. mit *Bogislao X.* (als dessen Cansler und geheimter Raht,) ins Gelobte Land, hielte im Namen seines Fürsten vor dem Raht und Vornehmsten der Republic Venedig, die Abschieds-Rede. 1499. ward er Bischof zu Cammin, stellte darauf 1500. zu Stettin einen General-Synodum an, und ließ die Statuta Synodalia drucken, worinn sonderlich wider die Concubinarios ein langes Statutum enthalten. Weil er sich zu sehr in weltliche Händel mischte, bekam er mit denen Danzigern einen harten Streit. Zu seiner Zeit ging das reine Evangelische Licht auf; er ist aber doch in seinem Papistischen Aberglauben 1522. zu Stettin gestorben, und daselbst in der Marien Kirche begraben worden. *Micralius* & *Rango* in Colberg. togat.

Chelopæus (Petrus) von Pyritz, schrieb: *Chronicon Pomeran.* 1574. *Micralius.*

Chemnitius (Bogislaus Philipp.) ein Sohn *Martini Chemnitii* des Canslers, geboren zu Stettin den 9. Maji 1605. ward in der Jugend zu Schleswig in Holstein erzogen. Nach Absolvirung seiner Studien, begab er sich erstlich in Holländische, nachgehens in Schwedische Kriegs-Dienste, worinnen er zum Capitaine gediehen. Ferner machte ihn die Königin Christina in Schweden, auf Recommendation des Reichs-Canslers, Drenstirn, zu ihrem Raht und Historiographo, endlich erhob sie ihn gar in den Adelsstand, und schenckte ihm
ein

ein Land-Gut, Halstedt, in Schweden, auf welchem er anno 1678. im 75. Jahr seines Alters gestorben. Hat geschrieben: Königl. Schwedischen in Deutschland geführten Krieg/ darinn der ganze 30. jährige Krieg, insoweit Schweden dabey interessirt gewesen, enthalten in 6. Theilen, davon der I. lateinisch und deutsch 1648. in Fol. 5. Alphab. zu Stettin, der II. 1653. in Fol. 10. Alph. zu Stockholm gedruckt, die übrigen 4. sind nicht zum Vorschein gekommen. Hamb. Bibl. Cent. p. 187. seqq.

Chemnitius (Johannes Friedericus) ein Bruder des vorigen, geboren zu Stettin 1611. den 26. Junii, erzogen zu Gottorp. 1630 zog er mit seinem Bruder, Martino, auf den Collegial-Tag nach Regensburg, studirte 1633. zu Franckfurt an der Oder, und 1634. zu Kostock, reisete 1636. durch Holland und Engelland, ferner 1637. als Hofmeister des jungen Barons von Degenfeld durch Franckreich. Wurde 1642. zu Schwerin Fürstlicher Archivarius, darauf 1648. Secretarius bey der Gottorpschen Prinzessin, *Magdalena Sybilla*, ferner 1654. (als selbige Prinzessin an Herzog *Gustavum Adolphum* zu Mecklenburg vermählt ward,) Cansley-Secretarius zu Güstrow, endlich 1667. als das Mecklenburgische Land- und Hof-Gericht zu Parchim wieder etabliret wurde, bey demselben Protonotarius, solches Ampt verwaltete er 20. Jahr, und starb 1687. im 76. Jahr seines Alters, schrieb:

- 1) Mecklenburgisches Chronicon, welches in MSc. in dem Archiv lieget, und aus II. Tomis in Fol. bestehet. Aus diesem Werk hat er 2) einen Extract gezogen, welches Theils unter dem Titel: Chemnitii Epitome Genealogico Historica omnium Principum Mecklenburgensium e Regia Obortritorum Profapia ortorum. Theils: Genealogia Ducum Mecklenburgensium hin und wieder in Privat-Händen zu sehen ist. Ibid. p. 194.



Christiani (Alexander.) von Demmin, M. und Professor, nachgehends Pastor zu Greiffswalde, schrieb:

- 1) Dissertat. VII. de Cælo. 1616.
- 2) Exercitationes Metaphysic. 1621.
- 3) - - - Politicas. 1622. *Micralius.*

Christiani (David.) s. S. Theologiæ Doctor, von Greiffenberg, war erstlich Mathemat. Eloquentiæ und Poëseos, und nachmahls zu Marburg, ferner zu Giessen Professor Theologiæ, weiter Superintendentens zu St. Goar, endlich wiederum Professor Theologiæ zu Giessen. Starb den 13. Febr. 1688. im 78. Jahre, schrieb:

- 1) Systema Astronomicum.
- 2) Astronomiam Hassiacam.
- 3) Orationes.
- 4) Tr. de Cometis.
- 5) Disp. Astronomicas.
- 6) - - de Messia.
- 7) Streit-Schriften wider die Papisten. *Witte in Diar.*

von Clempzow (Nicolaus) Vid. *Klempzow.*

Colbergius (Ehre Gott Daniel) ein Sohn des folgenden. Geboren 1659. den 26 Januar. zu Colberg, studirte anfangs zu Greiffswalde, begab sich nachgehends, wegen Kriegs-Troublen, nach Kostock, hielte sich auch eine Zeitlang in Königsberg und Stockholm auf, alwo er von dem Könige in Schweden die Professionem Moralium Extraordinariam zu Greiffswalde erhielt, und darauf wiederum eine Reise nach einigen teutschen Ländern und Universitäten that. Hiernächst wurde er zu Greiffswalde Professor Moralium & Historiarum Ordinarius, und endlich zum Pastore und Assessore des Consistorii nach Wismar beruffen, woselbst er 1698. den 30. Octobr. gestorben, schrieb:

- 1) Sciagraphiam Philosophiæ moralis.
- 2) Descriptionem Monarchiæ Sueco-Gothiæ.
- 3) Discurs. Moral. de Consuetudine irrationali.
- 4) De Errore populari circa mores.
- 5) De Tolerantia diversarum Religionum in Politia.
- 6) Platonisch-Hermetisches Christenthum.
- 7) Specimen Historicum de Origine & Progressu ~~L~~æresium & Errorum in Ecclesia. &c. Gel. Lex.

Colbergius (Johannes) Theol. D. und Professor zu Greiffswald, geboren zu Colberg 1623. den 31. Martii, sein Herr Vater, Johann Colberg, war alda Rauffmann und Sülz-Berwandter. Den Grund seines studirens legte er zu Danzig, Königsberg und Colberg. Solte so dann ein Rauffmann werden, wie er aber zu Danzig aus Unvorsichtigkeit durch die Lucke des obersten Haus-Bodens bis auf die Erde fiel, und das lincke Bein zerbrach, ward er dem Studio Theologico gewidmet, in der Absicht er 1638. in seinem 15ten Jahr die Universität Greiffswald, ferner 1640. Königsberg, (alda er auch 1644. Magister geworden,) Franckfurt, Wittenberg, Leipzig und Helmstädt, besuchte. Er schlug die ihm ange-tragene Superintendentur in Churland aus. Reifete 1647. mit *Hulfemanno* nach Thoren zum Colloquio Charitativo, docirte zu Leipzig 2. Jahr Theologiam, hielt sich nachgehends eine Zeitlang zu Jena, Gotha und Erfurt auf, ließ sich zu Dresden von dem Ober-Consistorio examiniren, und ward 1651. Pastor zu St. Peter Paul, Assessor und Inspector des Gymnasii zu Eisleben, und 1652. zu Leipzig Licentiat, von da ward er in seine Gebuhrt-Stadt, als Pastor Primarius und Assessor Consistorii, vociret, hielt daselbst seinem, bey einer Hochzeit, durch ein Messer tüctischer weise, ermordeten Vater die Leichen-Predigt. 1666. ward er zu Leipzig Doctor. Ziel 1675. wegen scharffer Kirchen-Disciplin in Ungnade, reterirte sich nach Stettin, stund die Belagerung mit aus, und ward endlich 1677. zu Greiffswalde Professor Theologiæ,

Assessor Consistorii, und Pastor zu St. Marien. Starb den
19 Septembr. 1687. im 65. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. de Paradoxis Miscellaneis.
- 2) de Veritate.
- 3) de Cælo Physico.
- 4) - - Christiano.
- 5) de Dæmonibus.
- 6) Tr. de Seculari inter Theologos Lutheranos dissensu.
- 7) de Anti-Christo sub Hülsemanno.
- 8) de Unione Personali sub Carpzovio.
- 9) de Syncretismo.
- 10) de Libris Symbolicis.
- 11) de Verbo DEI.
- 12) Confessionem de falsis Prophetis.
- 13) Liquidationem inter Lutheranos & Reformatos.
- 14) Tr. vom Verdienst Christi.
- 15) Von der Christen Tod in allen Anfechtungen.
- 16) Von den göttlichen Verheißungen.
- 17) Vom Unglauben *M. Christ. Saalbach* in der Abhandlung.

Colemannus (M. Petrus) ein geborner Pommer, war
Con-Rector am Pædagogio zu Stettin, schrieb:
Opus Profodicum Græcum. *Micr. al.*

Colerus (M. Paulus) von Bardt, wurde 1618. Rector der
Schulen zu Stargard, und starb 1625. an der Pest. *D. Cramer*
zu Stettin soll in öffentlicher Predigt gesagt haben, mit ihm
wären hundert und mehr Doctores und Magistri gestorben.
Seine Schriften sind:

- 1) *Cramerus à Kanos*, 1615.
- 2) Notæ ad Bergii Præfationem in Cramerum. 1616.
- 3) Bedencken die Jugend anzuführen. 1621. *Hiltebrandt*
Verzeichniß der Hirten. 2c.

von Corswant (Caspar) Königl. Preuß. Hinter Pommerscher Regierungs- und Hof-Rath, geboren 1634. den 20. Augusti auf dem Dorffe Wilko in Bor-Pommern, sein Herr Vater war Raths-Herr zu Greiffswalde, studirte zu Wittenberg, Greiffswalde, Tübingen und Franckfurt, an welchen letztem Ort er 1662. von den berühmten *D. Brunnemanno* in Doctorem creiret. 1663. ward er zu Greiffswalde und 1672. zu Stettin Stadt-Syndicus; ferner 1679. Churfürstl. Brandenburgischer Regierungs und Hof-Gerichts-Rath in Hinter Pommern. Er wurde zu verschiedenen wichtigen Geschäften gebraucht. Wie er sich dann durch die Schwedische Affaire, die er als 2ter Commissarius, mit dem Cansler, Herrn von Crocow im Ampte Colbats beylegen helfen, sonderlich signalisiret. 1698. wurde er und sein Herr Bruder vom Kaiser *Leopoldo* in den Adel-Stand gesetzt. Bey Verlassung der Kräfte, mußte er ein Jahr vor seinem Ende, um seine Dimission anhalten. Starb 1708. den 21. Augusti im 74. Jahr an Stein-Schmerzen. Schmidt *Progr.*

Corswant (Caspar) J. U. D. Burgemeister und Syndicus der Stadt Stargard, geboren den 24. Maji 1664. zu Stralsund, sein Herr Vater Petrus Corswant war Raths-Berwandter daselbst. Denn Grund seines Studirens legte er in Schola Patria, von dannen er sich wegen der Belagerung nach Stettin bey seinen Herrn Vetter Caspar von Corschwant, Königl. Preuß. Regierungs-Rath, reterirte, und daselbst im Gymnasio unter dem Rectore *Ernesto Pfbuel*. Studirte ferner 1682. zu Greiffswalde unter *D. Balthasar* und *D. Mascho* und 1685. zu Franckfurt unter dem Geh. Rath *Stryck*. Von hier gieng er als Hofmeister des Herrn *Mathia* von *Blücher* (nachmahligen Hof-Raths) nach Tübingen, studirte alda mit seinem Untergebenen 5. Viertel Jahr, nach der Zeit er sich wegen herein brechenden Krieges im Württemberg-Lande 2. Jahr nach Altorff begab. Sah die Solenne Krönung Kaisers

Leopoldi, als Römischen Königes zu Augspurg mit an, gieng durch die Niederlande nach London, besahe die merckwürdigsten Dertber in Italien hielte sich eine zeitlang zu Rom auf, besahe die vortreffliche Bibliothec, hörte am Grünen-Donnerstag die gewöhnliche Execration derer Protestirenden mit an, dankte dem Pabst *Innocentio XI.* in einer Italienischen Rede vor den geleisteten Schutz, und trat 1693 seine Rückreise über Neapolis, Benedig, Wien, Praag, Dresden und Berlin an, 1691. im Octobr. nachdem er zuvor Lectiones Cursorias gehalten und disputiret, nahm er zu Greiffswalde von *D. Carock* den Gradum Doctoris an. 1696. erwählte ihm die Stadt Stargard zum Syndico, und 1712. zum Burgermeister; wegen seiner schwachen Leibs-Constitution besuchte er zu 2 mahlen den Pymontischen Brunnen, bekam das Fieber, und endlich Geschwulst, und starb 1713. den 28. Maji im 49 Jahr seines Alters. schrieb:

- 1) Disp. de Legatis, eorumque Jure Sub Præsid. *D. Balthasar*. Gryphswald. 1683.
- 2) de Rebus Alienis non Alienandis pro Gradu Doctoris ibidem 1691. habita. *Schmidt* in *Personal*.

von Craco (Mattheus) aus dem alten Geschlechte derer von *Brokow* (denn einige mit Unrecht zu einem Pohlen gemacht) studirte zu Praag und erwählte den geistlichen Stand, ward Magister, oder wie es nun heisset Doctor Theologiæ. Er gieng als Rector der Praagischen Universität, ohngefehr ums Jahr 1375. oder 76. nach Rom zum Pabst *Gregorio XI.* und würckte die Canonisation der *S. Brigitta* aus. Wie ihm die Hussiten und Wiclefiten zu Praag zu viel Tord anthaten, gieng er nach Paris, und docirte Theologiam. Von da berieff ihn der Pfalz-Graf *Ruprecht* nach Heidelberg als Professor, woselbst er 1396. Rector der Universität geworden. Nach diesem nahm ihn Kaiser *Rupertus Palatinus* an seinem Hofe, bey welchem er erstlich die Stelle eines Secretarii und Nahts, hernach eines Canslers vertreten. Er wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebrauchet als einmahl an den Tartarischen Prin-

Prinzen *Tamerlan*, um mit selbigen wieder den Türckischen Kaysler, der denen Christen groß Bedrang that, ein Bündniß zuschliessen, von welchem er nicht allein sehr wohl aufgenommen sondern auch reichlich beschendet worden, vor solche beschwerliche Reise machte ihn 1405. der Kaysler zum Bischoff von Worms und 1406. schickte ihn derselbe an Pabst *Gregorium XII*, bey dem er sich dergestalt insinuirte, daß er ihn den 5. Maji selbigen Jahres zu einen Cardinal unter dem Titul S. Cyriaci in Thermis gemacht. Nach diesem ward er von dem Pabst mit Einwilligung des Kayslers nach Böhmen, die Hussiten daselbst zu paaren zu treiben verschicket. Anno 1409. ward er von dem Kaysler an den Pabst und von da aufs Concilium zu Pisa geschicket. Er war allzusehr vor seine Gesundheit besorget, und verdarb sich durch gar zu viele Arzneyen. Starb 1410. den 5. Martii zu Worms. Seine Schrifften, davon die 2. ersten nur gedruckt, sind:

- 1) Tract. de Eo, utrum expediat Sacerdotes continuare Missas, vel Laicos frequenter communicare. Memmingæ. 1491. in 4to
- 2) De Prædestinatione & quod DEUS omnia benefecerit Lib. VII.
- 3) Tr. de DEO, de Confessione ist in MSt. in der Zirnsteynischen Bibliothec.
- 4) de Conscientia Lib. I. ist eben daselbst
- 5) de Contractibus, S. de Emptione & Venditione, Lib. I. ist in der Rhedigerischen Bibliothec. zu Breslau.
- 6) Epistolarum ad diversos, Lib. I.
- 7) de Praxi Curie Romanæ. In der Kaysersl. Bibliothec. zu Wien.
- 8) Expositio in Canticum Canticorum, Ecclesiastem, Mathæum & Epistol. ad Romanos.
- 9) de Amore divino.
- 10) de Officio Antistitum.
- 11) Sermo de Emendatione morum Cleri & Populi. Zu Salzburg in der St. PetersKirchen Bibliothec.

- 12) Duæ Collationes factæ coram Domino Papa per eximium Sacræ Pagine Professore *M. Matthæum de Cracovia* sind von Duellio 1722. zu Augspurg in 4to ediret, und in *Miscellaneis Tom. I.* zu finden.
- 13) Sermones & Collationes welche in grosser Anzahl in der Wormischen Bibliothec vorhanden gewesen. NB. Seine vornehmsten MSt. sollen im Kloster zu Franckenthal aufbehalten seyn. Seine Bibliothec ist der Universität Heidelberg vermacht. Schöttgen N. und N. Pommernland. p. 646. seqq.

Cramer (Friderich) Pastor zu St. Jacobi, und Senior Ministerii zu Stettin, ein Bruder des folgenden, geboren zu Stettin 1623. den 9. April, studirte daselbst und zu Franckfurt, Rostock, Königsberg, Wittenberg, Leipzig und Jena. Wohnete aus besonderm Faveur des Königs in Danzig, dem 1645. zu Thorn gehaltenen Colloquio Charitativo, mit bey. Wurde anno 1650. Diaconus zu St. Jacobi in Stettin, bis er endlich 1680. Pastor und Senior Ministerii geworden. Starb den 28. Novembr. 1691. im 69. Jahr, an einem Schlagfluß, schrieb:

- 1) Disputat. de Angelis.
- 2) - - - de Justitia sub Heinsio. Franckfurt 1642.
- 3) - - - de Prodigiosis quibusdam meteoris & nonnullis ostentis. &c. 1643. Ibid.
- 4) - - - de Lineamentis Metaphysicis sub Lütke-
manno. Rostoch.
- 5) - - - de Æterna Spiritus Sancti divinatione.
- 6) - - - de Fide Instrumentorum, quibus Summum
Summi Pontificis, Privilegium, quod in Fallibilitatem
vocant, probare nituntur Pontificii, sub Hülsemaïno.
1949. *Eckstein* Valet-Predigt eines treuen Lehrers. 2c.

Cramer. (Joh. Jac.) geboren zu Stettin. Sein Herr Vater war der berühmte Theologus und Pommerscher Historicus,

ricus, *Daniel Cramer*. Wurde 1622. Diaconus, und hernach Pastor zu *S. Johann*, wie auch Professor Theologiae am Gymnasio zu *Danzig*, stand *D. Joh. Corvino* in denen Certaminibus Rathmannianis Statianis, Caesareanis, treulich bey. Wurde 3 Jahr vor seinem Tode so furchtsam im Predigen, daß er sich allemahl scheuete auf die Kanzel zu gehen. Starb den 4. April 1659. im 60. Jahre, hinterließ:

- 1) Ecclesiasten Christianum de Vanitatibus humanæ & Christianæ Vitæ. 1631.
- 2) Disp. Anti-Bodinianas.
- 3) Clasticum Pœnitentiæ contra *Rathmannum*. 1629.
- 4) Leichen-Predigt und einige teutsche Tractate.

Cramer (*Johannes*) von *Anclam*, war Prediger zu *Trepzow* an der *Rega*, schrieb:

Triumphs-Spruch *Pauli*, *Röm. 8.* in zwey Homilien.
1610. *Micralius*.

Crüger (*Daniel*) D. Medicinæ Königl. Preuß. Leib- und bey dero *Hinter-Pommerischen* Regierung bestallter Medicus, *Academiæ Naturæ Curiosæ Leopoldino Caesaræ Collegæ*, gebohren 1639. den 11. Decembr. zu *Stargard*, alda sein Herr Vater, *Samuel Crüger*, Krämerer, Ältester war. Frequirte die *Stadt-Schule* und Collegiæ unterm Rectore *M Christian Biedermann* und *Christ. Schmidt*. Studirte 1657. im *Hällischen*, und 1658. im *Coburgischen* Gymnasio, reisete 1660. auf die *Univerſität Altorff*, und 1662. nach *Jena*, disputirte daselbst 1665. pro Licentia, und nahm 1666. als er bereits verheyrathet auf eben derselben *Univerſität* den Gradum Doctoris an. 1672. ward er zum *Hinter-Pommerischen* Regierungs-Medico bestellet. Hat viele vortreffliche Curen gethan, und sich durch die glückliche *Schlangen-Abtreibung* von einer nahe bey *Danzig* wohnhaften, und 3. Jahr lang damit behafteten Bauers Frauen, sonderlich ruhmwürdig gemacht. Die gantze *Historie* und *Cur* siehe in *Meliffantes gelehrten Historico p. 630. seqq.* Er war sonst ein guter Poët. Starb 1711. den 16.

Martii. im 71. Jahr zu Stargard. Er schrieb auf Befehl Churfürstlicher Regierung einen Tract. wider das Fleck-*Sie-*ber, so damahls sehr im Schwange gieng, welchen er unter dem Titul: *Der getreue Artzt wider das Fleck-*Sie-*ber und Franzosen Kranckheit zu Stargard*, von 3 Bogen, zum andern mahl herausgegeben. Schmidt in *Programma*.

Grüger (M. Friderich) ward 1615. Archi-Diaconus zu St. Marien, und 1626. Pastor zu St. Johannis in Stargard. *Micrelius* nennet ihn einen feinen und geschickten Mann, starb 1637. gab in den Druck: *Eine Dank-Predigt ex Esa. 25. v. 6. -- 12. als Gott den edlen Frieden zu Stargard wieder hergestellet*, unter dem Titul: *Corona Ecclesiae militantis*. *Hiltebrandt*.

Cunitius (Daniel) war Baccalaureus der Schulen zu Stettin, schrieb: *Isagogen Geographicam*. Stettin in 8vo.

Degener (Jacobus) D. Theologiae, Pastor zu St. Nicolai, und Senior Ministerii zu Stettin, geböhren daselbst den 26. Septembr. 1666. Sein Vater, *Georg Degener*, war Bürger und Mahler. Studirte zu Stettin, Elbingen, Danzig, Leipzig Wittenberg. Ward 1691. bey dem Graf Mellinischen Regiment Feld-Prediger, und 1695. zu St. Jacobi Diaconus ferner 1716. Archi-Diaconus zu St. Marien, endlich 1720. Pastor zu St. Nicolai in Stettin. Starb 1724. den 11. April, im 58. Jahr, schrieb:

- 1) *Disp. de Juramentis sub Præs. Jac. Frid. Ludovici. Witteb. 1688.*
- 2) - - in *Augural. de Rosariis Pontificiorum*, sub Præs. Joh. Fried. Majeri, Gryphsw. 1708.
- 3) *Axiomata Doctoralia*. Vid. *Christ. Zickermanns Historische Nachricht*. 2c.

Diecmannus (Jacobus) von Anclam, war erstlich Prediger zu Neuhausen, hernach Diaconus bey St. Cosmæ und Damiani Kirche, endlich Pastor zu Stade. Starb 1683. im 65. Jahr.

Jahr. Hat verschiedene Leichen-Predigten in den Druck gegeben. *Gel. Lexicon.*

Ditmar (Jacob Friderich) geboren 1697. den 24. April, zu Stargard, alda sein Vater, Jacob Ditmar, Bürger und Ampts-Schuster war, er ward im Berlinischen Gymnasio erzogen. 1714. zog er auf die Universität Halle, und 1719. Helmstädt, informirte an beyden Orten die Studenten im Zeichnen und anderen Wissenschaften. 1722. ward er nach Stargard, als Sub-Rector Scholæ, vociret. War sonst in Mathesi, Historie, Philosophie, zeichnen und mahlen sehr wohl erfahren. Starb den 23. Octobr. 1723. im 35. Jahr, an Stein-Schmerzen, schrieb:

- 1) Unterricht von der Zeichen- und Mahler-Kunst. Halle 1717.
- 2) Disp. II. de Dæmonibus sub Præf. *Breithaupt. Helmst.*
- 3) Tabellam Historico-Chronologicam, von 2. Bogen. Fol. 1723.
- 4) Uebersetzte Histoire Poëtique. *P. Gautrouche.*
- 5) Verfertigte eine Land-Charte, de Palæstina, in des Baron von Cansteins Harmonie. It. in M. Semlers Tract. vom Tempel Salomonis.
- 6) Das Kupffer zu D. Langens Mysterio Historiæ Eccles.
- 7) Das Braunschweigische Waapen blasoniret zur Disp. sua Præf. D. A. Lysers de Feudis Brunsvicensibus & Lüneburgensibus.
- 8) Oratio de Institutione Liberorum apud veteres Germanos zu Stargard bey Antritt des Sub-Rectorats gehalten. *Hiltebrand.*

Dolingius (Johannes) von Greiffswald, ward Pastor zu Berg, schrieb:

- 1) Centurias Illustrium Quæstionum Mathematicarum. 1619.
- 2) Syllabum Differt. Hebraicarum. 1621.
- 3) Anti-Christum Tympanogeron S. de finali Anti-Christi interitu, 1632. *Micralius.*

Dulichius (Philippus) Professor Musices bey dem Stettinischen Pædagogio. Starb 1631. im 68. Jahr, schrieb:

- 1) Centurias IV. Septenum & Octonum Vocum.
- 2) Cantiones Dominicales. 1612. Ibid.

von **E**den (Georg) geboren zu Colberg, sein Herr Vater, *Hieronymus* von Eden, war daselbst Rahtsherr. Studirte zu Wittenberg, und 1550. den 19. Septembr. unter *Melanchrone*, Gradum Licentiati, 1550. den 20. Octobr. aber Gradum Doctoris an. Ward erstlich Professor Theologiæ zu Rostock, nachgehends zu Königsberg. Von dannen er, von denen Osiandristen vertrieben, sich wieder nach Pomern begab, und General Superintendentens, ferner Decanus des Thum-Capittels zu Colberg, auch Præpositus zu Suckow, endlich 1567. Bischoff zu Pomezan, in Preussen, ward. Hat benebenst denen Superintendenten, *Paul à Rhoda*, und *Jacob Rungio*

- 1) Daß Corpus Doctrinæ Pomeranicum 1559. gefertiget, und
- 2) Commentarium S. Explicationes in Epistol. Pauli ad Romanos *verfertiget. Range.*

von **E**delling (Petrus) ward 1549. Professor Theologiæ zu Greiffswalde; ferner 1559. Pastor zu Wasewalck, letztlich 1568. General-Superintendentens im Bischoffthum Cammin, und Decanus des Capittels zu Colberg. Starb den 16. Jan. 1602. im 80. Jahr, schrieb:

- 1) Tabulam Gentilitiam Familiarum in Inclita Colberga. 1580.
- 2) Continuationem Diarii Eberiani. Idem.

Eichstadius (Laurentius) Doctor und Professor Medicinæ des Gymnasii zu Danzig, geboren den 10. Augusti 1596. zu Stettin, alda sein Vater, Petrus Eichstädt, Rauff- und Handelsmann war. Studirte zu Stettin, Greiffswalde, Jena und Wittenberg. Ward 1621. Licentiat, und kurz drauf Do-

Doctor, und 1624. in seiner Geburts-Stadt Physicus, leztlich 1645. Professor Physices, Matheseos und Medicinæ am Gymnasio zu Danzig. Starb den 8. Junii 1660. im 64. Jahr. Seine Schriften sind:

- 1) Dissert. de Theriaca & Mithridato. Stettin 1624. in 4to.
- 2) - - de Confectione Alchermes. Ibid. 1634. in 4to.
- 3) Ephemerid's, quarum Pars I. ab anno 1636. ad anno 1640. Sedini 1634. in 4to. Pars II. ab anno 1641. --- 50. Ibid. 1636. Pars III. ab 1651. --- 65. Dantisci 1644. in 4to Prodiit. Pars IV. ab anno 1660. -- 70. inchoata quidem, sed Auctore mortuo una tantum prodiit Ephemeris ab anno 1666. ad anno 1660.
- 4) Pædia Astrologica. Stettin 1636. in 4to.
- 5) Curriculum Vitæ Davidis Herlicij Medici & Mathematici descriptum in quadam Epistola ad Dav. Rheten, Typographum Stettinensem. Ibid. 1637. in 4to.
- 6) Tabulæ Harmonicæ Cœlestium Motuum, tum Primorum, tum Secundorum S. Doctrinæ Sphæricæ & Theoriæ Planetarum ex Hypothesibus Tychonis Brahe. Ib. 1664. & 46. in Fol.
- 7) Epistola de Mensura & Quadratura Circuli ad Christianum Severinum Longomontanum, Math. Professore Hafniensem, Lüneburg. 1648. in 4to.
- 8) Tabulæ Motuum Solis & Lunæ ab anno 1400. ad anno 1800. hypothesibus J. Kepleri superstruct. Dant. 1648. in 4to.
- 9) Planorum Geometria. Lubecæ 1650. in 4to.
- 10) De Camphora. Dantisci 1650. in 4to.
- 11) Lucubrationes Chronologicæ à condito Mundo ad Natum Christum. *Peruduxit autem eas tantum usque ad initium. 70. Hebdomadum Danielis. Morte quoque ab hoc labore impeditus est. Est igitur Opus incompletum, Præfatione Destitutum & Fine, Gedani 1660. in 4to.*

- 12) *Calendaria singulis Annis & pro Astrophilis, etiam Ephemerides annuas, ad modum Ephemeridum Keplerianum ab anno 1648. usque 1659 composuit.*
- 13) *Disp. de Vero Anno tempore Passionis Christi.*
- 14) - - *de Morbis Eruditorum.*
- 15) *Problema Electrologica Physico Medica ex Monumentis Medicorum potissimum excerpta. &c. Witte Memoria Philosophorum. p. 361. seqq.*

von Eickstedt (Valentin) aus dem bekannten Geschlechterer von Eickstedten, Erbherr zu Clempeno. Ward Fürstlicher Cansler zu Stettin, und Schloß-Hauptmann zu Wolgast und Uckermünde. Wohnte anno 1555. dem Reichs-Tage zu Augspurg (auf welchem der Religions-Friede geschlossen ward) mit bey. Starb 1600. den 22. April, hinterließ:

- 1) eine Pommerische Chronice unter den Titul: *Genealogia Ducum Pomeraniæ &c. in MSt.* Hat aber vorher schon in den Druck gegeben:
- 2) *Epitome Annalium Pomeraniæ.*
- 3) *Vita Philippi I. Ducis Pomeraniæ Citerioris.* NB. diese zwey letzteren hat Hr. Jac. Henr. Baltasar, Professor Theologiae zu Greiffswalde, in diesem Jahr zusammen drucken lassen. Hamb. Bibl.

Elardus (Samuel) ward erstlich Pastor zu Schlago, nachgehends 1658. Pastor und Præpositus zu Golnow. Starb 1610. den 8. Martii im 72. Jahr, schrieb:

- 1) *Golnoische Schul-Geschichte.*
- 2) *Huldigungs-Predigt, als der Schwedische Carl der II. König in Schweden 1663. durch Commissarien den Erbhuldigungs Eyd von der Stadt nehmen lassen. Micrael.*

Engelcke (Samuel Gottlieb) in Stargard geböhren. Ward anfangs Sub-Rector, nachgehends 1715. Con-Rector an der Schulen zu Stargard, hat:

- 1) Eine Disp. de Logica im Stargardischen Collegio gehalten, als er daselbst valedicirte.
- 2) Eine Ode und Inscription außs Jubileum Lutheranum. 1717. drucken lassen. Hiltibr.

Engelcke (M. Tobias) aus Stargard, ward erstlich Sub-Diaconus, hernach Archi-Diaconus an der Marien Kirchen zu Stargard, starb 1686. hat in den Druck gegeben:

- 1) Leichen-Predigt auf Herr Wilhelm Engelcken, Vice-Superintendenten &c. ex Jerem. 1. v. 4. Stargard 1683.
- 2) - - auf die Jungfer Neanderin, ex Philip. 1. v. 21.
- 3) - - auf Jungfer Catharina Küelin, ex Ps 42. v. 2. 3.
- 4) An D. Grossum einen lateinischen Brieff geschrieben, so in Decade III. N. 10. Epistolarum de Sincretismo hodierno damnabili & noxio zu finden. Hiltibr.

Engelcke (Wilhelm) geböhren 1608. den 23. Novembr. in einem, nahe bey Stargard gelegenen Dorffe, Kremphow genannt, alda sein Herr Vater Prediger war. Ist zu Stargard unter dem damaligen Rectore M. Radrecht erzogen, hat zu Königsberg in Preussen seine Studia absolviret, und ist zu Stargard 1639. Cantor, und in selbigem Jahre Pastor an der Heil Geist Kirche, ferner 1652. Diaconus und Früh-Prediger an St. Marien, 1658. zum Archi-Diacono und 1660. zum Pastore 1661. zum Præposito, 1669. zum Consistorial-Rath endlich 1673. zum Vice-General-Superintendenten vociret worden. Starb 1683. im 75. Jahre. Von ihm ist in Druck:

- 1) *Lachrymæ Stargardiana in solenne Jubileum mutata*, oder Einweihungs-Predigt, der vorhero eingäscherten nunmehr wieder erbauten Marien-Kirchen. 1661.
- 2) Leichen-Predigt auf Herrn Bürgermeister Garbrechten, ex Matth. 25. v. 23.
- 3) - - - Herrn D. Job. Christoph. Neandern, ex Es. 57. v. 1. 2.
- 4) - - - Herrn Cammer-Rath Friderich Kreitzen, ex Es. 38. v. 10. - - 17.

- 5) Reich-Pr. Jf. Maria Lindemannin, ex Apocal. 7. v. 13. - 17.
 6) - - Hn. Rect. M. Christoph Biedermann, ex 2. Reg. 2.
 v. 8. -- 13.
 7) - - D. Christian Grossen, General-Superint. 1673. in 4to.
 8) - - Hn. Präposito, *Antonio Viveneft* ex Joh. 11. 25. 26.
 9) - - Hn. *Danieli Rüelio*, Pastori zu St. Johann und Augustin, ex 1. Tim. 1. v. 15. -- 17. den 3. Junii 1659.
 Hildebrandt.

Ericus der IX. oder wie andre wollen der X. geborner Herzog in Pommern, ward hernach König in Dännemarck, Norwegen und Schweden, regierte 22. Jahr. War ein grosser Freund der Gelehrten, und willens eine Academie aufzurichten, woran er aber wegen erfolgten Kriegen verhindert worden. Starb zu Rügenwalde 1439 im 74. Jahr, schrieb: *Historicam Danicam de Ortu hujus Regni usque ad annum 1288.* Ist in *Lindembrogii Scriptis Rerum Septentrionalium* zu finden. *Joh. Meursii Hist. Danic. Lib. 5.*

Faber (M. Jacob) von Stargard gebürtig. Studirte zu Wittenberg, daselbst er auch Magister geworden. Informirte die Kinder zu Freyenwalde, von da kam er als Rector nach Landsberg an der Warte. Ferner als Con-Rector der Schulen nach Greiffswalde. 1567. ward er in seiner Geburts-Stadt zum Rectore Scholæ, und 1574. von Wittenberg ab, in der St. Marien Kirchen zu predigen, und in der Stadt-Schulen wöchentlich 4. Stunden zu lesen, *vociret.* 1577. ward er von Herzoge *Johanne Friderico* nach Stettin zum Hof-Prediger beruffen. Promovirte 1584. in Doctorem, und ward 1596. General Superintendens. Starb den 20. Augusti 1613. im 76. Jahr, schrieb:

- 1) *Mensuram Articulorum Fidei Controversarum.*
- 2) *de Persona Christi,*
- 3) *Sacra Cæna.*
- 4) *Prædestinatione.* Hildebrandt.

Fabricius (Fridericus) D. Theologiæ, geboren 1642. den 20. April zu Stettin, alda sein Vater, D. Johann Fabricius, ein Advocat und Raths-Cämmerer war. Studirte nach gelegten Grund im Pædagogio zu Stettin, zu Leipzig, Jena, Leyden und Utrecht. Ward 1669. zum Diacono, und 1690. zum Pastore an der St. Nicolai Kirchen zu Stettin vociret. Promovirte 1674. zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ. Starb den 11. Decembr. 1703. hat

- 1) Des *Kimchi* Commentarium in Malachiam übersetzt.
- 2) Gefängniß-Lieder ediret, wovon das bekanteste, auf den Namen Sophia gerichtet, sich also anfängt: Sey zu friedentreuer Gdt. *Cramer. it. Metzels Lieder-Historie.*

Fabricius (Jacobus) General-Superintendens in Hinter-Pommern, geboren 1593. den 19. Julii zu Cöslin, daselbst sein Vater, Joachim Schmidt, Bürger und Schuster war. Studirte zu Stettin, Lübeck und Rostock. 1616. in seinem 23. Jahr ward er nach Cöslin an die Stadt-Schulen, und 1619. zum Sub-Diacono daselbst beruffen, ferner 1621. zum Hof-Prediger nach Stettin. Nahm auf Fürstliche Kosten 1625. Gradum Licentiati, und 1626. Gradum Doctoris zu Greiffswalde an. Ging 1631. mit *Gustavo Adolpho*, König in Schweden, (als Beicht-Vater und Feld-Superintendens, trat aber 1632. als der König den 6. Novembr. selbigen Jahres vor Lützen geblieben,) seine vorige Hof-Prediger Function wiederum an. 1634. ward er General-Superintendens, nachgehends Pastor zu St. Marien, und Professor Pædagogii. Starb 1654. den 11. Augusti, als ihn 3. Tage vorher, mitten in einer Predigt eine starke Ohnmacht befallen, im 61. Jahr. Seine Schriften sind:

- 1) Huldigungs-Predigten. 1621.
- 2) Prophetische und Apostolische Buss-Glocke in 8. Predigten. 1623.
- 3) Geistlicher Buss-Kranz oder 67. Buss-Predigten.
- 4) Psalmus 110. Sex cursoriis lectionibus enodatus. 1624.

- 5) 35. Kriegs-Fragen, 1630. die 2te Edition 1631.
- 6) Salubritas Fontis Stettinensis 1637.
- 7) Differt. de civili Conversatione Theologi Lutherani cum Sacramentis Seductoribus.
- 8) Gründliche Widerlegung des falschen Vorgebens, damit den Hochseel. König *Gustavum Adolphum*, ein Pfälzischer reformirter Prediger, wegen der Calvinisterei verdächtig zu machen sich bemühet.
- 9) Disp. Super Genesin & Epistolam ad Romanos.
- 10) Bedenken von Gesichtern. 4. Nürrenb. 1642.
- 11) Edles Wunder-Buch derer Israelitischen Richter, in 83. Predigten erkläret. Nürrenb. 1636.
- 12) *In* *Invicta* Visionum Probatio. 4to Sedin. 1646.
- 13) *Propria* Piorum Beatitudo. 4to Sedin. 1646.
- 14) Leichen-Predigten. *Personal.*

Fabricius (Hartwig) geboren 1666. den 18. Julii in Wolgast, alda sein Vater, *M. Adam Fabricius*, Pastor und Assessor Consistorii war. Studirte zu Wolgast, Wittenberg, Jena und Rostock. Ward 1690. zum Sub-Rectore an die Stettinische Stadt-Schule vociret, war mit den Stein behaft, starb den 10. Februarii 1692. im 26. Jahr, schrieb:

- 1) Orationem: An Exules Galli Protestantes, ut in Marchiam, ita etiam in Pomeraniam recipiendi. 1686.
- 2) Hinter ließ in MSt. Excerpta ex Concionibus tam lectis quam auditis ad Praxin Facientia, worunter diese beyde Disticha zu lesen:

*O! Ter Sancte DEUS, qui posse & velle dedisti,
Conatus nostros provehe forte manu!*

Ne tantum memori maneat signata libello,

Sed Fructus multos dogmata sacra ferant. Personal.

Friedeborn (M. Dyonisius) von Stettin, war Pastor und Präpositus zu Greiffenberg, schrieb:

- 1) Confessorem Pœnitentem. 16:6.
- 2) Leichen-Predigt ex 2. Samuel 1. v. 26. 27. Es ist mir leid

leid 2c. auf das Absterben *Georgii III.* Herzogs zu Pom-
mern. Zu Greiffenberg 1617. den 26. Maji gehalten. 4 $\frac{1}{2}$ Bog.
Friedeborn (Jacob) Churfürstlicher Brandenburgischer
Etats-Secretarius, geböhren 1607. den 17. Novembr. in Alten-
Stettin, ein Sohn des Pauli. Studirte im Stettinischen und
Jochimsthälischen Gymnasio. Besuchte 1628. in seinem 21 Jahr
die Universität Leyden, ferner 1630. Dorsfort. Ward 1633. zum
Informatore bey denen jungen Pfalz-Grafen, Prinz *Eduard*
und *Philippen*, *Friderici V.* Königs in Böhmen, Söhnen er-
wehlet, mit denen er von 1639. bis 1646. ganzer 7. Jahre ge-
reiset, ganz Franckreich und Italien besehen. 1646. trat er
im Haage in des Churfürst, Friederich Wilhelms erster Ge-
mahlin, *Lovyse*, Princeßin von Oraniën, Dienste, als Secreta-
rius, und anno 1650. ward er von gedachten Churfürsten zu
Dero geheimten Staats-Secretario benennet, und ihm die
Expedition der Pommerischen Sachen anvertrauet. War son-
sten ein aufrichtiger, redlicher und gottsfürchtiger Mann,
starb 1676. den 16. Novembr. im 69. Jahre. Hat verschiede-
ne Englische *Autores*, so über die Psälme geschrieben, ins teut-
sche übersezt. *Berg.* in *Personal.*

Friedeborn (Michael) ein Bruder des vorigen, zu Stettin
geböhren. War anfänglich Secretarius bey dem Pommerischen
Land- und Hof-Gericht, hernach Assessor zu Greiffswalde,
leztlich Appellations-Raht bey dem Tribunal zu Wismar. Starb
1672. im 60. Jahr. Hat der Königin *Christina* ein *Panegy-
ricum* geschrieben.

Friedeborn (Paul) geböhren 1571. in Alten-Stettin, war erst-
lich Secretarius und Rahts-Herr, nachgehends Burgermei-
ster in seiner Gebuhrts-Stadt, und endlich Fürstlicher Pom-
merscher Hof- und Königlicher Schwedischer Land-Raht, in
welcher Dignitet er anno 1637. den 14. Novembr. im 66. Jahr
seines Alters gestorben, schrieb:

- 1) Chronicon Stettinense.
- 2) Descriptionem Urbis Stettinensis. *Hamb. Bibl. Centur. IV.*

von Fuchs (Paulus) Fenzherr, Königl. Preussischer, würcklicher geheimer Staats- und Kriegs-Rath, Lehns-Director, Canzler des Herzogthums Hinter-Pommern und Fürstenthums Cammin, auch Präsidente des Chur-Märctischen Consistorii, Erb-Herr auf Malcho, Fuchshofen, Wedderan 2c. gebohren den 15. Dec. 1640. in Alten Stettin. Sein Herr Vater war alda Pastor Primarius und Superintendentens. Er studirte zu Greiffswalde, Helmstädt und Jena. Ward 1667. Professor Juris zu Duisburg, und 1670. als würcklicher geheimer Staats-Secretarius nach Berlin beruffen. Ward ferner 1674. würcklicher Hof-Rath, 1686. Director der Lehns-Sachen in der Chur-Marck. 1695. Präses Consistorii und Director der Francköschen Gerichte. 1703. Canzler in Hinter-Pommern. Er wurde 1683. und 85. an verschiedene Höfe, als Cöln, Braunschweig, Lüneburg, Paderborn, Holland, Hollstein, Dänemarc, als Gesandter verschicket. 1700. erhob ihn Kaiser Leopoldus in den Reichs-Frey-Herrn-Stand. Starb 1704. den 7. Augusti zu Berlin, im 64. Jahr. Gab als Professor zu Duisburg heraus:

- 1) Paraphrasin perpetuam ad Institutiones Justin.
- 2) Tabellas ad Institutiones.
- 3) Epistolam de Studio Juris.
- 4) Seine vortreffliche Reden, siehe in vornehmer Ministern gehaltenen Reden. I. Theil. *Jabilonsky* würdiger Ruhm vortrefflicher Verdienste.

Fuchsius (M. Samuel) von Cöslin gebührtig, war Professor Eloquentiæ zu Königsberg, schrieb:

- 1) Professionem Didacticam. 1612.
- 2) Metoposcopiam & Ophthalmoscopiam. 1615.
- 3) Orationes.
- 4) Disputationes Philosophicas. *Micr. el.*

Fuchs (M. Samuel) von Stettin, war 1624. Pastor an St. Nicolai in seiner Geburts-Stadt. Brachte die Bibliothec in Aufnehmen. Starb 1644. den 4. Septembr. schrieb: *Samsonicam Evangelicorum Occæcationem.* 1636. Ga-

Gabelerus (Laurentius) von Neugardten. schrieb: Meditationes succifivas in Evangel. & Epist. Dom. 1639. *Micr. al.*

Gadebusch (Samuel) von N. Treptow, schrieb: Sermonem Panegyricum ad Illustres Pomeraniae Orientalis Ordines sub Auspicio Ser. ac potent. Electoris *Friederici Wilhelmi* Comitum nunc Provincialia adornantes. *Gryph. 1653.* in Fol. 10. Bogen.

Gerdesius (Johannes) Archi-Diaconus bey St. Marien zu Stargard, geboren 1653. den 30. Septembr. in Bergen, auf der Insel Rügen, alda sein Vater, *Augustin Gerdes*, Bürger und Stellmacher war. Den Grund seines Studirens legte er im Gymnasio zu Stralsund, unter dem Rectore *Laurentio Bunsowio*, und Con-Rectore *Caspere Movio*. Studirte nachgehends 3. Jahr zu Stralsund, hielt sich einige Jahre zu Danzig auf. Von dannen er 1687. nach Stargard zur Gast- und Prob-Predigt invitiret, und darauf zum Archi-Diacono bey St. Marien erwählet worden, welchem Ampte er auch 37. Jahr vorgestanden, bis ihm Gott 1723. den 16. Julii in seinem 70. Jahr abgefordert. Hat zu zweyen mahlen die mühsame Correctur der Bibel, mit Zusehung seiner Leibeskräfte, über sich genommen. Als erstlich 1692. da durch Veranlassung des damaligen General-Superintendenten, *D. Günther Heilers*, die Bibel zum ersten mahl in Pommern gedruckt wurde. Zweytens, 1706. da sie zum andern mahl aufgelegt wurde. Von welcher heiligen und mühsamen Arbeit, und was der Seel. Mann sonst bey dieser letzteren Edition Gutes præstiret, die Vorrede des *Hn. D. Joach. Weickmanns*, über solche Stargardische Bibel, mit mehrerm kan nachgesehen werden. Ferner 1693. einen Juden getaufft, welcher nach der Reformation der erste seyn soll, so da selbst getaufft worden. Ist 1693. nach Preussen gereiset, um daselbst vor den eingefallenen Johannis Thurm zu colligiren, und hat 1709. am Michaelis Tage in hoher Gewalt Sr. Königl. Majestät in Preussen geprediget, welche ihm nach Endigung derselben recht Königlich beschencket. Hat sonst in den Druck gegeben:

- 1) Stargardische Juden-Tauffe,
- 2) Krönungs-Predigt, unter dem Titul: Der von Gnade und Recht singende König David, ex Psalm 101. v. 1.
- 3) Unterricht vor diejenigen so zum H. Abendmahl gehen wollen Welcher schon zum zten mahl aufgelegt worden.
- 4) Tract. contra Chiromantiam, sub Tit. Specimen Halcyoniorum Gedanensium.
- 5) Christlicher Unterricht von dem Ungrunde der Päpstlichen, und festen Grunde der Evangelisch Lutherischen Religion, Stargard 1695.
- 6) Crone der Ehren, oder Stand-Rede auf Herr D. Schwarzen.
- 7) Das Wort des H. Ern von frommer Regenten Beruff, Ampt und Tod, ex Esaia 22. v. 23. 24. 25. Oder Stand-Rede auf Herr Land-Rath, Joachim Crügern.
- 8) Leichen-Predigt, ex Actor. 7. v. 59. auf Herrn Johann Nicolaus Ernst.
- 9) Parentatio in obitum Da. Christ. Schmieden, Archid. Diac. Mar. Hiltbrandt.

Gerdesen (Johannes) von Wolgast aus Pommern, war anfangs zu Greiffswalde Professor Theologiae, hernach Pastor zu Weimar, endlich Vorsteher der teutschen Kirche zu Stockholm. Starb den 29. Martii 1673. im 48. Jahr, schrieb:

- 1) Talionem divinam.
- 2) Salve Holmiam.
- 3) Salve Christianam.
- 4) Verschiedene Leichen-Predigten. *Gel. Lex.*

Gerschovius (Fridericus) J. U. D. Fürstl. Pommerischer Wolgastischer Rath, Professor und Syndicus der Universität Greiffswalde. Geboren 1568. zu Stettin, sein Herr Vater, *Timotheus Gerscho*, war Hof-Rath. Er studirte zu Stettin, Wittenberg und Leipzig. Ward nachgehends Herzog *Julii* Informator, reisete mit selbigem durch Frankreich, Italien und Deutschland, und nahm 1705. den Gradum Do-

Doctoris an. Ward ferner Professor Extraordinarius, bald darauf Ordinarius und Syndicus. Wenig Wochen vor seinem Ende, als er beyhm disputiren præfidiren solte, befiel ihn auf der Gasse eine starcke Ohnmacht, die sich dazumahl noch so gewendet, daß er sein Ampt verrichten können: aber es daurte nicht lange, daß er, aus der Kirche zu Hause kommend, nur über die Haus-Schwelle getreten, todt darnieder fiel, nemlich den 6. Sept. 1635. im 67. Jahr seines Alters, schrieb:

1) Orationem in Funere Ducis Philippi Julii.

2) Verschiedene Disputationes. *Personal.*

Gerschovius (Jacobus) ein Ictus und Philologus, ist zu Medoiv, einem Dorffe ohnweit Stolpe 1587. die Nacht zwischen den 6. und 7. Merz geböhren. Hat sich zu Greiffswalde, Copenhagen, Königsberg und Rostock auf die Rechte geleyet, und sich darauf nach andern teutschen Universitäten, wie auch Holland, Engelland und Frantreich begeben, worauf er zu Straßburg die Orientalischen Sprachen tractiret, und nachgehends die Historie und Genealogie excoliret, auch der Poësie sich gewidmet hat. Er war anfangs Con-Rector in seinem Vaterlande, nachgehends Professor Linguarum Orientalium & Poëseos zu Greiffswalde, promovirte in Doctorem Juris. Starb den 29. Septembr. 1655. Gel. Lex.

von Glasenap (Joachimus) Erb-Herr auf Gramenz. Ein Mit-Glied der Fruchtbringenden Gesellschaft, worinnen er der Erwachsende genant, hat geistliche Gedichte ediret, als:

1) Den Evangelischen Weinberg, worüber die Herzogin von Mecklenburg, Sophia Elisabeth, Herzogs Augusti zu Braunschweig Gemahlin, Melodien verfertiget.

2) Die Apostolische Weinlese.

3) *Palmites* sive *Palmae Christianæ*. Christliche Reden oder Palmen. Wolffenbüttel 1652. in 8vo mit der Vorrede Doct. Michael Walters.

4) Heurige und Fernige sive Kurzer Begriff und Inhalt aller Capittel der Canonischen Bücher 2c. Stettin in 8vo.

1653. in zwey Abtheilungen, davon die erste mit der Vorrede *Johann Fabricii*, die zweyte mit Doct. *Christian Grossen*, General-Superintend. begleitet. Adels-Lex.

Grassæus (*Johannes*) oder *Chortalassæus*, ein Scus aus Pommeren gebürtig. War erst zu Stralsund Syndicus, hernach *Ernesti*, des Erz-Bischoffs und Churfürstens zu Cöln, Raht, lebte endlich als ein Privatus in Lieffland, und soll den Lapidem Philosoph. würcklich erfunden haben, starb 1623. schrieb:

- 1) Arcam apertam Arcani artificiosissimi.
- 2) De summis naturæ mysteriis vulgo den grossen und kleinen Bauren. Gel. Lex.

Grünenberg (*Christian*) ein geböhrner Pommer, war Professor Matheseos zu Franckfurt an der Oder, schrieb Disputationes, unter welchen sonderlich bekant Disp. De Pomerania 1684. 5½ Bogen.

Gutzmar (*Ulrich*) J. U. D. in Colberg geböhren, sein Vater *Laurentius Gutzmar*, war ein Rahtsherr, ward daselbst 1594. Syndicus, ferner Fürstlicher Pommerischer Raht, endlich Rahtsherr in gedachter Stadt Colberg. Starb den 20. Octobr. 1628. schrieb: Commentarium in L. Rem majoris pretii 2. C. de rescindenda Venditione. Range in *Colb. tog.*

Haberlack (*Christian*) Königl. Preußischer Hof-Raht und Hof-Gerichts-Protonotarius, geböhren 1626 den 10. Julii zu Greiffswalde, alda sein Herr Vater *M. Friderich Haberlack* Rector der Stadt-Schulen war, nachmahlen aber Pastor und Præpositus zu Greiffenhagen geworden. Er ward von seinem Stieff-Vater *M. Peter Messerschmied* erzogen, und 1641. in die Cüstrinische Schule, von da 1644. auf die Univerität Franckfurt geschicket, daselbst er unter dem Professore *M. Magiro*: *De Republica & Majestate* disputiret. Nach absolvirten Studiis kam er als Hof-Meister bey des Herrn Land-Raht *Henning* von der Osten Kindern, ward nachgehends erstlich Substitutus, hernach 1653. würcklicher Protonotarius und Secretarius am Consistorio zu Stettin. Legte 8. Jahr vor seinem

nem Ende wegen Abnahm der Kräfte seine Bedienung nieder, und starb den 7. Martii 1708. im 82. Jahr. Schmidt *Progr.*

Hamilton (Jacob Immanuel) J. U. D. Königl. Preuß. Pommerischer-Cammer-Anwald, und Hof-Gerichts Advocatus, geboren 1682. den 25ten Martii zu Bachholzhausen, einem Dorffe ohnweit Treptow, alda sein Herr Vater Prediger war. Denn Grund seines Studirens legte er in Colberg, bezog nachgehends die Universität Leipzig und Halle, an letzterem Ort er auch Licentiatus geworden, und in solchem Gradu Collegia Juridica Philosophica, besonders aber Oratoria gelesen. 1712 aber den Gradum Doctor angenommen. Worauf er in selbigen 1712 Jahre von Ihro Königl. Majestät in Preussen zum Pomerschen Cammer-Anwald und Hof-Gerichts-Advocato allergnädigst benennet worden. Er hat sonsten anfänglich Theologiam studiret und zu verschiedenen mahlen geprediget. Starb den 24. Julii 1728. zu Stargard, im 46. Jahr seines Alters. Seine Gelahrtheit, Beredsamkeit und ungemeyne Gottesfurcht wird sich aus dessen edirten Schriften darthun, selbige sind:

- 1) Disp. de Deditioe Personarum noxiarum.
- 2) - - de non Rescindendo contractu Conductionis ob metum Spectrorum. *Hale* 1711. pro Licentia.
- 3) Allerleichteste Art der teutschen Rede-Kunst, bestehend in kurzen und gründlichen Regeln, und in gnugsamen und deutlichen Exempeln, 8vo Leipzig 1712.
- 4) Geistreiche und erbauliche Gedanken über die ordentlichen Sonn- und Fest-Tags Evangelia. *Halle* 1727. 8vo.
- 5) Das merckwürdige Beyspiel zur löblichen Nachfolge, bey dem Absterben, Herrn Caspar Otto von Podewels, Königl. Preussisch. Ampts-Hauptmann, vorgestellt. 16. Bogen in Fol.
- 6) Ein herrlicher Anfang des Lebens, welchen ein seliger Beschluß des Lebens machte, auf das Absterben der Frau geheimten Rähtin, von Podewelsen/ geböhrene von Sitzewitzen/ 1704. 12. Bogen, in Fol.

7. Gedanken bey dem Leichen-Begängniß der gottseligen und gelehrten Matrone Euphrosina Henneckin, geb. Quin. Hartnaccius (Daniel) ein gelehrter Schulmann, gebürtig aus Pomern, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war an unterschiedenen Orten, unter andern zu Allstona, und endlich zu Schleswig Rector, also er auch gestorben, schrieb:

- 1) Anweisenden Bibliothecarium.
- 2) Biblische Geographie, deme Tabulæ Geographicæ beygefüget. Nürrenb. 1688. in 4to.
- 3) Completirte zu Job Micralii Syntam. Hist. Eccles. das Jahr 1660. bis 1699. Leipzig 1699. und viel andere Schriften mehr. Hübners Bericht von Geograph.

Heidemannus (Joachimus) von Colberg, sein Vater, *Aegidius Heidemann*, war alda Bürgermeister. Studirte zu Straßburg, (daselbst er 1661. den 18. April, Magister geworden,) Wittenberg und Greiffswalde. Ward 1663. den 23. Januar. zum Con-Rectore der Schulen in seiner Gebuhrts-Stadt beruffen, disputirte:

- 1) De Prædestinatione sub *Dan. Lago. Gryphisw.* 1656.
- 2) de Persona Christi, *Ἐανθρόπῃς* sub *Andr. Kunando, Witteb.* 1660. d. 20. Septembr. *Rango.*

Heigius (Petrus) geboren 1558. zu Stralsund, war Doct. und Professor Juris zu Wittenberg, endlich auch Chur-Sächsischer Appellations- und Hof-Rath, starb 1599. schrieb: *Quæstiones Juris tam civilis quam Saxonici. P. II. Witteb. in 4to Job. Henr. Bæcler. de Rebus Secl.* 16.

Helvicus (Andreas) war Rector der Schulen zu Stralsund, schrieb: *Αδιδόσειν προτινά,* & Anti-Christum Rom. 1612. *Micr.*

Henningius (Jacobus) Doctor & Professor Theologiæ, Assessor Consistorii und Pastor bey St. Jacobi zu Greiffswalde, geboren 1633. den 26. Maji zu Greiffswalde, alda sein Vater, *Jacobus Henning*, Raths-Berwandter war. Studirte im Greiffswaldischen und Stettinischen Gymnasio. Gieng 1643. nach

nach Wittenberg, ferner Frankfurt an der Oder, Greiffswalde, Tübingen und Straßburg; that als Hofmeister, mit denen jungen Herren von Sparfeld eine Reise in Frankreich, Italien, Schweiz und Holland. Bey seiner Zurückkunft ward er 1986. zum Professore Moralium der Univerität Greiffswalde, und nicht lange darnach zum Assessore Consistorii ernennet. Er ward der Univerität wegen zu verschiedenen mahlen nach Schweden und Dännemarc mit gutem Succes verschicket, starb 1704. den 8. Septembr. im 72. Jahr, schrieb:

- 1) Prodigium Vindiciarum, injuriosissimis Schedis D. Joh. Colbergii oppositarum, jussu & autoritate Senatus Acad. Gryphswaldensis, conscriptus editusque.
- 2) *Disp. Philosoph. de Principiis Actionum Moralium. Gryphsw. 1672. 4^{te} Bogen.*
- 3) - - Naturæ Tribunal. S. de Conscientia.
- 4) - - *Theolog.* Munimentum Securitatis humanæ ex Imagine divina ejusque reliquiis, ex Genes. 10. v. 6.
- 5) Servus Justus i. e. Messias à DEO percussus, ex Esaiæ 53. v. 4. 5.
- 6) - - Brevis Consideratio Passionis, Mortis & Resurrectionis Christi, ad Rom. 4. v. ult. (*est hac ipse Disp. in Augur. sub Præs. D. Augustini Balthasaris.*)
- 7) de Reconciliatione nostri cum DEO per mortem Christi parta, per Vitam ejus confirmata, ex Rom. 5. v. 10.
- 8) de Jure Fidelium in bona tam Spiritualia quam Corporalia, ad 1. Cor. 3. v. 21.
- 9) Pignus hereditatis nostræ sanctissimum, ex Eph. 4. v. 30.
- 10) de Intercessione Christi gloriosa, ex 1. Joh. 2. v. 1. locisque parallelis.
- 11) Christiani hominis Nativitas & Vita, ex 1. Joh. 3. v. 9.
- 12) de Propagatione in Regno Sueco-Gothico.
- 13) Dominium conscientiae soli DEO vindicatum.
- 14) Diffidentiae causæ in Religionis negotio per tot effugia probandi, in & ab Ecclesia Pontificia manifestata.
- 15) Salutis ab Ecclesia Pontificia sibi soli arrogatae jactantia.

- 16) Temere præsumta Electionis certitudo in Eccl. Reformata.
- 17) De Hæresi. 18) Sensus Scripturæ S. literalis, asserto orthodoxo: Solum Verbum DEI Scriptum exclusâ Ecclesiæ Catholicæ, autoritate, est Regula & norma fidei, intentata per Iesuitam *Job. Franc. Hackium* nullitas, annihilata.
- 19) De Iustitia divina essentiali in Ecclesia Lutherana asserta, in cæteris labefactata.
- 20) Iustitia divina in Ecclesia Pontificia cum dogmatibus plurimis, tum Praxi impugnata.
- 21) Ecclesiæ Reformatæ hypotheses Iustitiæ divinæ essentiali adversæ.
- 22) De Natura hominis ante peccatum integra.
- 23) Militia Christianorum Spiritualis.
- 24) Num Pœnitentia sit Juris naturalis?
- 25) De vera Pœnitentia ejusq; annexis, Confess. & Absolutione.
- 26) Veritas fidei temporariæ s. cum Iustificante Identitas specifica.
- 27) De Sabbathi Christiani Moralitate (in Augur. *Ægidii von Thienen.*)
- 28) Brevis quarundam locutionum nuper indubium vocaturum Consideratio.
- 29) Papismus Enthusiasticus complurium hæresium & parens & proles.
- 30) Omnipræsentia Carnis Christi ex communicatione *ὑποστάσεως ἢ λόγῳ* asserta.
- 31) *Εαυτομαχία* & Fanaticismus pestilentissimus. *Jacobi Böhmi* è Doctrina eius de Pœnitentia. *Pipping Memoria Theol.*

Herwieg (Christophorus) J. U. Doct. und Advocatus bey denen Ober-Berichten in Vor- und Hinter-Pommern, gebohren 1662. den 14. Febr. zu Anclam alwo sein Vater *Jacobus Herwieg* Nahts-Berwandter war. Studirte zu Stralsund, Stettin, Franckfurt und Jena. 1687. ward er zu Franckfurt in Licentiatum creiret, reisete nachgehends als Hof-Meister eines von der Osten und eines von Normann nach Altorf. 1689. den 27. Septembr nahm er zu Franckfurt den Gradum Do-

Doctoris an, und gieng in sein Vaterland, da er denn bey dem Königl. Schwedischen Hof-Gericht in Numerum Advocatorum Ordinariorum aufgenommen worden. Er starb an der Wassersucht 1692. den 8. Novembr. im 31. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. de Copia Instrum. vidimata. Sub *D. Mylio. Jen.* hab.
- 2) - - - De Jure uxoris in bona mariti Sub *D. Stryck. Erf. 1686.*
pro Gradu habita. Vid. *Pasch. Ehren-Gedächtniß.*

Hillius (Bartholomæus) Poeta L. von Zahngebührtig, schrieb:

- 1) Epicedium in obitum *Job. Friederici Ducis Pom. Sed. 1600.*
- 2) in Obitum Philippi Julii. Sedin 1625.

Hiltebrandt (Andreas) D. Medicinæ, in Stettin geböhren, war bey dem Gräfl. Stolbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte nachgehends in seiner Gebührts-Stadt, starb 1637. schrieb:

- 1) Amintam, S. Commœdiam Pastoralem Torqv. Taffi ex Italico in lat. versa. 1615.
- 2) Epigrammata Evangelica. 1622.
- 3) de Theriaca, Mithridatico & Anditoto Mathioli.
- 4) Diarium Pomeranicum. 1631
- 5) Genealogiam Ducum Pomeraniæ.
- 6) Epistolas de Hemorrhagia,
- 7) De generatone Calculi.
- 8) De Cornu Cervino.
- 9) De Gutta gamandra &c. *Micr. el. & Cramer.*

Himmelius (Johannes) D. und Professor Theologiæ zu Jena, geböhren 1581 den 27. Decembr. zu Stolpe, alwo sein Vater, Andreas Himmel, einer der vornehmsten Bürgern war. Studierte zu Wittenberg, Jena und Giessen. Wurde 1608. Rector der Schulen zu Durlach, ferner 1612 Gymnasiarcha, und 1614. oberster Prediger zu Speyer, leztlich 1615. zu Giessen Doctor, und 1617. Professor Theologiæ zu Jena, starb 1642. den 31 Martii im 61. Jahr. Seine Schriften sind:

- 1) Librorum Apocryphorum Analysis &c. Lips. 4. Jen. 1624.
- 2) Apologia, oder Gegen-Antwort auf *Job. Bergii* vermennte Antwort wider das Colleg. Testamentarium. Jen 4 1634.

- 3) Collegium Augustanum Theologicum. Jenæ 4. 1621.
- 4) Analytica Dispositio Bibliorum. 4. 116.
- 5) Calvinus Baptizans Jenæ 4. 1608.
- 6) Calvinismus. Jenæ 4. 1634.
- 7) Collegium Anti-Calvinianum publicum. Jenæ 4. 1614.
1634.
- 8) Vana Victoria Calviniana. Ibid. 4. 1637.
- 9) Collegium Irenicum. Ibid. 4. 1634.
- 10) Examen Theologiæ Polemicæ Altstedii. Ibid. 4. 1629.
- 11) Anti-Altstedius. Ibid. 4. 1629.
- 12) Concordia concors Papæo-Calvinistica contra *Copsteinium*. Ibid. 4. 1625.
- 13) Calvinischer Schaaf-Pels. Jena 4. 1639.
- 14) De Canonicatu, Jure Canonico & Theologia Scholastica. Jenæ 12. 1632. 1634.
- 15) Hymni Festorum Cardinalium in Postilla Accademica. Witteb. 8. 1629.
- 16) Chronologia Biblico-Ecclesiastica. Jenæ 1624.
- 17) Castrum Doloris, oder XVI. Trauer- und Klage-Predigten. ex Threnis. Jenæ 8. 1635.
- 18) Analysis Logico Theologica Libri Concordiæ Christianæ. Disp. XIII. proposita. Erf. 8. 1623.
- 19) Methodus tractandarum Controversiarum Theolog. Lipsiæ 8. 1627.
- 20) Anti Majerus. Lipsiæ 12. 1633.
- 21) Anti-Becmannus. Jenæ 4. 1633.
- 22) Disp. XIII. Anti-Bergiani. Ibid. 4. 1639.
- 23) Solutio XII. Argumentorum Hunnii Apostatae. Jenæ 4.
1634
- 24) Anti-Coppensteinius. Erf. 4. 1620.
- 25) Eigentlicher Bericht wegen der Einkunft zwischen die Streitigkeit, welche Wolff Kramer ein Jesuite erreget. Ibid. 8. 1652.
- 26) De Descensu Christi ad Inferos, Spiræ.

- 27) Syntagmata Disputationum Theologicarum Methodicum. Erf. 4. 1621. Jenæ 4. 1622. Witteb. 4. 1650. 1668.
- 28) Collegium Anti-Leoninum. Jenæ 4. 1630.
- 29) Prima. in Luth. Parentatio. Lipsiæ 4. 1608.
- 30) Enthusiasmus. Erf. 4. 1627.
- 31) Postilla in Evangelia & Epistolas & in Hymnos Festorum Cardinalium. Jenæ 8. 1626.
- 32) Jesuita Pharisaizans S. collatio Pharisaismi & Jesuitismi. Spiræ. 1614.
- 33) Passionalia. Lipsiæ 8. 1625. 1631. Witteb. 4. 1657.
- 34) Tract. Methodicus de natura In vocationis veræ ac Religiosæ. Jenæ 8. 1624.
- 35) Prodromus Religiosæ Pacificationis Hypotheticus. Jen. 4. 1640.
- 36) Victoria Stabilimenti Irenici. 4.
- 37) Examen scrupulorum circa Lutheranum Jubilæum. Witteb. 4. 1630.
- 38) Trigæ Prophetiæ super XII. Prophetas minores IV. distinctis partibus comprehensa. Lipsiæ 4. 1631. 1676.
- 39) Memoriale Biblicum. Lipsiæ 4. 1623.
- 40) Matæologia Papistica. Jenæ 4. 1633.
- 41) Passionale XXX. Homiliis auctum. Witteb. 8. 1658.
- 42) Commentarius in Epistol. Pauli ad Galatas ut & ad Philem. Jenæ 4. 1641.
- 43) - - - ad Romanos. Jenæ 8. 1626.
- 44) Disp. Theol. de Sacra Scriptura contra Romanenses. Jenæ 4. 1607.
- 45) Collegium Testamentarium pro Testamento Filii DEI. &c. Jenæ 4. 1627.
- 46) Threnologia de Vita Quadrigæ Theologicæ. *Joh. Winkelmanni, Balth. Menzeri, Frid. Baldnini, Balth. Meisneri.* Jenæ 4. 1628. *Zeumer. Vita Profess. Theol. jenens.*

Hollatz (Johann Heinrich) ein Sohn des berühmten Theologi, M. David Hollatz, ist anno 1680 den 14. Martii zu Püßerlin, einem Dorffe ohnweit Stargard, geboren, und
im

im Collegio Grœningiano zu Stargard erzogen. Ging in seinem 18ten Jahr auf die Universität Wittenberg. Nach absolvirten Studiis hat er 2. Jahr in Pyritz conditioniret. Worauf er unter das Hochlöbl. Prinz Philippische Cavallerie-Regiment zum Feld-Prediger constituiret worden. Da er aus der Campagne gesund nacher Hause gekommen, ist er zum Pastorat an der S. Geist Kirche vorm Thor zu Stargard beruffen worden. Woselbst er auch 1722. gestorben. Er hat seines Herrn Vater *Systema Theologicum* zum andern mahl auflegen lassen, und solches mit einer Præfation, vollständigem Indice und andern Additamentis vermehret. Hültebrandt.

Hollonius (Ludovicus) war Prediger zu Pölitz, schrieb:

- 1) *Somnium Vitæ humanæ*, in einem Comœdien-Spiel, aus der Handlung Herzog Philippi boni aus Burgundien mit einem trunckenen Bauern. 1606.
- 2) *Libr. 4. Carminum*. 1609. *Micræl.*

Holzfuß (Barthold) ein reformirter Theologus, geboren 1659. den 11. Decembr. in Rügenwalde. Wurde 1684. zu Dyfurt Magister, 1685. Professor Philosophiæ Extraord. zu Franckfurt an der Oder, 1686 Hof-Prediger zu Stolpe, 1696. Profess. Physices Ordinarius und Theologiæ Extraordinarius, 1698. Theologiæ Doctor und Professor Publ. Ordinarius zu Franckfurt an der Oder, starb 1617. schrieb:

- 1) *de Prædestinatione, Electione & Reprobatione.*
- 2) Viele Disputationes, welche in einem Band in 4. zusammen getragen worden. *Gel. Lexicon.*

Hübnerus (Mathias) ein JCrus, von Anclam in Pommern, war Professor Juris zu Altorf, wie auch Consiliarius zu Nürrenberg, wurde als Abgesandter nach Franckfurt am Mayn geschickt, woselbst er 1614. gestorben, und Disputationes über die Institutiones hinterlassen. *Gel. Lex.*

Jacobi (Ludovicus) Doct. Theologiæ, geboren 1617. den 9. Febr. zu Stettin, sein Herr Vater, *Ludovicus Jacobi*, war Notarius

tarius Publicus Cæsareus und Secretarius S. Ararii bey der Jacobi und Nicolai Kirche. Studirte in Schola Patria unter *Doct. Micralio*. 1635. gieng er nach Rostock, 1640. nach Greiffswalde, daselbst er den Gradum Magistri angenommen und ein ganzes Viertel Jahr die Epistel-Predigten gethan, 1644. ward er zum Diacono, und 1650. zum Archi-Diacono an St. Jacobi, endlich 1653. im Junio zum Pastore an St. Nicolai zu Stettin beruffen. 1655. im Novembr. nach dem er kurz zuvor pro Licentia disputiret, nahm er zu Rostock Gradum Doctoris an, 1669. im Julio ward er zum Pastore an St. Jacobi Kirche und Ephoro der Stadt-Schulen vociret, starb 1677. den 5. Julii im 61. Jahr, schrieb Disputationes:

- 1) de virtutibus Intellectualibus.
- 2) de Fœderibus.
- 3) de Prophetæ Jeremiæ vocatione.
- 4) de Ejusdem fidei confessione in Messiam.
- 5) de Ejusdem Prophetæ auditoribus.
- 6) de Usu & abusu Cometarum.
- 7) de Schola Regia Nathanaelis.
- 8) Verschiedene Leichen-Predigten. Vid. Dessen Leichen-Predigt von Daniel Kansdorff.

Janthesius (Caspar) von Colberg gebürtig, bey der Cammer zu Spener immatriculirter Kayserslicher Notarius, wurde 1620. bey dem Hof-Gericht zu Wolgast Advocatus, und 1626. den 13. Martii Secretarius bey dem Schiffer-Gericht zu Stettin, 1628. den 21. April Advocatus bey dem Hof-Gericht zu Stettin. *Uladislaus IV.* König in Pohlen, gab ihm 1639. den 24. Octobr. ein, mit Königlichem Hand und Siegel, befestigtes Diploma, Krafft dessen ihm erlaubet war im ganzen Königreich Pohlen, absonderlich im Herzogthum Preussen, seines Notariats-Ampt und Advocatur zu gebrauchen. Er starb zu Stettin den 15. Maji 1644. hat übersetzt:

- 1) Mirabilia, Delitias & Antiquitates Romanas Flamini primi de Colle, aus dem teutschen ins lateinische. 1629.

- 2) De Gubernaculo & vera Status ratione Nucleum. *Johann Antoni Palazzi* Consentini Calabri, aus dem Italienischen ins lateinische. 1637.
- 3) Gab er heraus Beroaldi Profess. Bononiens. Discursum de Peste. Dankig 1637.
- 4) Itinerarium Poëtice conscriptum.
- 5) Nuclei Commentarium ex jure scripto & Selectissimis Politicis atque Historicis congestum.
- 6) Tr. Jurid. de Militiæ togatæ militibus.
- 7) Itinerarium auctum. *Ränge.*

Jaschius (Valerius) von Colberg, sein Hr. Vater *Joach. Jaschius*, war Pastor und Præpositus zu Cammin, studirte zu Rostock allwo er 1654. den 1. Decembr. inscribiret, ward 1655. den 23. Januar. Con- Rector, und 1663. den 22. Junii, Rector der Schulen zu Colberg, brachte als Bibliothecarius die damals zerstreute Bibliothec wieder in Ordnung, wovon dieses Distichon zeuget:

*Auxiliante DEO, Rector cum Jaschius esset,
Colbergæ invenit Bibliotheca locum.*

1667. den 7. Maji ward er zu Rostock Licentiat, den 28. Martii, selbigen Jahres, ward er auch Prediger an der St. Marien Kirchen, Assessor des Churfürstlichen Consistorii in Pommern. Er starb den 24. Junii 1684. im 54. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. Soteriologicam ex 1. Timoth. 2. v. 4. 5. 6. und viel andere mehr.
- 2) Examen Walenburgiacæ fundamentorum fidei Discussionis. *Argentorati* 1652.
- 3) Synopsis Pansophiæ.
- 4) Ecclesiæ Lutheranæ Veritatem & antiquitatem contra Pontificios demonstratam ex hymnis Catholicis.
- 5) Andreæ Abbatis Bambergensis de Vita S. Ottonis, observationibus illustrat.
- 6) Varia Programmata Biblica. ex V. T. desumpta.

- 7) Beweis der unnöthigen Widerkehrung *L. Andreae Frommen*, zur Papistischen oder Widerlegung des von diesem *Frommen* heraus gegebenen Tr. Widerkehrung zur Catholischen Kirchen. Stettin 1669. in 8vo

Janichius (Simon) von Colberg, ward 1636 erstlich Pastor auf dem Danziger Werder darnach in Danzig bey der Engels-Kirche, er starb 1665. gab in den Druck:

- 1) Prolegumena Catechetica. 1636.
- 2) Epigrammatum Christianorum Centurias XII. 1665.
Rango.

Joel (Franciscus) D. Medicinæ und Professor zu Greiffswalde schrieb:

Decem Tomos Universæ Medicinæ. 1616.

Kansdorffius (Balthasar) geboren 1613. im Januar. zu Stettin, sein Herr Vater, *Adamus Kansdorff*, war ein Kauffmann. Er ward in seiner Jugend fleißig zur Schulen gehalten. Als aber anno 1624. eine grosse Pest entstand, resolvirten die Eltern, ihn zur Handlung anzugewehnen. Ob er nun gleich einige Jahre vom Studiren ab, fügte es doch der Allerhöchste, daß er wieder dazu gehalten wurde. Was nun versäümet worden, das holte er durch Gottes Gnade bald nach, daß er 1636. mit Nutzen nach Rostock ziehen kunte. Hier studirte er ein Jahr fleißig und ward Magister, anno 1639. gieng er nach Greiffswalde, und hielt sich auch daselbst eine Zeit auf. So bald er zu Hause kam und man seine Geschicklichkeit im Predigen merckte, ward er dergestalt beliebt, daß er zum vacanten Pastorat zu St. Petri fürgeschlagen wurde, und der erste war, so in Pommern von der Königin *Christina* die Vocation erhielt. Er wurde 1639. am 1. Advent von dem Superintendenten *Jacobo Fabricio* introduiret, starb 1680. den 20. Decembr. im 67. Jahr, schrieb: *Correctionem Tabulæ Juris divini & humani nuper evulgatæ pro vindicando Tractatu Bobliano*. 1638. Vid. *Christ. Zickermann Histor. Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern*.

Kansdorff (Daniel) Doctor und Professor Theologiae am Gymnasio zu Stettin, daselbst er auch geboren, ward erstlich 1669. den 4. Jan. als Con-Rector, letztlich als Professor Theol. Primarius und Pastor vociret, starb 1691. schrieb Leichen-Prezdigten, als:

- 1) *Bona Idea Episcopi* ex Psalm 71. v. 17. 18. auf das Absterben des General-Superintendenten *Joachimi Fabricii*.
- 2) *Orthodoxi & Cordati* Theologi Summa ex Johann 3. v. 16. auf Herrn *Ludovici Jacobi*, Pastor. Stettinens und andre. &c.

Kanzow (Thomas) von Stralsund gebürtig, war Fürstlicher Pommerscher Canzellen-Secretarius zu Wolgast, wolte sich aber weiter excoliren, und begab sich nach Wittenberg zu *Philippo Melanchtone*, fiel daselbst in eine gefährliche Krankheit, und starb anno 1542. den 25. Septembr. Er hat vieles von den Pommerschen Geschichten zusammen getragen, und selbige nebst andern MStis seinem guten Freunde, *Nicolao von Kemptzow*, vermacht. *Hamb. Bibl.*

Kirchstenius (Georg) D. Medicinae und Professor Pädagogii Regii zu Stettin, geboren 1613. den 20. Januarii daselbst, sein Vater *Nicolaus Kirchstein* war Fürstlicher Hof-Becker. Denn Grund seines Studirens legte er im Stettinischen und Hallischen Gymnasio, reisete nachgehends in seinem 17ten Jahr auf die Universität Jena, ferner nach Tübingen, Leyden, Utrecht und Francker. Ward 1647. als er kurz zuvor zu Leyden in Doctorem promoviret, von *Micraelio* als Professor Medicinae am Gymnasio, in seiner Gebuhrt-Stadt, introduciret, starb 1660. den 4. Martii im 47. Jahr, schrieb:

- 1) *Orationem de Medicinae dignitate & praestantia contra Platonem & Plinium*. Sedin. 1647. in 4to
- 2) *Disquisitiones Phythologicas*. Ibid. in 4to
- 3) *Adversaria & animadversiones in Iohannis Agricolae Comment. in Poppium & Chirurgiam parvam* 4to Sedin. 1648.
- 4) *Disp. de Lactatione & Lactis generatione*. 5)

5) - - de Vulneribus Capitis.

6) - - de Symptomatibus Visus & Auditus.

7) - - de Olfactu & tactu.

8) - - de Generatione Lumbricorum in corpore humano.

Schævii Progr.

von Kleift (Pribislaus) Erb-Herr auf Nutrin, Canonicus und Cantor des Thum-Capittels zu Camin, wie auch Cancellarius im Stift, ein gelehrter Mann. Hielte bey Installirung des Bischoffs *Erasmus* von *Manteuffel* zu Cammin eine lateinische Oration: De Officio Episcopi, so 1522. zu Rostock gedruckt worden. *Micral.*

von Klempzow. (Nicolaus) aus dem alten Pommerischen Geschlechte, studirte in der Mitte des 16. Seculi zu Wittenberg, eben zu der Zeit wie *Thomas Kanzow* daselbst verstarb, der ihm seine MSta vermachte; dessen angefangene Beschreibung des Pommerlandes er hernacher continuirte, so nunmehr unter dem Titul: Pomerania, das ist: Ursprung, Altheit und Geschichte der Wölcker in Pommern, Cassuben, 2c. durch *Thomas Kanzow* colligiret und beschrieben, in seinem Testamente aber *Nicalo* von *Klempzen* vermacht, hin und wieder zu sehen. Es sind darinn viele Particularia so in dem *Cramero* und *Micralio* nicht zu finden; er soll auch 1551. ein Geschlecht-Register der alten Fürsten und Herzogen in Pommern geschrieben haben. *Hamb. Bibl. It. Adels Lex.*

von Krakewitz (Bartholdus) General-Superintendens in Vor-Pommern, geböhren 1582. den 17. Febr. in Witto auf der Insel Rügen, sein Herr Vater war, *Victor* von *Krackewitz*, Erb-Herr auf *Präsens*, und die Frau Mutter, *Catharina* von der *Osten*. Den Grund zu seinem Studiren legte er in denen Gymnasii zu *Magdeburg*, *Lüneburg* und *Stettin*, gieng 1599 auf die Universität *Breißwalde*, ferner nach *Rostock*. 1605. ward er zum General-Superintendenten und Præside im Consist. des *Wolgastischen* Theils vociret, damit er sich aber zu dessen Verwaltung desto besser habitiren möchte, so gab ihm

der Herzog ein Stipendium, und ließ ihn nach Wittenberg reisen, woselbst er die berühmten Theologos, *Georg Mylius, Leonh. Hutterum, Wolffg. Frantzium* und *Ferd. Balduinum, &c.* gehöret, und im disputiren und predigen sich fleißig exerciret. Darauf besahe er Straßburg, Tübingen, Ingolstadt, Heidelberg, Altorff, Marburg, Jena, Augspurg, Regenspurg, Worms, Franckfurt am Mayn, Nürrenberg, &c. und gelangte endlich 1607. wiederum heim; und ward am Sonntage *Misericordias* selbigen Jahrs von dem Stettinischen General-Superintendenten, *Jac. Fabro*, als würcklicher General-Superintendens und Professor *Theologiae* instituiret. In selbigem Jahre nahm er auch noch zu Kostoß Gradum Doctoris an, ward nachgehends auch Stadt-Superintendens und Pastor zu St. Nicolai. Er hatte die Gnade daß ihn der Land-Graf zu Hessen, *Mauritius*, nicht allein in seinem Hause eine Vitte gab, sondern auch mit dessen, aus purem Golde gegossenen *Contrefait*, beschenckte. Musste nachgehends bey der Käyserlichen Invasion vieles ausstehen, wovon er zwar bald befreyet worden, aber wegen neuen Krieges sich 1637. mit allen den Seinigen nach Stralsund reteriren müssen. Kauffte sich nachgehends auf der Insul Rügen ein Land-Gut, *Drigge* genant, und starb den 7. Novembr. 1642. ist zu Greiffswalde in der St. Nicolai Kirche begraben worden. Seine Schrifften sind:

- 1) Oratio de vera nobilitate è sola virtutis actione dependente. 1602.
- 2) - - An Nobilis citra immunitationem dignitatis suæ S. S. Theologiae studere possit. 1603.
- 3) Tract. de Conjugio contra *Bellarminum*. 1660.
- 4) Oratio de Vita Lutheri.
- 5) Disp. de Potestate Papæ pro Gradu Doctoris sub *Eil. Lubino*.
- 6) Commentarius in *Jonam*. Hamb. 1610. 8vo.
- 7) Landtags-Predigt zu Wolgast, 1612. den 22. Jun. gehalten.
- 8) Disp. de Elencho Doctrinæ & Doctorum Calvinisticorum necessitate. 1714.

- 9) Tr. Illecebræ Sacramentariæ S. Demonstratio Mediorum, per quæ Doctrina Calvinistica passim hodie propagatur & magnatibus insinuatur.
- 10) Kempii Buch von der ewigen Gnaden=Wahl und Verordnung der Kinder Gottes zur Seeligkeit, mit einer Vorrede, Greiffsw. 1614. 8vo.
- 11) Pasionis=Predigten. 1614. in 4to.
- 12) Disp. de Sacra Cœna.
- 13) - - de Jesu Christo Θεανθρώπῳ, unico humani generis redemptore.
- 14) - - de Præpostera rituum Ecclesiasticorum & Exorcismi in Specie abrogatione, welche der ihige Herr General-Superintendens, A. J. v. Krackewitz, 1705. wiederum auflegen lassen.
- 15) Oratio Secular. de 4to. Insignibus DEI beneficiis, in Ecclesiam & Scholas Superiori Seculo collatis.
- 16) Disp. de Irreligiosa Altarium Demolitione. 1618.
- 17) - - de Universali Satisfactione Christi pro omnium hominum peccatis.
- 18) Christliche, treuherzige, und in Gottes Wort gegründete Warnung an alle und jede Gemeinen in Pomern, 2c.
- 19) Leichen=Predigt Herzog Philippo II. 1618. gehalten.
- 20) Prosopographia Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi, ex Coloss. 2. v. 9.
- 21) Commentarius in Hoseam, Francof. ad Mœn. in 4to.
- 22) Consideratio luis pestiferæ. 1620.
- 23) Oratio de Causis ob quas Scholæ Regiæ magnifieri debeant.
- 24) Consultatio Theol. qua Principibus & Magistratibus, orthodoxæ Lutheranæ Religionis sinceri addictis, Ministerium Consiliariorum Calvinisticorum, S. Reformatae (sic dictæ) Religionis extoto aut parte adhærentium, suspectum merito esse debere & Studiosè fugiendum, ostenditur. 1622.

- 25) Oratio de Insulæ Rügæ præstantia.
- 26) Gast- und Ehren-Predigt, vom Glück frommer und rechtschaffner Christen auf Erden, und wessen sie sich zu getrösten. Zu Dresden 1624. gehalten.
- 27) Testamentum Propheticum Jacobi, in 8vo, sind 16. Predigten über das 49. Cap. Genes.
- 28) 3. Leich-Predigten Herzog Philippo Julio 1624. gehalten.
- 29) Ursachen warum ein Lutherischer Christ sich für Heyrahten, mit Sacramentirern und andern in der Lehre und Glauben unrichtigen Personen wohl für zu sehen habe.
- 30) *εὐφροσύνη εὐχαρίστως* heroicæ in Academiam Gryphswaldensem beneficentiæ Bogislai XIV. 1627.
- 31) Bedencken, warum die Obrigkeit und Sämmtl. Gewaltige dieser Lande die Diener Christi im Steuern ausgeben übersehen sollen.
- 32) Hochnothwendige Trost-Schrift, für alle dieser Zeit sehr geängstete und betrübte Christen in den Bor-Dommerschen Gemeinden, zu sammt angehangten kurzen Unterricht, wessen sie sich bey gegenwärtigen Zustande gegen Gott und einander Christi. zu verhalten.
- 33) Discurs. Theol. de Dominatu in Ecclesia politico 1628. hat Hr. D. Mayer 1705. wieder auflegen lassen.
- 34) Tract vom Beicht-Stul, 1628 hat Herr D. Alb. Joach. von Krackewitz 1703. zu Kofstock wieder auflegen lassen.
- 35) Leich-Predigt, aus dem Lob-Gesang Simeonis, auf D. Daniel Rungium.
- 36) Disp. de Pyrchonismo Pontificio.
- 37) Leich-Predigt der Pommerischen Herzoginn, Sophia Hedewig, Ernesti Ludovici Wittwe.
- 38) Leich-Predigt auf M. Barth. Wilden, Diac. zu St. Marien in Greiffsw. 1636.
- 39) Brevis & Christia ad beatam ex hac Vita manuductiona emigrationem. Stralsund 1642. in 12mo. Ibid. 1651. teutsch NB. Seinen ausführlichen Lebens-Lauff siehe in D. Jac. Henr. Baltasrrs Kirchen-Hist. II. Capitel.

von **Krac̃ewicz** (Joachim) ein Sohn des vorigen, zu Greiffswalde geboren, war erstlich Professor Phil. Moral. & Histor. in seiner Geburts-Stadt, hernach Theologiae Professor und Pastor zu Sora in Dännemarc̃, starb 1642. im 33. Jahr, schrieb Disputationes &c. Idem.

Krieg (Johann) ein geborner Pommer, war erstlich Con-Rector, hernach Rector Scholæ Marianæ zu Danzig, starb 1707. den 24. April, schrieb:

- 1) Curtium deartuatum.
- 2) Pœmata latina. *Prator. Athen. Gedanens.*

König (Ernestus) Magister Philosophiæ und des Gymnasii zu Elbingen Rector, ist geboren 1635. den 28. April. in Uchtenhagen, einem Dorffe ohnweit Stargard, ward 1661. den 21. Febr. als Professor Eloquentiæ in dem Gymnasio zu Stettin introduciret, von da er 1667. nach Thoren, und 1688. nach Elbingen als Rector vociret worden, starb daselbst den 1. Octobr. 1698. schrieb:

- 1) Institutiones Oratorias Methodicas. 1664. in 12mo.
- 2) Idearum præceptorum Logicæ. 1675. in 12mo,
- 3) Fasciculum Exercitationum Ethicarum & Politicarum 1680. in 4to.
- 4) Provocationem à Decreto Abdicationis Thoruniensis ad bonarum artium Patronos, virosque doctos. 1683. in 4to.
- 5) Introductionem ad libros duos *Puffendorffii* de Officio hominis & civis. 1691. in 4to.
- 6) Disquisitionem Ethicam super Justitia particulari, libris duobus *Puffendorffii* de Officio Hominis & Civis, dilucidandis tributam. 1698. in 4to. *Nova liter. Mar. Baltic.*

Kühn (Immanuel) von Colberg, ward 1709. Rector der Johannis-Schule zu Danzig, wurde aber bald darauf von der Pest

Pest und andern Zufällen überfallen, starb 1710. den 30. April, im 37. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. Lutherani Defensi contra Larvatum Papistam *Joh. Sattelsdorffium, Rostoch, 1704.*
- 2) An fides justificans sit bonum opus. *Gedan, 1704. Idem.*

Lagus (Daniel) ein Sohn des folgenden, ist zu Colberg gebohren, studirte zu Wittenberg (dieselbst er 1635. im 17. Jahr seines Alters, Magister geworden) und Königsberg, ward erstlich als Prof. Mathes. an das Gymnasium, hernach 1653. als Professor Theologiæ nach Greiffswalde beruffen, als er bereits 1640. dieselbst Gradum Doctoris erlanget, schrieb:

- 1) Astrosophiam Mathematico Physicam,
- 2) Steichologiam.
- 3) Meteorologiam.
- 4) *Ψυχολογίαν.*
- 5) Archeologiam.
- 6) Commentarium in Epist. Pauli, a) ad Galatas, b) ad Ephesos, *Gryphsw. 1664.* c) ad Philippenfes.
- 7) Examen trium Confessionum recentiorum à Theologis Reformatis adornatarum. &c.
- 8) Vindicias Evangeliorum Dominicalium & Festivorum contra *Thom. Stapleton. Gryphsw. 1668.* in 4to.
- 9) Varias Disputationes adversus *Marc. Frider. Wendelin's* Exercitationes pro *B. Gerbardo.*
- 10) De Jubilæo Rom. Progr. *Range.*

Lagus (Gregorius) ein Vater des vorigen, von Cöslin gebürtig, war erstlich Pastor Primarius zu Schönberg in Mähren, und wie er dieselbst vertrieben, wurde 1623. Rector der Schulen zu Colberg, ferner 1630. Pastor und Præpositus zu Neuen Stettin, endlich 1649. Pastor und Præpositus zu Colberg, starb 1652. den 27. Febr. im 66. Jahr, schrieb:

- 1) Processum Diaboli judiciale ad genus humanum.
- 2) Coronam Principis S. Oratio in funere *Philippi, Ducis Pomeraniæ.* 1625. d. 6. Maj. *Colberg. habita. Range.*

Lagus (M. Gregorius) schrieb Tract. de Pomerania. *Witteb.*
1559. in 8vo 4. Bogen.

Lassenius (Johannes) S. S. Theologiae Doctor und Professor
Primarius bey der Universität, Assessor Consistorii, und Pastor
zu St. Petri in Copenhagen, ist gebohren 1636. den 26. April
zu Baldau in Pommern, sein Herr Vater war, *Johannes
Lassenius*, Prediger, erstlich zu Bulgrin, bey der Stadt Bel-
gard, ferner zu Baldau, weiter zu Zettin, endlich zu Danzig
an der St. Lazari Kirche. Es wurden ihm bis in sein 14.
Jahr Privat - Praeceptores gehalten, nach deren Erreichung er
1650. in die Stolpische Schule, 1653. ins Danziger, und 1654.
ins Stettinische Gymnasium geschicket. Von dannen er mit
einem Stipendio von dem Kayt zu Danzig versehen, sich auf
die Universität Rostock begab, und als er daselbst 3. Jahre
zugebracht, mit einem jungen Patritio von Danzig eine Reise
nach Holland, Frankreich, Engelland, Italien, Spanien und
Portugall that. Insinuirte sich zu Paris bey dem bekannten
Cardinal *Mazarini*, ja so gar bey dem Könige, *Ludovico* dem
XIV. selbst, durch ein sinnreiches, auf den Königl. Namen ge-
richtetes, Anagramma. Nach glücklicher Zurücklegung die-
ser Reise, wagte er eine neue in besagte Länder, und kam so-
dann nach Berlin, alwo er sich eine Zeitlang als Bibliotheca-
rius aufhielt, bis ihn der Chur-Fürst mit einem Stipendio
begnadigte, womit er sich wieder fortmachte, und eine
Zeitlang zu Wittenberg, Leipzig, Praage, Dresden, Jena,
Basel, Straßburg (alwo er auch Magister worden,) und Nürn-
renberg aufhielt. Sein Buch, *Classicum belli Turcici* ge-
nannt, so er wider die Jesuiten, *P. Ottonem Augustanum*, *P. Neu-
heuserum* Ratisbonensem, insonderheit aber wider *P. Joh. Casp.
Jägern* geschrieben, war Ursach, daß er auf dem Wege von
Nürnberg aufgehoben, aus einem Kloster ins andre ge-
schleppt, nach Wien gefangen gebracht, und daselbst endlich
gar 9. Tage lang in eine garstige Grube gesteckt wurde. Ja,
da man sahe, daß er von seiner Religion nicht lassen würde,

brachte man ihn auf die Türckische Gränzen, in Meynung, ihn dergestalt mit Manier, als einen Slaven, in der Türcken Hände zu spielen. Aber der Herr half ihn, daß er durch viele Umwege endlich nach Magdeburg kam, und bald hernach, nemlich 1666. Rector der Schulen, und Montags-Prediger der Stadt-Kirchen zu Isehoe, dann, nach der 1667. zu Greiffswalde erlangten Doctor-Würde 1699 Gräfl. Rantzauischer Hof-Prediger, Probst und Pastor zu Brennstadt, und letzters 1676. Hof-Prediger, Consistorial-Assessor, und Pastor zu St. Petri in Copenhagen geworden. Er hatte sonst zu Copenhagen die Gewonheit, daß, weil er am Stein und Podagra laborirte, er oft mitten in der Predigt innen hielt, und in Gegenwart der Gemeinde etliche Tropffen Arzney in Wein einnahm. Er starb 1692. den 29. August. im 57. Jahr, eines sehr sanften Todes, so, daß die Umstehenden gemeynet er schlieffe. Seine Schriften sind:

- 1) Das betrübte und von Gott getröstete Ephraim.
- 2) Heiliger Perlen-Schatz.
- 3) Rauch-Altar.
- 4) Vorrede zum Copenhagener teutschen Gesang-Buch. Copenhagen 1697.
- 5) Türcken Krieg, der Christen Sieg. 12mo Nürrenb. 1661.
- 6) Adelige Tisch-Reden. 12mo Ibid. 1661.
- 7) Bürgerliche Tisch-Reden. 12mo Ibid.
- 8) Himmels-Freud und Höllen-Leyd. 12mo Nürrenb. 1662.
- 9) Sinnlicher Zeit-Vertreiber. 12mo Jena 1664.
- 10) Biblischer Beyrauch, oder gottselige Andachten und Gebeter auf allerhand Fälle, die 8te Edition 1701. zu Copenhagen.
- 11) Löblicher, Christlicher und wohl-regierender Fürst, Helmstädt 1664.
- 12) Evangelia und Episteln. 4to Hannov. 1725.
- 13) Ewig-währender Freuden-Saal der Kinder Gottes. 12mo Copenhagen 1707.
- 14) Besiegte Atheistery. 8vo Hamb. 1673.

- 15) Sieben mahl sieben Passions-Andachten.
- 16) Haus-Sitten und Tugend-Lehre.
- 17) Hiobs Klage.
- 18) Sionitische Erquick-Stunden.
- 19) Das gecrönte Capernaum.
- 20) Himmlisches Gnaden-Licht.
- 21) Verliebte Sulamitin.
- 22) Communion- und Passions-Andachten.
- 23) De Statu Canonicorum Reformatorum Lutherianorum.
- 24) Inordinata Statera ignea in dogmata purgatorii.
- 25) Arcana Politico-Atheistica.
- 26) Synopsis & Summa Conciliorum omnium inde à Passione Christi; usque ad hæc nostra tempora in Europa, Asia, Africa & America habitorum.
- 27) Classicum Belli Turcici. NB.
- 28) Geheime Warnungs- oder Trost-Schreiben. Franckf. 1710.
- 29) Himmlisches Gnaden-Licht, darinn die göttliche Kirchen-Historie der ersten 1700. Jahre der Welt, in Beantwortung 100. und etlicher curieusesen Fragen über die scheinduncklen Derter der 11. Cap. des 1. B. Mosiss. 2c. Copenh. 1700. (1. Alph. in 8vo.)
- 30) Disputationes. a) De Generali Physices Constitutione. b) De Revelatione divinæ Voluntatis circa salutem nostram, contra *Frider. Spanbeimium*. c) De Justificatione hominis peccatoris coram DEO. d) De Triumpho salvatoris nostri. e) De Principiis Romanensium Autoritatis primatu Pontificis romani Traditionibus non scriptis & purgatorio, &c. und andre Tract. und Disputat. mehr. NB. Seinen Lebens-Lauff kan man weitläufftiger in dessen, 1712. zu Leipzig edirten Perlen-Schatz; und in den *Novis litterariis maris baltici* de anno 1700. Mens. April, nachlesen.

Lemnius (M. Georg. Christoph.) aus der Insel Rügen, studirte zu Wittenberg, schrieb *Disp. II. de Rügia Insula prior Præsidi Georg Greenio Hist. PP. posterior Resp. Georg Michaelis. Witteb. 1678.*

Lochmannus (D. Wolffgang) von Stettin, war Advocat und Assessor des Schöppen-Stuls daselbst, schrieb:

- 1) *Instrumentum Instrumentorum Mathematica. 1625.*
- 2) *Physiologiam de Magnete Guilielmi Gilberti emendatius edita & figuris illustrata. 1628. Micral.*

Ludemannus (Daniel) aus Pommern, war erst bey *Carolo Gustavo Hof- und Feld-Prediger*, hernach *Theologiæ Doctor zu Bremen und Verden, General-Superintendent*, wie auch des *Consistorii Assessor*, starb den 26. Sept. 1677. im 56. Jahr, schrieb:

- 1) *Concionem Irenicam pro pace Germaniæ.*
- 2) *Descriptionem Historicam D. Virginis Margarethæ.*
- 3) *Tr. de extremo Iudicio.*
- 4) *Viele Leichen-Predigten. Gel. Lex.*

Ludovici (Jacob) geboren zu Werben, an der Maddüge, 1630. den 2. Aug. sein Vater, *Georg. Ludovicus*, war Pastor zu Werben und des Colbatschen Synodi Præpositus. Studirte zu Stettin, Königsberg in Preussen und Wittenberg, ward 1659. Prediger zu Wacholzshagen, ohnweit Treptow, ferner 1680. Pastor und Præpositus zu Jacobsshagen, ward hernach um einiger unbekanntten Ursachen abgesetzt, ist aber endlich 1696. wieder Pastor zu Pagenkop und Wittensfelde, auch Senior des Massowischen Synodi geworden, starb 1708. im 79. Jahr, er schrieb:

- 1) *Disp. Methaphisic. de bonitate.*
- 2) - - *de Colocynthide Prophetica & Cocco.*
- 2) - - *de Objecto & forma Prædestinationis.*
- 4) - - *de Invocatione Sanctorum. Sub Quenstedio. Witteb.*
- 5) *Summarium Religionis Turcicæ. Colb. 1664.*
- 6) *Tract. de Apostasia in genere ejusdemque remedio.*

Witteb. 1688.

7)

- 7) Soliloquia Evangelica, oder Evangelische Einsams-Gespräche einer gläubigen Seele mit ihrem Heilande Christo, in 4to Stargard 1668.
- 8) Horologium Passionale, oder Passions Stunden-Uhr, Stargard 1707. in 8vo.
- 9) Speculum Beatorum, oder Tract. vom ewigen Leben.
- 10) Delitias sacras Evangelicas in Sinn-Bildern und Historien, sammt denen Moralien in gebundener Rede.

Ludovici (Jacob Frider.) Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer geheimter Racht, Vice-Canzler und Professor Juris Primarius auf der Universität Gießen; ein Sohn des vorigen, ist geboren 1671. den 19. Septembr. zu Wacholzshagen, ohnweit Treptow, begab sich 1688. studirens wegen nach Stargard, und 1690. auf die Universität Königsberg in Preussen, 1692. kam er wieder nach Stargard, und übte sich unter Anführung des Herrn D. Nitzens in Praxi, bis er im Jahr 1697. nach Halle reisete, daselbst 1698. a) de Protectione ab Imperatore Ecclesiis utriusque Religionis in Germania æqualiter debita, und 1700. sub Præsid. des Herrn geheimten Racht *Thomasi*, b) de Præsumptione bonitatis *pro Licentia* disputirte, 1701. ward er daselbst Professor Juris Extraordinarius, promovirte darauf 1702. den 1. Jul. in Doctorem, und ward 1705. den 16. Januar. der Juristen-Facultät Assessor, 1711. aber Professor Juris Ordinarius, wie auch 1716. Königl. Preussischer Hof-Racht. Er hat sonsten zu Halle unterschiedliche wichtige Vocationes, als die Vice-Canzler-Stelle an dem Fürstl. Schwarzburg-Rudolffstädtischen Hofe, die Direction bey der Regierung und übrigen Collegiis an dem Hochfürstl. Merseburgischen Hofe, und andre, nach Helmstädt und Coburg, bescheidentlich ausgeschlagen. Bis Ihro Hochfürstl. Durchl. der Land-Gräf zu Hessen-Darmstadt ihn 1721. zu Dero geheimten Racht, Vice-Canzler und Professore Juris Primarii nach Gießen vociret, woselbst er den 21. Octobr. selbigen Jahres angelanget, und den 14. Decembr. 1723. im 53. Jahr, an dem

dem Malo Hypochondriaco, welches er sich durch vieles sitzen und Studiren zuwege gebracht, gestorben. Seine Schriften sind:

- 1) Delineatio Historiæ Juris divini naturalis, positivi & universalis, so zum 2ten mahl in Halle in 4to gedruckt worden.
- 2) Compendium Novellarum Justiniani sub junctis authenticis usque hodierno, in 8vo Halæ.
- 3) Usus practicus Distinctionum juridicarum, juxta ordinem Digestorum adornatus, in 8vo, ist 1703. in Halle zum 3ten mahl aufgelegt worden.
- 4) Dubia circa hypothesin de Principio Juris Naturæ ejusdemque Vindice. in 4to.
- 5) Notæ & Observationes practicæ ad Constit. Criminal. Caroli V in 4to Halæ 1716.
- 6) Rebuffus de Privilegiis Studiosorum Observationibus illustratus. Hal. 1705. in 8vo.
- 7) Doctrina Pandectarum, cui præmissa Historia Pandectarum & adjecta sunt. *Wisembachii* Emblemata Triboniani, in 8vo, sind 1720. zu Halle zum 3ten mahl herausgekommen.
- 8) Supplementum ad Compendium Juris *Lauterbachii*, in 8vo, Halæ 1711.
- 9) Collegium Juris feudalis, in 4to, Halæ 1701.
- 10) } zum Civil- } in 4. Halle. Edit. 7.
- 11) } = Peinl. } = = = 1722. Ed. 7.
- 12) } = Conkurs } = = = 1721. Ed. 5.
- 13) Einleitung } = Lehns } Proceß, = = = 1721. Ed. 3.
- 14) } = Wechsel } = = = 1724. Ed. 6.
- 15) } = Confioft. } = = = 1724. Ed. 5.
- 16) } = Kriegs } = = = 1720. Ed. 5.
- 17) Der Sachsen-Spiegel, oder das Sächsische Land-Recht, in altteutscher, lateinischer und 180 gebräuchlichen hochteutschen Sprache. 4to Halle 1721.

- 18) Das Sächfische oder Magdeburgische Reichbild, in der lateinischen und hochteutschen Sprache aus alten bewehrten Codicibus herausgegeben, in 4to. *Ibid.* 1721.
- 19) Institutiones Justiniani cum Observationibus ex Historia Romana. *Gießä* 1723. in 8vo.
- 20) Doctrina Juris naturalis juridice considerata, so nach seinem Tode dessen Herr Sohn mit dem Lebens-Lauff herausgegeben.
- 21) Disputationes. 1) de Domino Vasalli Vasallo. 2) de Privilegiis Studiosorum. 3) de Limitibus defensionis in Bello defensivo. 4) de Genuino intellectu brocardii: omne Juramentum servandum esse, quod salva salute Aeterna servari potest. 5) de Natura & Interpretatione sponsionum. 6) de Facto Tutorum à Pupillis non præstando. 7) de Impositione silentii. 8) de Cœlibatu poenæ nomine imposito. 9) de Immunitate non excufante. 10) de Jurisprudencia domestica. 11) de Solennitatibus Juramentorum. 12) de Judice in causis Principum Protestantium matrimon. 13) de Judici Fortuna. 14) de Jure Carnificum in bonis Propriidarum. 15) Von unmöglichen Bedingungen bey Verlöbniß. 16) de Jure Declarationis. 17) de Capitulationibus bellicis. 18) de Eo quod justum est circa Campanas. 19) de Deditioe Personarum noxiarum. 20) de Muliere cambiente. 21) de Jcto sine lege loquente. 22) de Summa appellabili. 23) de Tribus Sententiis conformibus. 24) de Effectu & Obligatione laudi. 25) de Intercessione innocentium. 26) An & quatenus Affectus humani in foro Consc. &c.

In Manuscript hat er hinterlassen:

- 1) Supplementa zu denen Einleitungen der gedruckten Processen. 2) Observationes ad *Carpzovii* Opera. 3) Jurisprudenciam Ciceronianam. 4) Einleitung zum Bergwerck und Cammer-Process. 5) Tr. de Divortiis.

6) Den Schwaben-Spiegel. *Vid. Historie der Gelehrtheit der Hessen. p. 91. seqq.*

Lütckemann (Joachimus) General-Superintendent, geboren 1608. zu Demmin in Pommern. Wurde anno 1639. Archi-Diaconus zu Rostock, und 1643. Professor Physices daselbst, von dannen er nach Braunschweig kam, und anno 1649. zu Wolfenbüttel Hof-Prediger und General-Superintendent, wie auch 1635. Abt zu Riddagshausen ward. Hat in seinen Predigten jederzeit einen sehr grossen Eifer bezeuget, weswegen er auch von vielen angefeindet worden. Starb zu Wolfenbüttel 1655. den 18. Decembr. Seine Schrifften seynd:

- 1) Vorschmack der göttlichen Güte.
- 2) Harffe von 10. Saiten.
- 3) Regenten-Predigten.
- 4) Apostolische Aufmunterung oder Epistel-Postille.
- 5) Evangelien-Postill.
- 6) Drey Predigten, den Regier-Prediger- und Haus-
Stand betreffend.
- 7) Tract. de vero homine.
- 8) Hater die Lieder verfertiget, 1) Bereite dich, mein ganzes Ich. 2) Ermuntere dich mein ganzes Ich. 3) Höchste Lust und Herz-Bergnügen 2c. *Witte. Diar. It. Welchs Lieder-Historie.*

von **M**anteuffel (Erasmus) J. U. Licentiat, und Bischof zu Cammin. Studirte zu Bologna, allda er 1503. den 16. Novembr. in Licentiatum J. U. creiret worden. Ward erstlich Herzogs *Georgii* in Pommern Hof-Meister, nachgehends dessen Legatus in Sachsen. Endlich 1521. zum Bischofe in Cammin erwählet. War ein frommer gelahrter Mann, aber auch ein eyffriger Papiste, der sich gegen die neuen Evangelischen sehr hart bezeuget. Reiste 1523. mit Herzoge *Bogislao* auf eine Commission nach Regenspurg, und hörte im Rückwege *Lutherum* in Wittenberg am Sonntag Cantate predigen, der eben die Bischöffe hart bestraffte, worüber

ber ihn der Herzog auslachte, er wußte aber so zu simuliren daß er nach geendigter Predigt mit *Luthero* ein freundliches Gespräch hielte. Man wolte ihn 1534. auf den Treptowschen Land-Tage, (auf welchem die Evangelische Lehre in Pommern öffentlich eingeführet ward) zum General-Superintendenten über alle Pommersche Kirchen setzen, dafern er das Evangelium, und die zu Treptow zum ersten aufgerichtete Kirchen-Ordnung annehmen würde: Allein er wolte sich samt denen Prälaten, Thumherren und vielen von der Ritterschafft, darzu nicht verstehen. Biewohl einige meynen, daß er vor seinem Ende noch anderes Sinnes geworden. Er starb an einem Schlagfluß den 27. Januarii 1544. zu Baste, iho Casimirsburg, und ward zu Cörlin begraben. *Micr.al. S. Rango in Pommer. Dipl.*

Maderus (Johannes) von Pyritz, war Notar. Publ. und Rector der Schulen zu Stolpe. War ein guter Poëte und schrieb: *Pomeraniam lugentem & laudantem* auf das Absterben *Uldarici*, Herzog in Pommern und andre mehr.

Marchius (Caspar) ein D. Medicinæ, gebohren 1629 in Pommern, war Medicinæ und Mathematicum Professor erst zu Rostock, hernach Professor Medicinæ Pract. zu Kiel, endlich Churfürstlicher Brandenburgischer Leib-Medicus und Rath, starb den 26. Octobr. 1677. schrieb Dispp.

- 1) De luxatione ossium in genere
- 2) De melancholia hypochondriaca.
- 3) De Menocryphia.
- 4) De Cometa. *Gel. Lex.*

Marci (Joachimus) war Pastor und Präpositus zu Greiffenberg, und ein sonderbahrer Musicus, starb 1614. den 24. Sept. schrieb *Fasciculum Musici operis.* *Micr.al.*

Marci (Samuel) war D. Theologiæ, Pastor und Präpositus zu Wolgast, schrieb *Commentarium in Psalm 69.* *Micr.al.*

Marstallerus (Martinus) Doctor Juris, Comes Palatinus, *Philippi II.* Herzogs in Pommern Geheimer Rath und Capitular. zu Alten Stettin, starb den 1. Julii 1615, im 55. Jahr, schrieb:

- 1) Tabulas Chronologicas Principum Pomeraniæ.
- 2) Philippi II. Ducis Pomeraniæ Emblematum liber brevis Ephrafi enucleatus. *Sedin. 1609.*

Martini (Georg Christianus) war Königl. Preußl. Hinter-Pomm. Hof- Gerichts-Advocatus zu Stargard, schrieb gelehrten teutschen Redner-Schatz, A. Stettin 1704. in 4.

Martini (Johannes) von Cößlin, war Rector der Mariens-Schule in Danzig, starb 1629. im 71. Jahr, schrieb:

- 1) Grammaticam latinam.
- 2) Grammaticæ græcæ rudimenta.
- 3) Institutiones Rhetoricas.
- 4) Cicer. de Officiis in tabulis & cum notis &c. *Gel. Lex.*

de Masco (Georg) aus einer alten Adlichen Familie, war Professor Theologiæ zu Greiffswalde, und Hof-Prediger zu Wolgast im 17. Seculo, schrieb:

- 1) Commentarium in Epistolas ad Hebræos.
- 2) Pafions-Predigten.
- 3) Drey Weynachts-Predigten. ex Joh. 1.
- 4) Disp. II. de bonis operibus.
- 5) Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst.

de Mascow (Nicolaus) geboren zu Greiffswalde 1627. den 26. Januarii, ist ein Sohn des vorigen, studirte zu Rostock und Straßburg. Ward anfangs Professor Linguarum Oriental. zu Greiffswalde, und nachgehends Canonicus zu Cammin. Starb 1704. den 7. April. gab seines Herrn Vaters Commentarium in Epist. ad Hebræos, und Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst vermehrter heraus.

de Mascow (Petrus) J. U. D. geboren 1634. den 24. Februarii zu Greiffswalde, ein Sohn des Georgii, und Vater des izt noch lebenden berühmten Theologi zu Stettin, Georgii Balthasaris de Mascow. Studirte zu Rostock, Leyden, Utrecht und Giessen. Ward 1665 nach der erlangten Doctor-Würde, zu Greiffswalde Professor Juris Extraordinarius, 1668. Ordinarius, 1678.

1678. Assessor, und 1696. Director des Königl. Consistorii daselbst, starb 1719. den 18. Novembr. im 85. Jahr. Seine Schriften seynd:

- 1) Commentarius ad Tit. π de regulis Juris.
- 2) Disputationes 1) de fructibus ex aliena re perceptis. 2) de S. Consulto Macedoniano. 3) de Jure Inventarii 4) de quaso Usufructu. 5) de Testamentis Parentum inter liberos 6) de Processu Exceptionis. 7) de Expensis litium. 8) de Clamore Violentiæ. 9) de Incendiis. 10) de Verbis generalibus. 11) de Canonicis Canonicatu & Canonicorum Capitulo. 12) de Personis Judicium constituentibus. 13) de præcipuis Ingratitudinis Speciebus. 14) de Tutela materna. 15) de eo, quod justum est circa Prodigos. 16) de eo, quod justum est circa Veniam ætatis. 17) de Phyteosi. 18) de Deposito irregulari. 19) de Juramento Calumniæ. 20) de Actionibus. 21) de Præstationibus in Contractibus. 22) de Pactis. 23) de Dominio reservato. 24) de credendarum Actionum beneficio. 25) de Jure gladii. 26) de Lite derelicta. 27) de præcipuis Feloniæ Speciebus. 28) de Damno voluntario ex Imperitia. 29) de Eo, quod præsumitur. 30) de præcipuis Investituræ feudalis Controversiis. 31) de Præscriptione Feudi. 32) de Impensis in rem alienam à bonæ & malæ fidei Possessoribus factis. 33) de Rerum permutatione. 34) de Pollicitatione & Voto. 35) de Jure Majestatis Ecclesiastico. 36) de precario. 37) de Pœnitentia civili. 38) de remediis subsidiariis. *Leporini* Leben der Gel.

von Massow, (Apollonia Elisabeth) eine fromme Dame und Priörin des Klosters zu Stolpe, hat geistreiche Lieder in einem Buch zum Abdruck zusammen geschrieben, davon Herr M. Franciscus Wockenius, Con-Rector des Gymnasii zu Neuen-Stettin ein Manuscript besitzt. Besiehe dessen Pommerisch. Ehren-Preis.

Meyerus (Johannes) ein Philosophus von Stettin, war
 in

in dem Gymnasio zu Thorn, Logicæ und Linguae græcæ Professor, starb den 15. Augusti 1676 im 37. Jahr, schrieb: De Senatu veteris Romæ &c. Gel. Lex.

van der Meile (Ægidius) von Colberg, ward daselbst anfangs Secretarius, ferner 1629. Rathsherr, endlich 1651. bey der Churfürstlichen Brandenburgischen Regierung in dem Herzogthum Hinter = Pommern Archivarius, starb anno 1652. den 23. Novembr. im 58 Jahr, schrieb:

- 1) Tract. Oblectatio vitæ rusticæ 1633. in 12mo so 1661. wieder aufgelegt worden.
- 2) Dissert. de Antiqua Pomeranorum Respublica.
- 3) Hartulinum Timæanum. *Range.*

Menius (Fridericus) Poët. Laur. Cæsar. ein geböhrender Pommer, war erstlich zu Neuen Mühle, Dünemünde, Zarnickow und Rodenpeis in Lieffland Pastor, darnach zu Dorpt in Schweden Professor Histor. & Antiquit. endlich Ober = Inspector der Bergwercke in Schweden, starb 1659. schrieb:

- 1) Diatribam Criticam de maris balthici nominibus & ostiis. *latine.*
- 2) Probam ultimi temporis de magna Persecutione, restauratione veri Cultus divini, interitu Papismi & adventu extremi Judicii.
- 3) Prodromum Historiæ Livonicæ.
- 4) Syntagma de Origine Livonorum.
- 5) Relationem de Inauguratione Academiae *Dorpatensis* die 15. Octobr. anno 1632. facta, und andre Tract. mehr. *Witteb. Diar. Biograph.*

Mevius (David) J. U. D. geboren 1609. im Monat Decembr. zu Greiffswalde, allwo sein Herr Vater *Friedericus Mevius*, Professor und Assessor Consistorii war, studirte in Patria, war in seiner Jugend niemahls müßig. Nahm 1634. also in seinem 25. Jahr Gradum Doctoris an, und ward gleich darauf Professor Juris Extraord. und ein Jahr darnach Ordinarius, 1638. Syndicus und Rathsherr der Stadt Stralsund, 1654. Vice-

Vice-Præses des Tribunals zu Wis̄mar, gieng 1656. als Königl. Schwedischer Abgesandter nach Magdeburg, Braunschweig, Wolfenbüttel, Jelle, Hanover und Cassel, um Hülfss-Völcker wider die Dänen, so in das Herzogthum Bremen fallen wolten, zu sollicitiren, und 1662. nach Wien, dem Kaiser *Leopoldo* im Nahmen seines Königes zu huldigen, legte 1667. die zwischen denen Churfürsten von Mainz und Pfalz schwebende, und in einen öffentlichen Krieg bereits ausgeschlagene Streitigkeiten im Namen seines Königes, glücklich bey, und starb 1670. den 17. Septembr. zu Wis̄mar im 61. Jahr. Seine Schrifften sind :

- 1) Commentarii in Jus Lübecense 1642. in 4to *Francof.* 1664. in Fol.
- 2) Decisiones Jurisdictionis summi Tribunalis Regii, quod est Wis̄marix in 9. Partes distributæ. *Stralsf.* 1664. in 4to. *It. Francf.* in Fol.
- 3) Prodromus Jurisprudentiæ Gentium communis. *Stralsf.* 1671. in 8vo.
- 4) Tract. Jurid. de Arrestis. *Rostoch.* 1616. 1664. *Francf. & Lipsia* 1674.
- 5) Discursus Nomico Politicus de Metatis S. hospitatione militari *Grypsw.* 1633. in 4to.
- 6) Disp. Juris per Tabulas. *Witteb.* 1636. in Fol.
- 7) Theatri Concurfus Creditorum *διασκηψις.* *Gryphisw.* 1637. in 4to.
- 8) Discursus de Amnestia. *Stralsf.* in 4to.
- 9) Discussio Levaminum Inopiæ Debitorum, S. Norma æquitatis. *Lipsia* 1653. *Rostoch.* 1659. in 4to.
- 10) Tacitus politice resolutus. *Stralsf.* 1663. in 4to.
- 11) Considerationes juridicæ super sex diversis punctis in Causis Proprietariorum & Pensionariorum. *Halæ* 1676. in 8vo.
- 12) Responsum Juris de resignatione & revocatione S. mutatione ut & exhibitione Testamenti. *Francof.* 1674. in 4to.
- 13) Rechtliches Bedencken von Abfoderung der Bauers-
Leute. *ibid.* 1645. in 4to.

- 14) Rechtliches Bedencken über die Fragen der Pensionarien und Grundherren. Stralsf. 1640. in 4to.
 15) Prodrromus Jurisprudentiæ Gentium communis. 4to. Stralsf. 1671.
 16) Commentarii über des Herzogthums Bremen Constitution von wucherlichen Contracten. Stade 1675. in 4to.
 17) Dispp. a) de Cessione bonorum b) de Metatis c) de legitimo, propriæ & privatæ Auctoritatis Exercitio &c. Vid. Christoph. Helwigii Oratio panegyrica de ejus Vita & Obitu nomine Academiae Gryphsw. habitæ.

Michaelis (Bogislaus Philippus) Königl. Schwedischer Hof= Rath, geboren den 28. Augusti 1606. zu U. Stettin, sein Vater, Clemens Michaelis, war Fürstl. pommerscher Land= Rath, er wurde erstlich von Daniel Cramero, nachgehends im Pædagogio von Jona Gigante und Leuschnero unterrichtet, begab sich 1625. nach Wittenberg 1626. nach Tübingen, anno 1628. reiste er durch die Schweiz, Frankreich und Holland, informirte ferner des Dänischen Land= Canklers Theodori Bussen Sohn, 1633. gieng er nach Rostock, 1635. im Jul. ward er zum Referendario bey dem Hof= Gericht in seiner Geburts= Stadt ernennet, 1645. den 7. Januarii schickten ihn die Grafen von Eberstein nach Hessen, die Verlassenschaft des Grafen Caspar von Eberstein abzuholen, welche Reise er den 6. Augusti glücklich zurück geleget, 1651. im Julio ward er zum würcklichen Hinter= Pommerschen Hof= Rath installiret, und 1654. ward er von dem Könige in Schweden mit dem Cankler Friderich Bohlen auf dem zu Leipzig angestellten Creysß= Tage verschicket, wie auch hernachmahls nach Frankfurt an der Oder, und 1656. den 1. Octobr. auf den zu Leipzig abermahligem angestellten Creysß= Tage, wobey er sich jedesmahl signalisiret, er starb 1656. den 26. Decembr. im 50. Jahr seines Alters. Schrieb Disputationes. *Personal.*

Michaelis (Clemens) J. U. D. ist anno 1587. in Stettin geboren, sein Vater, mit ihm gleiches Namens, war Fürstl. Land= Rentmeister, er wurde der verwittweten Fürstin zu

zu Loitz geheimter Rath, Consilii Status Assessor, Advocatus bey dem Fürstl. Hof- Gerichte und Bürgermeister der Stadt Stettin. *Micrelus* nennet ihn einen gelehrten, beredten, und um das Vaterland wohlverdienten Mann. Er starb zu Stettin 1630. den 18. April, eben an dem Tage da er vor 14. Jahren zum Bürgermeister erwählet worden. *Micral.*

Michaelis (Daniel) von Anclam, war Magister Philosophiæ, und erstlich Pastor, hernach Superintendent zu Güstrow, starb 1644. den 7. Septembr. im 53. Jahr, schrieb:

- 1) Vier Predigten de certa Salutis nostræ expectatione.
 - 2) Puncta Religionis inter Lutheranos & Calvinianos.
- Gel. Lex.

Michaelis (Joachimus) Theologiæ Doctor, geboren 1612. den 27. Januarii zu Stralsund, legte sich zu Königsberg und Kostock auf die Philosophie, Sprachen und Theologie, trieb nachgehends zu Leyden das Rabbinische und Arabische, und begab sich darauf nach Greiffswalde, woselbst Er Anfangs Professor Eloquentiæ, ferner Doctor und Professor Theologiæ, Assessor des Consistorii, und Pastor an der St. Jacobi Kirche geworden. starb 1674. den 11. Martii, und hinterließ: *Bigam Quæstionum Theologicarum, de resistentia aliena & peccati originalis robore ad damnandum, nebst einigen Orationibus und Disputationibus. Id.*

Michaelis (Petrus) Theol. D. geboren 1653. den 26. Decembr. zu Greiffswalde, allwo sein Vater D. *Job. Michaelis*, Professor war; studirte in seiner Geburths-Stadt und zu Kostock, wurde 1677. zu Greiffswalde Magister, hernach Facult. Philosoph. Adjunctus, hienechst Præpositus und Pastor zu Demmin. Ubt sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure Ecclesiastico, starb 1719. den 29. Septembr. im 66. Jahr; seine Schriften sind:

- 1) Nuptialia, oder 65. Hochzeit-Predigten.
- 2) Pastor redarguens.

- 3) Pastor supplicans & benedicens.
- 4) Pastor copulans.
- 5) Pastor oblectans.
- 6) Pastor Dioecesis suam dirigens, alle teutsch.
Edirte ferner seines Vaters
- 7) Notas exegetico-criticas in N. T.
- 8) Lexicon particul. hebr. *Perf.*

Micrælius (Johannes) Doctor Theologiae, geboren 1597. den 1. Septembr. zu Cöslin, allda sein Vater *Joachimus Micrælius*, Prediger war. Den Grund seiner Gelehrsamkeit legte er im Pædagogio zu Stettin; zog nachgehends 1617. auf die Universität Königsberg, half dafelbst dem Chur-Brandenb. Secretario, *Philippo Frenckingio*, die Gerichts-Akten aus dem Teutschen ins Pohlische übersetzen, und erwies sonderlich seine Geschicklichkeit im disputiren, wie er denn einmahl den ganzen Tag *de veritate transcendentali Physica* disputiret. Darauf hielte er sich eine Zeitlang zu Greiffswalde, woselbst er auch 1621. Magister geworden, und zu Leipzig auf, besahe auch Hamburg, Rostock, Wismar und Lübeck. Wurde 1627. Professor Eloquentiæ am Gymnasio zu Stettin, ferner an der Raths-Schule, endlich 1641. auch am Gymnasio Rector, Professor Philosophiæ und Theologiae, in welcher honorablen Station er 1649. zu Greiffswalde, auf Königl. Unkosten Gradum Doctoris annahm. 1653. nahm ihn der Schwedische Gouverneur *Lilienströhm* mit sich nach Schweden, da er dann von der Königin *Christina*, nicht allein sehr gnädig aufgenommen, sondern auch reichlich beschenkt, zurück geschicket ward; starb 1658. den 3. Decembr. zu Stettin, im 61. Jahr; seine Schriften sind:

- 1) Disput. de Deo Uno & Trino.
- 2) *Ethnophronius* I Dialogorum libris contra Gentiles de Principiis Religionis Christianæ Dubitationes. in 4to. *Stetini* 1647.
- 3) Drama Oratorium de Michaelæ adversus Belialem pugnantē & triumphante. 8vo. *ibid.* 1646.
- 4) Diatribe de Cognitione Ecclesiæ, 4to. *ibid.* 1652.

5) Or-

- 5) Orthodoxia Lutherana. 4to. *Stetini 1654.*
- 6) Erörterung des Abfalls. Henr. Erhards. in 4to. *Stettin 1652.*
- 7) Pommerische Chronica. 4to. *Stettin 1639.*
- 8) Syntagma Historiarum Ecclesiæ omnium ab initio Mundi, adhæc usque tempora. 8vo. *Stetini 1660.*
- 9) Arithmetica & Manuductio ad Globi cœlestis & terrestris, Tabularumque geographicarum, Usus. 8vo. *Ibid. 1646.*
- 10) Aphorismi de Regia Politici Scientia. 4to. *Ibid. 1647.*
- 11) Disceptationes de inaudita Philosophia *Johan. Bapt. ab Helmont. 4to. Ibid. 1649.*
- 12) Syntagma Historiarum politicarum. 4to. *Ibid. 1654.*
- 13) Lexicon Philosophicum. 4to. *Ibid. 1661.*
- 14) Progymnasmata Aptoniana. 8vo. *Ibid. 1656.*
- 15) Tract. de Copia Verborum & Rerum.
- 16) Archeologia S. Doctrina de Scientiarum Principiis. 12mo *Ibid. 1658.*
- 17) Ciceronis Libri de officiis in theses & quæstiones redacti.
- 18) Doctrina de Christo IV. Disput. vindicata. *Sedin. 1659.* in 4to.
- 19) Catechismus Übung.
- 20) Programmata, Leich-Predigten und andere Disputat. mehr. *Personal.*

Möller (Matthias) geboren 1658. den 13. Julii zu Greifsenberg, sein Vater, Johann Möller, war Churfürstl. Hinter-Pommerischer Land-Rath, studirte in Schola Patria, im Gymnasio zu Berlin und Stettin, bezog 1678. die Universität Frankfurt, und 1680. Jena. Disputirte unter dem berühmten *Scrycken* über 1. Theil der *Conclusorum Pomeranicorum*, von Lehn- und Aussteuer-Sachen, welche Disput. weil sie voller Realien und sonst sehr viel Gutes in sich hält, von manchem Practico Juris allegiret wird. Er wurde 1686. in seiner Geburts-Stadt Rathsverwandter. 1689. Raths-Cämmerer, und 1700. Bürgermeister, laborirte am Podagra, starb 1705. im Januar. im 47. Jahr. *Personal.*

Morgenstern (Benedictus) ist geboren zu Stolpe. Ward 1547. Rector in Riesenburg, hierauf Prediger zu Preussisch Clau, Schöneck, an der Catharinen Kirche zu Danzig, an der Marien Kirche in Thoren, an der Thum-Kirche im Kneiphoff zu Königsberg, ferner in der alten Stadt daselbst, und endlich zu Graudenz, woselst er 1599. den 21. April. im 74. Jahr seines Alters gestorben. War ein, in den alten Preussischen Kirchen-Geschichten, wohlerfahrner Mann. Er schrieb: Tract. de Ecclesia Christi vera, Papatu & Consensu Sendomiriensi, *Francof. 1598. in 8vo. Gel. Lex.*

von Mönchow (Thomas) aus dem bekannten Pommerischen Geschlechte; schrieb: *Orationem Consolatoriam, in obitum Annae Sophiae Bohlen, Friederici Bohli. Consilarii Regii & Hereditarii Filiolæ. und andre. Orat. und Disp. mehr. Sed. 1647. 4. B. in 4to.*

Movius (Friedericus) J. U. D. Assessor Scabinatus und Syndicus der Stadt Stargard, geboren 1641. den 7. April. zu Stralsund, sein Herr Vater *Caspar Movius* war Con-Rector des Gymnasii daselbst. Er studirte in Schola Patria, bezog 1659. im 18. Jahr die Universität, ferner 1661. Frankfurt, laß Collegia Juridica, und promovirte daselbst 1665. in Licentiatum. Ward 1667. Professor Juris am Gymnasio, und Assessor des Marien Stifts-Kirchen-Gerichts zu Stettin, 1667. Hof-Gerichts Advocatus, endlich 1679. nachdem er im vorigen Jahre zu Greiffswalde Gradum Doctoris angenommen, Syndicus der Stadt Stargard und Assessor Scabinatus; starb den 20. April. 1696. im 56. Jahr. Schrieb:

- 1) *Disp. de Jure Peregrinorum sub D. Brunnem. habita.*
- 2) - - *de Medicis sub Job. Frid. v. Rbetz.*
- 3) - - *de Jurata Specificatione, pro Licentia.*
- 4) *Tract. de Differentiis Juris Civilis & Lubecensis. Persf.*

Movius (Samuel) Licentiatus Theologiae, Pastor und Präpositus zu Daber, geboren 1635. zu Colberg; sein Vater *Zacharias Movius*, war allda ein Rauffmann und Gewürz-Händler. Er

Er studirte zu Stettin, Rostock, Wittenberg, Leipzig, Franckfurt und Helmstädt, wurde 1659. zu Wittenberg Magister, und kurz darauf der Philosophischen Facultät Adjunctus. Ferner 1662. zu Rostock Licentiatus, endlich 1662. Pastor und Præpositus zu Daber; starb

Seine Schriften seynd:

- 1) Disp. de Persona Christi sub Joh. Micral. Sedin. 1634.
- 2) - - de Angelorum quidditate & de iis, quæ eam quoad nostrum concipiendi modum, insequuntur. Witteb. 1551. presid. habit.
- 3) - - de integro Proverbiorum Salomonis Libro ab exceptionibus vindicato. Witteb. 1661.
- 4) - - de Lingva Hellenistica. presid. Witteb. 1661.
- 5) - - de Imputatione Peccati primi Adamitici in tota Specie radicata. Rostoch. pro Licent. sub Joh. Quistorp. 1663. d. 10. Octobr.
- 6) Scrutinium rationalis Theologici. Sedin. 1663.
- 7) Leichen-Predigt auf Herrn Jobst Ludwig von Dewitz, unter dem Titel: Gläubiger Lehn-Männer unter dem Volck Gottes Kammer-Gang/ zu ihrem uhralten Gnaden-Lehn und himmlischen Erb- und Burg-Freyheit für allem Welt-Ubel, nach dem göttlichen Lehn-Briefe bey dem Propheten *Esaia 26. v. 20.* in Fol. 12 $\frac{1}{2}$. B.
- 8) - auf Herrn Stephan, Esä Barbara und Friederich Wilhelm von Dewitz, als Vater, Mutter und Sohnes, sub Tit. Dreyfache Trauer-Wunde, und andre mehr. Rango.

Müllerus (Andreas) ein berühmter Philologus, geboren 1630. zu Greiffenhagen, daher er sich zum Unterscheid der andern gleiches Namens *Greiffenhagium* genennet. Begab sich im 16. Jahr auf die Univerſität Rostock, und schrieb schon dazu-mahl hebräische, griechische und lateinische Gedächte, studirte hiernächst zu Königsberg und Wittenberg, wurde erstlich 1653. zum Rectore nach Königsberg in der Neumarkt, einige Zeit

darnach zum Präposito nach Trepto an der Rega beruffen. Verließ aber diesen Ort und begab sich nach London, woselbst er an des *Waltoni Opere Biblico* und *Castelli Lexico*, 10. Jahr, mit unglaublichem Fleiß gearbeitet. Nach seiner Rückkunft wurde er Inspector zu Bernau in der Mittelmark, endlich Probst zu Berlin, danckte aber 1683. wegen ungemeiner Begierde zu den morgenländischen Sprachen freywillig ab, und begab sich nach Stettin, allda er 1694. den 26. Octobr. im 64. Jahr gestorben. Er hatte sich ganz und gar den Sprachen gewidmet, auch das Vater Unser in sechs und sechzigerley Alphabeth heraus gehen lassen, und mit gelehrten Anmerkungen erläutert; sonderlich aber sich in der Sinesischen Sprache geübet. Soll ein grosser Liebhaber vom Kegelschieben gewesen seyn. Den meisten Theil seiner Bücher, nebst vielen Arabischen und Chinesischen Manuscriptis hat er in die Bibliothec des Stettinischen Gymnasii vermachet. Wiewohl er auch gar viele insonderheit seine eigene Manuscripta zu nicht geringen Schaden derer Gelehrten verbrant, um so vielmehr, als viele in der Meinung stehen, daß darunter der von ihm gerühmte *Clavis Lingvarum*, insonderheit aber *Sinicæ* mit gewesen. Sonsten sind seine edirte Schriften:

- 1) *Abdallæ Beidavæi Historia Sinensis Persice & Latine cum Notis.*
- 2) *Alphabetum Japonicum.*
- 3) *Oeconomia Bibliothecæ Sinicæ.*
- 4) *Dissert. de Ecclipsi Passionali.*
- 5) *Structura Calendarii decupli.*
- 6) *Observationes Sinicæ.*
- 7) *Glossarium Sacrum. h. e. Vocum & Phrasium peregrinarum, quæ in hebraico V. T. Codice occurrunt, Expositio. in 8vo. Francf. ab ejus Filio A. G. F. Müller, editum.*
- 8) *Oratio Gominica Sinicè cum Notis &c.*
- 9) *Unterricht von der Chinesischen Schrift und Druck wider Brebniken. Wittenb. 1681. in 8vo.*

- 10) Continuat. des verwirrten Europæ. à Part. V, usque X. incl. *Amstelod.* 1680. und 83. in fol.
- 11) Excerpta Manuscripti Turcici de Cognitione Dei & sui ipsius. *Colôn.* 1665. in 4to.
- 12) Canzel-Predigt, welche er Zeit seines Probst-Amts auf der neuerbauten Canzel in der Kirchen zu St. Nicolai in Berlin zu allererst, und zur Einweihung derselbigen anno 1680. am Sonntage Cantate gehalten. *N. Stettin* gedr. in 4to.
- 13) Commentar. de Sinarum magnæque Tartariæ Rebus. in 4to. *Gel. Lex. H. Hering Hist. Nachr.*

Neomarcus (Petrus) von Stettin, war Advocatus und Scabinus daselbst, zugleich ein gekrönter Poët; schrieb: *Miscellanea Variorum Carminum.* *Micral.*

von Normann (Henrich) war ein gelehrter, beredter und zu Zeiten *Philippi I.* bey Hofe, und in dem ganzen Lande hochangesehener Cavalier, bezog im Jahr 1555. den Reichs-Tag zu Augsburg, wurde endlich Stadthalter im Stift. *Micral.*
It. Schöttgen.

Oesler (Christoph Otto) D. Medicinæ, geboren den 19. Decembr. zu Stettin, sein Vater *Jeremias Oesler*, war Fürstl. Pommerischer Hof-Rath und Director Consistorii, studirte zu Stettin, Greiffswalde und Leyden. Nach dem er die vornehmsten Derter in denen Nieder-Landen besehen, kam er durch Dänemarc, Hollstein und Mecklenburg nach Hause, blieb eine Zeitlang, und reiste so dann nach Preussen, Holland, Engelland, Frankreich und Italien. Ward zu Leyden Doctor, und bey seiner Zurückkunft Professor Medicinæ, bey der Universität Greiffswalde. Und ein Jahr darauf bey dem Fürsten von Holstein Friederico Leib-Medicus. Musste sich aber nachgehends wegen der Kriegs-Troublen nach Stettin reteriren, allwo er auch 1657. im April. im 55. Jahr gestorben. Schrieb *Disputationes.* *Personal.*

Orthus (Zacharias) von Stralsund, Poëta Laur. Ward Professor Poëseos & Historiarum zu Greiffswalde, starb 1579. den 2. Augusti, hat sein Vaterland in Versen beschrieben, unter dem Titel: *Inclytæ Urbis Stralsundæ Origo & Res gestæ, ex veris Historiis conscriptæ. 1562. in 4to.*

Otto (Andreas) von Colberg gebürtig. Wurde erstlich Diaconus der Kirchen zu Rossgarten, darnach 1644. Prediger zu Rastenburg. Ferner Professor Theologiæ extraordinarius, und Chur-Fürstlicher Brandenburgischer Hof-Prediger zu Holland in Preussen; starb 1670. Er schrieb:

- 1) *Anthroposcopiam sive Judicium Hominis de Homine ex lineamentis externis. in 12mo. Regiomont. 1647. Ist 1664. und 68. zu Leipzig vermehrter herausgekommen.*
- 2) *Geistliches Pflanz-Gärtlein. 1649.*
- 3) *Erasmi Rhoterodami Enchiridion Militis Christiani, aus dem lateinischen ins teutsche übersetzt. 1650*
- 4) *Christianoscopiam sive Explicationes Epistolarum Dominicalium & Festivalium, teutsch. 1663. Ist 1668. zu Franckfurt am Mayn zum 2ten mahl aufgelegt. Rang. Colb. tog.*

Pachius (Petrus) von Colberg, Poëta und Notarius Cæsareus Publ. wurde 1615. Con-Rector der Schulen, und Adjungirter Prediger bey der Heil. Geist Kirche zu Colberg, dankte daselbst 1629. ab, und gieng mit seiner ganzen Familie nach Stockholm in Schweden, schrieb: *Pythagoram Christianum redivivum ad normam & formam veræ ac sinceræ Religionis direct. Sedin. 1625. Rang. Colb. tog.*

von **Parsow** (Tessen) aus einem alten Pommerischen Geschlechte, hat sich durch vielfältige Reisen und im Kriege wohl versucht, war 8. Sprachen kundig, wurde Fürstlicher Mecklenburgischer General und geheimter Rath, hatte aber anno 1614. das Unglück, von einem von Rosen, der ihn ausgefodert, in einem Duell erstochen zu werden. *Micral. It. Adel. Lex.*

Pascha (Joachim. Wilhelm.) D. Medicinæ, geboren 1682. den 18. Januar. zu Stargard, alda sein Vater, *M. Nicol. Bened. Pascha*, Professor des Bröningischen Collegii, und Rector der Stadt-Schulen war. Studirte zu Stargard und Franckfurt an der Oder, promovirte in Doctorem Medicinæ, und practicirte zu Berlin, alwo er auch vor wenig Jahren verstorben. Er war nur 12. Jahr alt, als er das Buch βασιλικον δώρον, oder Königl. Unterricht, so der König von Engelland, *Jacobus I.* vor seinen Prinzen verfertiget, aus dem teutschen ins lateinische übersetzte, und solches Sr. izigen Königl. Majestät in Preussen, als damahligen Cron-Prinzen, dedicirte, ist gedruckt zu Stargard 1694. in 12mo, schrieb auch *Disp. de Arthritide Vaga cum incipienti Phthisi in calculoso, &c.* und andre.

Pauli (Theodorus) ein JCtus, geboren zu Greiffenhagen 1648. den 22. Septembr. studirte zu Stargard, Greiffswalde und Franckfurt an der Oder, that mit einem jungen Grafen eine Reise nach Hamburg, Lübeck, Bittenberg, Leipzig und Jena, wurde 1672. zu Franckfurt an der Oder Doctor, 1673. zu Königsberg Extraordinarius, 1677. Ordinarius, und 1682. Primarius Professor Juris, 1697. Præses in dem Criminal, und 1703. Rath im hohen Appellations-Gerichte, starb 1716. den 12. August. er schrieb:

- 1) Tract. de veris Juris & Jurisprudentiæ Principiis.
- 2) Differt. de Emendatione Propinquorum.
- 3) - - de Conditione, si non nupserit.
- 4) - - de Ostentis.

Hinterließ auch in *Ms.*

- 5) Commentar. in Institutiones.
- 6) Prælectiones in IV. Prioris Codicis libros
- 7) Tract. de Usu inviti & spontanei in Jurisprudentia.
- 8) Differt. de Pœnis Furiosorum.
- 9) - - de Eo, quod justum est, circa S. Evcharistiam.

10) Differt. de Juris Studio rite instituendo.

11) Responsa, Orationes, Programmata & Poemata. G. L.

Pfeiffius (Daniel) geboren 1618. zu Stettin, allda sein Vater, D. Johann Pfeiffius, Fürstlicher Pommerscher Gerichts-Advocat war, den Grund zu seinem Studiren legte er in denen Gymnasia zu Stettin und Danzig, gieng 1637. mit seinem Bruder, Johanne Jacobo, auf die Universität Königsberg, hörte D. Bobemum, Mislentam, Calovium und M. Eiferum, 1639. Franckfurt, von da reiste er in Dännemarc auf die Universität Sora, wurde 1640. des jungen Herrn von Ablefelds Informator. Als er bey demselben eine Zeit gewesen, gienger mit einigen jungen von Adel nach Straßburg, hielt sich daselbst eine Zeitlang auf; durchreisete darnach Engelland, Italien, Teutschland und Holland. Nach zurückgelegter Reise ward er 1651. Prediger bey der teutschen Gemeine zu Copenhagen, und 1654. Pastor zu St. Petri, endlich auch Professor Theologiae daselbst, starb 1662. den 18. Jul. im 41. Jahr, an Verhaltung des Urins, hinterließ:

1) Disp. de Mystica Christi & Fidelium Unione sub praesid. D. Joh. Schmidii. Argentor. 1748.

2) Concionem funebrem in Job. 16. v. 19. 20. 21. 22. Hafn. 1655. in 4to. Götze Elog. Theol.

Pfeiffius (Johann Jacob) ein Bruder des vorigen von Stettin, war erst an der teutschen Kirche zu Stockholm in die 25. Jahr, hernach in die 12. Jahr Bischoff in Esthland, und des Königl. Consistorii zu Reval Präses, starb 1666. den 26. Mart. schrieb Disputationes und Leichen-Predigten. G. L.

Philippus II. Herzog in Pommern, ein Sohn Herzogs Bogislai des XIII. ist geboren 1573. den 29. Jul. bestellte 1614. Eilbardum Lubinum von Kostock, der ganz Pommern durchreisen, und eine accurate Land-Cardre davon verfertigen mußte, er machte unter andern auch 1618. zu Stettin die löbliche Ordnung, daß man bey einer jeden Kirchen ein Tauff- und Trau-

Erau-Buch halten solte, darinn die Getaufften und Vertrau-
ten ordentlich geschrieben würden. An Sonn- und Feyer-
Tagen pflegte er die ordentliche Mittags-Mahlzeit einzustel-
len, und mit einer schlechten Suppe verließ nehmen, um, zu
dem Gottesdienste desto geschickter zu seyn, auch die Dispo-
sitiones der mehresten Predigen nachzuschreiben. In Theo-
logischen Dingen hatte er eine solche Wissenschaft, daß er ge-
schickt war mit denen Gelehrtesten davon zu reden, und ihre
Bücher zu beurtheilen; dabey war er ein sonderbahrer Lieb-
haber und Kenner von allerhand Rariteten und Antiquiteten,
wie er denn eine schöne Bibliothec und Kunst-Kammer ange-
leget, worinne er unter andern ein ziemliches Volumen ge-
sammet, darinn manches Blatt weit über 100. Rthlr. ge-
kostet: Indem er darinn die Handschrift, Contrefaits, Sym-
bola und Wapen der zu seiner Zeit lebenden Potentaten, nebst
einer Dieblischen Figur, durch die berühmtesten Mahler auf
Pergament und Seide bringen lassen, sein Symbolum war:
Christo & Reipublicæ. Er starb 1618. den 3. Febr. im 55.
Jahr. *Jurg. Val. Winter* schreibt in *Parentatione Philipp.* daß
er der erste Lutherische Prinz, so nach dem ersten Lutherischen
Tübel-Fest seelig im HErrn entschlaffen. *Micral. & Geneal.*

Pirnerus (Michael) von Daber, schrieb: *Dissert. Medico-
Hermet. de Catholica magni Naturæ magisterialis Mysterii,
five universalis Medicinæ Mysteria.* 1614. *Micral.*

Pizanius (Philippus) Pastor zu Siddichow, schrieb: *Epi-
grammata Sacra latino-græco-germanica.* 1623. *Micral.*

Plasterus (Samuel) von Cöslin, schrieb: *Erörterung des
Discurses von Kriegen, der wider D. Jac. Fabricii Kriegs-Fra-
gen publiciret ist.* 1639. Idem.

von Platen (Balthasar. Heinrich.) ein Sohn *Balthasars* von
Platen, Erb-Herrn in Dornhoff, Maticho, Kleinen Carow und
Warkow, auf der Insel Rügen, studirte zu Rostock Theo-
logiam, und ist als Präpositus zu Wolgast verstorben, schrieb:

- 1) Disp. de Regeneratione. *Rostoch. 1700.*
- 2) - - de Religione Gibeonitarum ad Jos. 9. & 2. Sam. 21. *Ibid. 1703.*
- 3) - - de Pietistarum Antecessoribus circa Perfectissimi Caput. *Nov. lit. M. B.*

Polemann (Daniel) geboren 1682. den 1. Jan. zu Wollin, studirte zu Stargard und Greiffswalde. Wurde 1710. Diaconus, und 1711. Pastor zu St. Petri in Stettin, starb den 11. Septembr. 1712. im 31. Jahr an der Schwindsucht, schrieb Disputat. und Leichen-Predigten. *Zickerm.*

Pomeresch (Johann) ein JCur, geboren 1624. zu Stralsund, allda sein Vater, *Henricus Pomeresch*, J. U. D. und Advocatus bey dem Hof-Gerichte war, der ihn sehr zeitig abstarb, dagegen er von seinem Herrn Vetter, *D. Stypmanno*, in allen Wissenschaften unterwiesen, nach Danzig ins Gymnasium, und nach Leyden auf die Universität geschicket worden, anno 1646. wurde er im 22. Jahr seines Alters zum Professore Juris Ordinario nach Greiffswalde beruffen, woselbst er den Gradum Doctoris angenommen; hierauf wurde er Professor Primarius, und 1650. Director des Consistorii daselbst, nachgehends, als 1676. bey entstandener Kriege-Unruhe die Academie zu Greiffswalde auch Schaden litte, wurde er von dem Herzoge in Mecklenburg, *Gustavo Adolpho*, zu seinem Canzelen-Rath vociret, dabey er die privat-Information derer Durchl. Prinzen in Jure erhielt: wurde aber nach einem Jahr nach Lübeck zum obersten Syndico und Præside des Consistorii beruffen, allwo er auch 1698. den 29. Januar. im 56. Jahr gestorben, edirte:

- 1) Annotationes super Institutiones.
- 2) Orationem in Obitum *Frider. Stypmanni. Lugd. Bat. 1650.* in Fol.
- 3) - - - Panegir. in Natalem *Caroli XI. Regis Suec. Gryphis w. 1655.* in Fol.
- 4) - - - in Excessum *Caroli Gustavi. Gryphis w. 1660.* in Fol.

- 5) Tyrocinium Juris. Jen. 1672. in 8vo.
- 6) De Conservazione Principium. Gryphis v. 1653.
- 7) Disputat. und andre Orat. und Progr. mehr. G. L.

Pozernius (Benjamin) geboren 1656. den 22. April zu Stettin, sein Vater, *Daniel Pozerne*, war daselbst Ober-Inspector bey der Accise, den Grund zu seinem Studiren legte er in der Schulen zu Stettin und Lübeck, begab sich 1685. auf die Universität Wittenberg, und nahm daselbst 1687. Gradum Magistri an; gieng ferner nach Leipzig, Helmstädt, Hamburg, Kiel und Rinteln, ward 1691. Professor Logices und Metaphysices zu Greiffswalde, starb ungeheyrathet 1699. im Febr. im 34. Jahre, seine Schriften sind:

- 1) Oratio de Oratore Sacro perfecto.
- 2) Disput. de sacris Studiis non deserendis.
- 3) - - Utrum pro Veritate Religionis Sacramento aliquo sit contendendum.
- 4) - - de Variis iisque selectis Positionibus theologicis.
- 5) Logica Sacra, de diversis N. Testamenti Locis
- 6) Mens humana à Cogitantismo Carthesiano vindicata.
- 7) Catechismus Ideasticus. i. e. brevis & perspicua Enarratio Doctrinæ de Ideis, quidque illa Encyclopadia conferat.
- 8) Osculum divinæ Præscientiæ & Bonitatis, liberum quoddam in Hominibus arbitrium & rerum contingentiam firmans.
- 9) Individua substituta, eorundemque Natura & Usus.
- 10) De Entitate & Entitatula.
- 11) Nestorius imperitus Disputator, quod concessis præmissis Conclusionem negaret.
- 12) Epiphaniî Solæcismus Logicus in Divisione Hæresium Panarii commissus.
- 13) Philosophaster operose nugans & obscuræ Diligentia reus.
- 14) Philosophia pro Tribunali sedens & Philologiam judicans.

- 15) Licentia Philosophorum τῆ ὀνομασποισίῃ, ac Civitatem Nominibus dandi.
- 16) Logica Medico atque Historico operæ pretium reddens.
- 17) Diogenes Instantiarum Architectus, in exemplum felicitatis eatenus Disputationis propositus.
- 18) Christiani quasi Pythagorei. *N. L. M. B.*

Prætorius (Christoph.) von Stettin, war 17. Jahr lang Professor Eloquentiæ am Stettinischen Pædagogio, wurde darnach 1659. Rector der Schulen zu Stargard, und des Collegii Groeningiani Professor daselbst, seine Schriften sind:

- 1) Parentatio in honorem ultimum B. Garbrechten 1666.
- 2) Stargaris oder der Stadt Stargard Glück und Unglücksfälle in einem Schauspiel vorgestellt, teutsch und lateinisch. Stettin 1669. 10½ Bogen.
- 3) Theatrum Ethicum & politicum.
- 4) Programma in obitum D. Christian. Groß. *Superint.* 1673.
- 5) Trauer- und Klage-Rede auf das Absterben *Eve Sophia* von Borcken. Stettin 1667. in 4to 2. Bog.
- 6) Quæstiones Politicæ. *Hiltebr.*

Prætorius (M. Christoph. Frieder.) von Stettin, ein Sohn des vorigen, war erstlich Pastor zu St. George in Wollin, nachgehends Pastor und Præpositus zu N. Stettin; edirte

- 1) seines Herrn Vaters Politic, durch Fragen und andre Anmerkungen vermehret. Stettin 1668. in 8vo.
- 2) Klage über die Unwissenheit, vermeinte Gerechtigkeit und eingebillete Heiligkeit, wie auch hehliches Verlangen und Wunsch dieselbe zu bessern, samt einem kurzen Anhang von der Kinder-Lehre. Starg. 1694. in 8vo.
- 3) Disp. Politic. An Institutio publica privatæ præferenda sit. *Resp. Joh. Cleve. Hamburgens. Lips.* 1672.

Prætorius (Johann) von Greiffswalde, war Cantor zu Stettin, schrieb: *Musicam Practicam* 1629. *Micral.*

Prolæus (M. Andreas) von Stolp, wurde daselbst erstlich zum Pastore bey der Stadt-Kirche, und nachdem er dieses Ampt 15. Jahr verwaltet, anno 1626. von der Herzogin zu Croja und Breschot zum Hof-Prediger erwählet, und zugleich von dem Fürsten zum Præposito designiret, starb

schrieb:

- 1) Matheologiam Socinianam. 1624.
- 2) Mahometologiam Socinianam. 1625.
- 3) Babylon & Nuptiæ Sion. 1632. *Micral.*

Pylus (Lucas) geböhren 1632. zu Stralsund, sein Vater *M. Lucas Pyle*, war Prediger zu St. Jacobi daselbst, studirte zu Franckfurth an der Oder, Sora in Dännemarc und Greiffswalde, am letzteren Orte hat er 1671. unter *D. Joh. Pomereschio* Gradum Doctoris angenommen, ward 1682. Rathsherr, und 1698. den 10. Jan. Bürgermeister in seiner Geburts-Stadt, starb 1698. den 2. Febr. im 57. Jahr; schrieb Disput. de Retractu gentilitio.

Pyle (Lucas) von Stralsund, ein Vater des vorigen, war Prediger zu St. Jacobi in Stralsund, schrieb: Disput. de Capitis Ecclesiæ ratione etiam ad humanam Christi Naturam pertinente, eidemque divinam Omnipotentia Majestatem communicatam esse, demonstrante. 1628.

Quirinus (Hermann) J. U. D. von Stettin, war Advocatus beyhm Hof-Gericht zu Wolgast, edirte: Collegium Justinianeum. 1676. *Micral.*

Rallius (Georgius Fridericus) D. Medicinæ und Philosophiæ von Damm, practicirte zu Stettin, starb 1670. schrieb: Tractat. de Generatione Animalium. *Stetini 1669. in 12.*

Ramelo (M. Jonas) von Greiffenberg, schrieb: Disput. de Communicatione Omniscientia sub Cælest. *Myulenta. Regiom. 1643.*

von Ramel (Heinrich) ein sehr gelehrter Mann, hat sich in seiner Jugend in denen Provinzien Europæ, im gelobten Lande und andern Dertern in Asia, wie auch in Egypten wohl versucht, ist folgendß zum Assessore zu Speyer gesehet, und hat dar

darauf erstlich bey Herzog Johann Friederichen, hernach bey König Friederichen, und König *Christiano IV.* in Dännemarcß das Cancellariat-Amt mit sonderlichem Ansehen und großem Lobe viele Jahre verwaltet; starb 1610. den 1. Febr. zu Büstervitz auf seinem Ritter-Sitze. *Micral.*

von Rammin (Otto) hat, nach vielen nutzbaren Peregrinationen, so er in seiner Jugend verrichtet, sich durch seine Beredsamkeit und hohen Verstand, bey verschiedenen Königlich und Fürstlichen Höfen sehr berühmt gemacht; wie er dann auch erstlich der damaligen jungen Pommerischen Fürsten, Johann Friederich Bogislauffs / Ernst Ludewigs und Barnims Hof-Meister gewesen, hernach des Herzogs *Julii* zu Braunschweig, und Joachim Friederich, Erb-Bischoff zu Magdeburg, Hof-Rath geworden. Hat sich dermassen in Legationibus an Kaysers- Königs- und Fürstlichen Höfen gebrauchen lassen, daß er laut seiner eigenen Verzeichniß, so gut als zweytausend teutsche Meilen in anderthalben Jahren gereiset, und darüber von Ihro Kaysersl. Majestät, aus eigener Bewegniß, nebenst andern Kaysersl. Gnaden-Bezeugungen, mit dem Palatinat begnadiget worden, hat hernach die Canklers-Stelle bey Herzog Johann Friederichen ganzer 18. Jahr bekleidet, da er sich derselben Alters halben entbrochen, aber das Decanat im Thum-Capitel beybehalten; war sonsten fettes und gesundes Leibes, hat Zeit seines Lebens von keinem Haupt-Wehe und Träumen gewußt, starb zu Stettin, sehr sanfften Todes, den 18. Febr. 1610. Wie er ein guter Poët war, also gab er seine Gedanken über die Verlegung der Cankley zu Stettin auf den Rodden oder Hundsburg, einen Winckel der Stadt, also an den Tag:

Ecce Canum Collem Cor Principis occupat. Eia

Quid dicunt Homines? Vab Pudor atque nefas!

Und als sie wieder näher an das Schloß gebracht ward.

Sordibus ablutum Curis venerabile Numen

Gaudet, ad antiquos, se rediisse, lares.

Er hinterließ in MSt. *Chronicon Pomeran.* *Micral.*

Ran-

Rango (Conrad Tiburtius) geboren 1639. den 9. August. zu Colberg, allda sein Herr Vater, *Joachimus Rango*, Rathschammerer und Saltz-Herr war, stammet aus einem alten Geschlechte in Griechenland, das sonderlich zu Constantinopel in dem 6. Seculo floriret, wie solches *D. Joh. Wilhelm. Pfenning* in einer eigenen Disput. sub Tit. *Rangoniana gentis illustris splendor, antiquus pariter ac novus* bewiesen. Den Grund zu seinem Studiren legte er in der Schulen zu Colberg, und dem Gymnasio zu Halle. Erwählte anfangs das Studium Medicum, wandte sich aber nachgehends zur Theologie, besuchte in der Absicht in seinem 15. Jahr die Universität Jena, ferner Gießen. That von da eine Reise in Ober-Deutschland und Holland, besahe die vornehmsten Derter. Studirte dann noch eine Zeitlang zu Wittenberg, (allda er auch 1659. Magister worden,) und Frankfurt an der Oder, bis er 1662. Rector an dem Gymnasio zu Berlin, 1668. Professor Philosophiæ an dem Gymnasio zu Steffin, 1669. Diaconus zu St. Jacobi, 1682. Pastor zu St. Nicolai daselbst, und nach der, zu Wittenberg, erlangten Doctor-Würde 1689. General-Superintendens in Vorpommern, und Professor Theologiæ Primarius zu Greiffswald geworden, woselbst er 1700. den 3. Decembr, im 62. Jahr, gestorben; seine Schriften sind:

- 1) Tract. de Paradiso. 4to. *Giessæ 1657.*
- 2) - - de Descriptione universi Orbis à Julio Cæsare facta.
- 3) - - de Accentuatione Hebræorum.
- 4) - - de Vita Romuli.
- 5) - - de Vita Justiniani.
- 6) Commentar. ad Psalm. 133.
- 7) - - - ad Apographen Augusti Lucæ
2. v. 1. seqq.
- 8) Tract. de Capillamentis vulgo Paruquen. 12mo, *Berol.*
1663.
- 9) - - de Curcullionibus. Von den Korn Motten. 12mo.
1665.

Francof. 1661.
in 4to.

- 10) - - de Patronis, Advocatis & Clientibus. 12mo. 1665.
- 11) Fasciculus Dissertationum Philologico - Philosophico-Historico-Theologicarum.
- 12) Mataëologia Papistica.
- 13) Nucleus Institut. Phys. *Sperlingii*. 8vo.
- 14) Tract. de Adamante. 8vo.
- 15) - - de Usu Præceptorum Logices. 12mo.
- 16) Encyclopædia Facultatum omnium. fol.
- 17) Historia Syncretismi ab Orbe condito. Pars I. & II. 12mo.
- 18) Obex Syncretismi Formulæ Concordiæ. 12mo. 1683.
- 19) Fasciculus Concionum Funebrium & Sermonum Parentalium.
- 20) Uncatholisch Pabstthum contra Digitum in Trivio Abbatis Neo-Celsensis Alberici à Burghof. accessere: Goliaths eifertige Antwort auf Speculum sine macula, Copia Briefes eines guten Freundes, & alia ejusdem argumenti.
- 21) Porta Cæli oder Cangel-Weih-Predigt, ex Gen. 29 v. 17. in der Nicolai Kirche zu Stettin gehalten. 1680, in 4to.
- 22) Doli & Fraudes Pseudo-Theologicarum defecti cum Annot. Historico-Theologicis. 4to. 1682.
- 23) Disput. in Augur. de Descensu Christi ad Inferos.
- 24) Augustana Confessio Editionis in corruptæ cum ejusdem Historia. 12mo. 1684.
- 25) Svecia Orthodoxa. 4to. 1688.
- 26) Neue Quäkerey in der Quäkerey. i. e. Historia und Warnung vor der Quäkerey des Molinos. 12mo.
- 27) Entscheidung etlicher Fragen durch Responsa der Theologischen Facultät zu Leipzig, Wittenberg, contra Licent. Ammonem.
- 28) Kennzeichen eines Ketters, *Nic. Hunnii* übersetzt.
- 29) Blick in den Abgrund der Papistischen Greuel, Occasion des Ungarischen Bekenntnisses an derer Warheit, ob sie der Jesuiten wären, gezwweifelt ward. 4to. 1689.

- 30) Send= Schreiben von der Music, alten und neuen Liedern.
- 31) Send= Schreiben vom Nord=Pol.
- 32) Prudentia Ecclesiastico Politica circa Errores & Hæreses. 12mo. 1694.
- 33) Acta Rectoratus & Decanatus. 4to.
- 34) Der Rangonischen Naturalien=Kammer Istes, und zwar Schönbergisches Cabinet von Mineralien. fol.
- 35) de Macarismo, S. de vera Beatitudine Libellus, ad Math. V. v. I. -- 10. in 12mo. 10. Bogen.

In *MS.* hat er hinterlassen:

- 1) Historiam Perfectissimi à Mundo Condito.
- 2) - - - Ecclesiasticam Seculi XVII.
- 3) - - - Syncretismi à Mundo condito cum augmento magno.
- 4) Der Rangonischen Naturalien=Kammer II. III. und IV. Cabinet. fol.
- 5) Epistolas Curiosas.
- 6) Tract. de Capillamentis Pars II. N. L. M. B. de anno 1701.

NB. Seinen Lebens=Lauff kan man in Herrn D. Baltbas. Pommerschen Kirchen=Historie II. Samml. vollständig ger lesen.

Rango (Immanuel) mit dem Beynahmen Guido geböhren 1678. den 10. April. zu Stargard, ein Sohn des *Laurentii*, studirte zu Stargard, Greiffswald, Rostock, Halle, Leipzig und Wittenberg, wurde 1705. Advocatus, ferner 1709. Referendarius beyhm Königl. Preuß. Hof=Gericht zu Stargard, endlich in selbigem Jahr Secretarius bey dem Ober=Herolds=Amt; weil er immer fräncklich war, besuchte er gar oft den Pyrmontischen Brunnen. Er starb am Fieber den 10. April. 1710. an eben dem Tage da er geböhren, daß er also gerade 32. Jahr alt geworden, er schrieb:

- 1) Orationem de Memorabilibus nuper elapsi Seculi post Christum natum decimi septimi. *Rostoch.*

- 2) Oratio in qua *excelsam ab Initiis Domum Brandenburgicam, nunc demum per omnium Incrementorum genera ad supremum Dignitatis fastigium evectam elegantissime ac copiose explicabit, occasione Coronationis Friderici Regis Borussiae. Rostoch. 1603. habit. 17. Bogen in fol.*
- 3) - - in Obitum Regis Britanniae *Wilhelmi III. qua una Reginae Britanniae Annae de Successione est gratulatus, adhibito Symbolo: Solis primo mane intereuntis & meridie resurgentis lingua vernacula habit. Rostoch. 1703. d. 23. April.*
- 4) Inscriptionem, acuminibus doctis plenam, in qua Dominis *Heynoni Henrico & Georgio Caspary de Flemming, illustrem Dignitatem, qua inter Comites Imperii recepti, faustam felicemque est precatus.*
- 5) Disput. de Admodiatione hereditaria von *Erb=Verpachtung.*
- 6) Disput. de Jurisdictione Ripatica in Imperio Romano Germanico aliisque vicinis Regnis & Provinciis, oder von *Strom=und Strandt=Gerechtigkeit im Heil. Röm. Reich, und andern benachbarten Reichen und Provinzien hat er in Mst. hinterlassen. Progr.*

Rango (Joachimus Johannes) J. U. Doctor, ein Sohn des *Conradi Tiburtii Rangonis*, war Advocatus zu Lübeck, schrieb:

- 1) *Differt. ad D. Anth. Wincklerum Epistolicam de Bylaginibus Lubecensium S. Concordantia Juris Lubecensis cum Jure Svecano. 4. Bogen in 4to.*
- 2) *Tract. de Fide bellica. Rostoch. 1699. 2. Alph.*
- 3) *Orationem in Natalem Diem Caroli IX. Svecorum Regis. Upsala 1688. 6. Bogen in 4to.*

Rango (Laurentius) geboren 1636. den 20. Jun. zu Colberg, ein Bruder des *Conradi Tiburtii*. Studirte zu Colberg, Halle, Wittenberg, Giessen, Franckfurt und Helmstädt, durchreisete mit vorgedachtem seinem Bruder Ober=Teutschland und Holland, gieng 1662. als Chur=Brandenburgischer
 Lege-

Legations Secretarius auf den Reichs-Tag zu Regensburg, ward nachgehends Land-Syndicus in denen Hinter-Pommerschen und Camminischen Landen, auch Advocatus beym Hof-Gericht zu Stargard, nahm 1668. zu Frankfurt Gradum Doctoris an, und ward darauf Director des Schöppen-Stuls, starb 1710. den 11. Octobr. im 75. Jahr, schrieb :

- 1) Disp. de Divinationibus.
- 2) - - de Lege Commissoria. *Præsid. D. de Jena. Francof. 1661.*
- 3) - - de Processu Judiciario.
- 4) - - de Vita Justianni Imperatoris *Præsid. Fratr. Conrad Tiburtio.*
- 5) - - de Electione Imperatoria.
- 6) - - inaugur. de Privilegiis Parentum propter liberos & liberorum propter Parentes.
- 7) - - de Interventione Tertii an & quantenus ea impediatur Executionem Sententiæ, & quando minus. *Francof. 1668. 4. Bogen. Progr.*

Rango (Martinus) ein Bruder des vorigen, von Colberg, war Churfürstl. Brandenburgischer Hof-Gerichts Advocatus, wie auch Rathsherr und Scholarcha in seiner Geburthsstadt, starb 1688. den 9. August. schrieb :

- 1) Origines Pomeranicas Clarissimorum Virorum nec non XXIV. vetusta Patriæ antiquitates illustrantia, Notis & Animadversionibus &c. *Colb. 1684. in 4to.*
- 2) Colbergam togatam. h. e. Nomenclatorem, Theologorum, Jctorum, Medicorum, Philosophorum, Colberga oriundorum. *Colb. 1668. in 4to. 8½ Bogen.*
- 3) Disp. de rerum Dominio ejusque acquirendi Modis.

Raschius (Michael) J. U. Doctor, von Stettin, war Syndicus in seiner Geburthsstadt, schrieb: *Dissert. juridico Politicam: de Legatis & Legationibus. 1622. Micral.*

Raini (Adam) von Stettin. Schrieb: *Comœdiam de Ruth.* 1607.

Reuterus (Christianus) S. S. Theol. Licent. geboren 1667. im Jul. zu Schlawe, allda sein Vater, *Wolfgang Josua Reuter*, Apotheker und Rathsherr war, der ihm aber nebst der Mutter in seinen annoch unmündigen Jahren abgestorben, daß er also von seinen Verwandten erzogen wurde, die ihn auch anfangs in die Cöslinische Schule, nachgehends in das Dvedlinburgische Gymnasium schickten, von da er sich nach 2. Jahren auf die Universität Wittenberg begab, woselbst er wenige Zeit zugebracht, als er wegen Mangel des Geldes den Entschluß faßte, von dannen zu gehen; allein, Gott erweckte den Chur-Sächsischen Rath, und Præsidentem der Juristen Facultät, Herrn *Heinrich Bergern*, der ihn von diesen Sorgen befreiete, zum Informatore seiner Kinder bey sich ins Haus nahm, und zu Fortsetzung seines Studirens auf viele Weise behülfflich war, daß er also die berühmten Professore, *Dassövium*, *Schröderum*, *Wichmanshusum* und den Weltberühmten Polyhist. *Schurtzschewium*, mit großem Nutzen hören kunte; bis er endlich zum Pastore Adjuncto in Wittenberg, und nach einigen Jahren zum Professore Theologiæ und Metaphysic. an das Gymnasium zu Zerbst, und zum Pastore der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit daselbst vociret wurde. Worauf er 1708. zu Wittenberg in Licentiatum Theologiæ promovirte, da er schon vorher 2. Vocationes aus seinem Vaterland, nemlich, zum Rectore nach Cöslin, und die andre zum Pastore und Præposito nach Golnow erhalten, deren erste er ausgeschlagen, die andre aber sonst einiger Ursache wegen zurückgegangen, schrieb Disput.

- 1) de Libanio Sophista.
- 2) de Cura Principiis circa Religionem adversus Hobesium, Spinozam & Velthusium. *Witteb.* 1702. 2. Bogen.
- 3) de Cultu Dei adversus eosdem.
- 4) in augural. recentirnes de Baptismate Controversiæ. *Witteb.* 1708. 7. Bogen.
- 5) de Fœderibus & Testamentis divinis. &c.

Reu-

Reutzius (M. David) von Golnow, war 30. Jahr Hof-Prediger, und 16. Jahr Superintendens der Stettinischen Regierung; und der letzte Fürstl. Pommersche Hof-Prediger, ein ansehnlicher, wohlverdienter, hochbegabter Mann, welcher jederzeit von unterschiedlichen Fürstl. Persohnen, denen er Gottes Wort vortrug, höchlich geliebet und geehret wurde, starb 1634. den 11. August. im 58. Jahr; seine Schriften sind:

- 1) Puer Sunamiticus in 8. Homilien. 1611.
- 2) Landtags-Predigten. 1615.
- 3) Conceptus Epistolici oder Auslegung aller Sonn- und Festtags-Episteln, in 4to. 1616. It. 1627. Stettin in fol. *auctiores.*
- 4) Justa Philippica oder drey Fürstl. Leichen-Predigten bey Absterben *Philippi II.* die I. über Job. I. v. 21. die II. über Joh. II. v. 11. -- 13. die III. I. Cor. 2. v. 9.
- 5) Gottes Mitschafft und Siegel-Ring, oder die Lehre von der Obrigkeit, ex Hag. 2. v. 24.
- 6) Geistl. Thranen-Quelle und Wisch-Lüchlein. 1629. *Micra.*

Rhawe (Balthasar) geboren 1601. den 8. Decembr. zu Greiffswalde, allda sein Vater *Augustinus Rhawe*, Professor Juris war, studirte daselbst, und zu Wittenberg und Jena, erst Jura, hernach Theologiam, wurde hierauf in seiner Vater-Stadt Professor Logices und Metaphylices, ferner an der Marien-Kirche Pastor, 1627. Licentiatus Theologiae und Assessor Consistorii, hernach 1657. Pastor in der St. Nicolai Kirche und Superintendens in Stralsund, allwo er 1658. den 18. Martii im 57. Jahr gestorben. Schrieb:

- 1) Papatum Concilii Apostolicis & antiquis denudatum. 1634.
- 2) Tract. de Angelo Tenebrarum se simulante Angelum Lucis.
- 3) Theologiam Catecheticam.
- 4) Theologiam Polemicam, welche D. Gravius 1709. und 1710. in 4to. zu Klostock, in 4. Theilen ediret.

- 5) Predigten über den Daniel. Stralsf. 1654. in 4to.
- 6) Bigam Disc. Acad. de imminente Ruina Academiae Gryphsw. 1638.
- 7) Tract. de Ministeriali Opera, qua Theologiae servit Philosophia Sobria.
- 8) - - de Philosophia propriis limitibus circumscripta.
- 9) - - de Satisfactione Christi.
- 10) Diascepses III. contra Jesuitas fingentes, Lutheranos nominando R. P. Anti Christum, committere Crimen Læsæ Majest. Gel. Lex.

Roseno (M. Joachimus) geboren 1618. den 5. Novembr. zu Anclam, studirte daselbst, wie auch zu Greiffswalde und Königsberg, wurde 1653. Magister, und gleich darauf Profess. Mathes. zu Greiffswalde, starb den 27. Junii 1761. im 83. Jahr.

Schrieb:

- 1) Disput. de Præcipuis Mundi Corporibus.
- 2) - - de Sole atque Luna.
- 3) - - de 70. Septimanis Danielis, Philosoph. Angel.
- 4) Chronologiam Sacram. sub Tit. Ant- Artopæus in qua istius Philosophi Argentoratensis Opinio de Identitate Xerxis & Nebucadnezaris refellitur.
- 5) Disput. de Ecclipsibus Luminarium.
- 6) - - de Stella Magorum N. L. M. B.

Rubach (M. Adam) geboren 1670. den 18. Junii zu Cöslin, Sein Vater *Adamus Rubach*, war D. Medicinæ und Fürstl. Leib- Medicus zu Stettin, studirte zu Stettin, Königsberg, Greiffswalde und Kostock, woselbst er auch Collegia Philosophica privata gelesen, ward 1638. zu Greiffswalde Magister. 1641. wolte ihn der Schwedische Gesandte, *Job. Oxenstirn*, zum Professore Logices und Metaphysices bey dem Stettinischen Gymnasio machen, er wurde aber von denen Prælaten zu Cammin zum Archidiacono vociret, und 1642. instituiret; ward ferner 1647. Präpositus daselbst, und starb 1659. den 3. Januarii an der Haupt- Krankheit und hitzigem Fieber, im 41. Jahr. Schrieb:

1) Disput. de Usu notionum logicarum in Mysteriis fidei respondente Joh. Hundio, Præsidente Gryphsw. habit.

2) Leichen-Predigten. *Progr.*

Rüelius (Christoph Henrich) D. Medicinæ, von Stargard, practicirte daselbst und zu Colberg; schrieb:

1) Judicium & Consilium medicum de Morbo Epidemico, & febre petechiali, oder: Bedencken wider die grassirende hitzige Krankheit und Fleck-Fieber. Colb. in 4to.

2) Disput. Medicam inaug. de Scorbuto.

Ruelius (Daniel) war erstlich Diaconus, hernach Pastor an der St. Johannis und Augustiner Kirche, wie auch Vice Præpositus zu Stargard; starb 1659. den 3. Junii, im 64. Jahr. Edirte

1) Stargardische IV. Engel-Predigten, über I. Reg. 6. 1628.

2) Priesterliche Hochzeit-Freude, in III. Homilien. 1632.

3) Phœnix Stargardiensis, de que ejus ad pias causas Legatis. 1632.

4) Engel-Predigten, aus 2. Samuelis 6. 1633.

5) Erklärung der 7. Worte Christi. Lübeck 1624. in 4to.

6) Stargardische wahre Unschuld und herzliche Quartier-Klage in 7. Predigten über den 75. Psalm.

7) Stargardische Grab- und Ehren-Säulen, nebst einer Predigt vom Feg-Feuer, zusammen in 9. Predigten. Stettin 1651. in 4to.

8) Conceptus Passionales. i. e. Erklärung der 7. Worte am Creutz, in 7. Predigten. Lübeck 1625. in 4to.

9) Leichen-Predigt Herrn Andr. Movio, ex Sap. 4. v. 13. 14. zur Zeit der Pest gehalten, da er ganz allein im Ministerio übrig geblieben, die andern aber alle an der Pest verstorben.

10) = = = Frau Veronica Michels, aus den 119. Ps. v. 93.

11) = = = Frau Barbara von Lüchow, ex Petr. 2. v. 21. Hiltobr.

Rungius (David) geboren 1654. den 28. Nov. zu Greiffswalde, allda sein Vater *Jacobus Rungius*, Theol. D. und General-Superintendens war. Den Grund zu seinem Studiren legte er im Pädagogio zu Stettin, bezog nachgehends die Universität Greiffswalde, Rostock und Tübingen, ward erstlich Professor Ebr. Lingvæ zu Greiffswalde, endlich 1594. Doctor, und das Jahr darauf Professor Theologiæ zu Wittenberg. Er schlug verschiedentliche Vocationes, als die Præpositur zu Wolgast, Professionem Theolog. zu Rostock und Greiffswalde aus, und wolte lieber Professor zu Wittenberg bleiben, wohnte 1601. benebenst *Agidio Hunnio* dem Colloquio zu Regenspurg, welches welches zwischen uns und denen Catholischen gehalten wurde, mit bey, starb 1604. den 7. Julii im 40. Jahr, an einem Fieber, welches er auf der Rückreise von den Seinigen, die er noch einmal besucht hatte, bekommen. Seine Schrifften seynd:

- 1) Oratio Fun. in Ernestum Ludovicum Ducem Pomeraniæ. *Gryphisw. 1592.*
- 2) Nothwendiger Unterricht von dem Ubiquitistischem Catechismo. 4to. *Wittenb. 1597.*
- 3) Analysis Epistolæ Pauli ad Romanos. 8vo. *Francf. 1600.*
- 4) Von der Tyrannischen Pâbstlichen Verfolgung des Evangelii in Steyermark, Kârnthhen und Krain. 4to. *Wittenb. 1601.*
- 5) $\Delta\iota\alpha\gamma\alpha\phi\acute{\iota}$ Colloquii Ratisbonens. 4to. *Witteb. 1614.*
- 6) Disputat. Catechetica. 4to. *Witteb. 1605.*
- 7) - - in Epistolam ad Romanos. *Witteb. 1597.*
- 8) - - in utramque Epist. ad Corinthios. *Ibid.*
- 9) - - de Symbolis Apostolicis. *Ibid.*
- 10) Commentarius über das 1. 2. und 3. Buch Moses.
- 11) - - über die Episteln an die Hebræer.
- 12) - - - - - *Jacobi. Adami Vita Erudit.*

Rungius (Fridericus) geboren 1559. den 2. April. zu Greiffswalde, ein Sohn des folgenden, studirte in Patria, allwo er 1575. als Studiosus bey dâsiger Universität inscribiret, wurde

wurde 1581. zu Wittenberg Magister, 1584. Professor Poë-
leos in seiner Gebuhrts-Stadt. 1581. Fürstl. Wolgastischer
Hof-Prediger, 1592. Pastor zu St. Marien, und Professor
Theologiæ am Gymnasio zu Stettin. In letzterer Function
nahm er auf Fürstl. Kosten, 1594. zu Rostock die Doctor-
Würde an, wurde endlich 1597. General-Superintendens in
Vor-Pommern, Præses im Consistorio, und Professor Prima-
rius zu Greiffswalde; war jederzeit schwächlichen Zustandes,
starb den 26. Junii 1604. im 46. Jahr, an einem hitzigen Fieber.
Seine Schriften sind:

- 1) Erinnerung vom Blut-Regen in Pommern. Greiffsw. 1618. in 4to.
- 2) Orationem de Lingvæ Ebreæ Antiquitate & Necessitate.
- 3) Disputationes und Leichen-Predigten. *vid. Jacob Henr. Bal-
thasar, Pommer. Kirchen-Histor. II. Samml.*

Rungius (Jacobus) geboren 1527. den 15. Jun. zu Star-
gard, sein Vater war, *Petrus Runge*, ein ansehnlicher Bürger
daselbst. Den Grund zu seiner Gelahrtsamkeit legte er in der
Stargardischen Schulen und Stettinischen Pædagogio, be-
zog sodann 1544. die Universität Wittenberg, hörte daselbst
Lutherum (der eben seinen Commentarium über den Gene-
sin las,) und *Melanctonem*, und 1547. Greiffswald, da ihm
die Professio Grammaticæ & Musicæ aufgetragen ward, hier
nahm er auch in folgendem 1548. Gradum Magistri an, ward
ferner 1552. Professor Theologiæ, und dabey 1553. Pastor
zu St. Nicolai, und Stadt-Superintendens, endlich 1557. nach
Knipstrovii Tode General-Superintendens in Vor-Pommern;
in selbigem Jahre reiste er nach Wittenberg, und von da mit
Melanctone auf das zu Worms mit denen Papisten anzustel-
lende Colloquium, und ward 1558. auf Fürstl. Kosten Do-
ctor zu Greiffswalde. Starb 1595. den 11. Januar. im 68.
Jahre; seine Schriften sind:

- 1) Predigt von der Gerechtigkeit.
- 2) Disp. de DEO & Trinitate.
- 3) - - de Definitione peccati.

- 4) Statuta Synodica.
- 5) Defensio boni Ordinis in piis Ecclesiis.
- 6) Diput. de Confessione Pomeranica: O! Sacrum Convivium.
- 7) - - de Libero Arbitrio.
- 8) Bekenntniß von der Erb-Sünde.
- 9) Catechesis.
- 10) Leich-Predigt auf *Philippi I. Wittwe.*
- 11) Quæstiones Synodicæ.
- 12) Historie von der Pommerschen Kirchen-Ordnung.
- 13) Frag-Artikel vom Heil. Abendmahl, und von der Person Christi.
- 14) Bericht vom Pommerschen Corpore Doctrinæ.
- 15) Leich-Predigt auf Herzog *Ernestum Ludovicum.*
- 16) Confessio de Vocatione.
- 17) Leich-Predigt auf Herzog *Philippum I.*
- 18) Hochzeit-Predigt bey dem Belager des Herzogs in Mecklenburg *Ulrici*, in 4to. Greiffsw. 1588.
- 19) Conciones anniversariæ de Textibus Sacris, qui in Pomeranicis Ecclesiis ex Præscripto Ordinationis Ecclesiæ certis anni temporibus & diebus festis explicari solent. *Gryphis v. 1604.* in 8vo.
- 20) Oratio de Academia Gryhiswaldensi.
- 21) - - de Definitione Evangelii.
- 22) Quæstiones de Libero Arbitrio & Evangelio.
- 23) Examen ordinandorum. *Idem.* Daselbst kan man auch seinen Lebens-Lauff gar umständlich lesen.

Sagittarius (Nicolaus) war Cämmerer zu Belgard, schrieb eine Comœdie von *Gilippo* und *Tito*. unter dem Titul: *Fidus Amicus.* *Micral.*

Salemann (Georg) ein Theologus aus Pommern, war in Reval an der Kirche zum Heil. Geist Pastor, und des Stadt Consistorii Assessor, starb den 26. Jul. 1657. im 60. Jahr. Schrieb:

- 1) Gebete vor die Esthländische Kirche.
- 2) Kirchen-Lieder. Gel. Lex.

Schacht (Valentin) geboren 1540. zu Stargard, studirte zu Kostock, ward Doctor Theologiæ, Pastor und Professor zu Kostock, starb 1607. schrieb:

- 1) Brevem Declarationem Verborum Domini.
- 2) Explicationem Sententiæ. Joh. 3. v. 13.
- 3) Theses Theol. de Dicto Ephes 4.
- 4) Propositiones de veteri & novo Homine.
- 5) de Fide. justificante.

Schack (Johannes) J. U. D. von Stettin, war Professor Juris Ordinarius, und Assessor Consistorii zu Greiffswalde, schrieb:

- 1) Disput. de Utilitate Præsentia Principum in Comitibus Imperii Romani Germanici. Grypsw. 1702.
- 2) Repertorium Mevianum.
- 3) Tract. de vitiosa Dominatione.
- 4) Discurs. Historico-Politic. de Sacro Religionis Jure. 3. Bogen in 4to.
5. Disput. de Simplici Querela. 1699. 3. Bogen in 4to.

Schening (Frider.) ein Theologus von Stettin, wurde 1623. Pastor und Präpositus zu Garß in Pommern, erlebte daselbst 1624. den 30. Julii eine erschreckliche Feuers-Brunst, welche mehr denn 300. Wohnhäuser, nebst Kirche, Fürstl Kloster, Schule, und fast allem in die Asche legte. Anno 1626. berieff man ihn an die Pfarr-Kirche nach Danzig als Diaconum, in welchem Ampte er 1668. im 62. Jahr starb. Edirte:

- 1) 2. Feuer-Predigten nach dem grossen Brande in Garß.
- 2) Concionum memorabilium triadem. &c. Gel. L.

Schleifius (Georgius) ist 1623. den 25. Octobr. zu Colberg geboren, zog im 16. Jahr auf das Fürstl. Pädagogium nach Stettin, und nach 2. Jahren auf die Universität Wittenberg, woselbst er bis 1645. verbliebe, und sich in der Theologie und

Philosophie fest setzte, nachgehends aber nach Frankfurt an der Oder, allwo er den Magister Ticol erhielt, und anno 1648. auf die Universität Greiffswalde begab, hielte sich daselbst 2. Jahr auf, bekam auch Hoffnung zur Beförderung, reisete aber ein Jahr lang nach Kostoß, bis ihm 1651. von Königl. Maj. in Schweden, durch *Carl Gustav Wrangeln* die Professio Logices und Metaphysic. aufgetragen wurde, anno 1655. hat er auf Recommendation Herrn *Ernst Bogislaw Herzogen zu Cron* und *Arshot von Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg* die Anwartsung oder Primarium auf die Prælatatur zu Colberg erhalten, deren würcklichen Genuß er aber nicht erlebet, sondern 1657. im Mart. im 33. Jahr seines Alters gestorben. Schrieb Disputat.

- 1) de Ubietate Entis affectione secundaria. 1653.
- 2) de Mundo ejusque partibus. 1653.
- 3) de Necessitate & Contingentia. 1654.
- 4) de Duratione attributo Entis unito secundario. 1655.

Schöttgen A. und N. Pommerl.

Schleifius (M. Valentinus) geboren 1680. den 7. Martii zu Colberg, soll eine vortreffliche Ränntniß in der Historie seines Vaterlandes gehabt haben, hat Anmerkungen und Zusätze zu *Sam. Joach. Hoppii*, Schediasma de Scriptoribus, welche 1711. bey des *Duglossii* Histor. Polon. gedruckt worden, gemacht. *Idem.*

Schmalvogel (Johann Georg) geboren 1693. den 15. Augusti, zu Cammin, sein Vater ist der noch lebende Pastor und Præpositus, Hr. *Georg Wilhelm Schmalvogel*, daselbst. Den Grund zu guten Wissenschaften legte er anfänglich bey einem Studioso, *Dornkrel*, nahm nachhero in der Camminischen Stadt-Schule dergestalt zu, daß er sich bald nach Berlin in das *Jochimsthalische* Gymnasium, und nach Verfließung einiger Jahre von da auf die Universität Jena, Leipzig und Halle begeben kunte; nach absolvirten Studiis hat er in Patria bey einem von Adel eine Zeitlang conditioniret, bis er endlich 1720. bey dem

dem hochlöblichen Borckischen Infanterie-Regiment zum Feld-
Prediger vociret wurde, starb den 6. Januarii 1722. im 29. Jahr
zu Stargard, war ein sehr beliebter Prediger, der das Wort
Gottes jederzeit mit grossem Ernst vortrug. Edirte:
Eine Anweisung zum wahren Christenthum für Kriegs-
Leute, nebst einem Gesang-Buch auserlesener alter als
neuer Lieder. *Personal.*

Schmechelius (Martinus) von Beerwald in Pommern,
Poëta Imperialis, schrieb: *Eclogam in Exsequias Francisci I.
Ducis Pomeraniæ.*

Schmidt (Christian) geboren 1626. den 2. Febr. zu Damm,
in Pommern, sein Vater, *Job. Schmidt*, war Rath=Cämmerer,
der ihm sehr zeitig, da er nur 4. Jahr alt war, abstarb, wurde
von seinem Stieff-Vater, *Lucas Walther*, Rectore der Schu-
len zu Damm, bis in sein 17. Jahr informiret, und anno 1643.
nach Stettin, unter die Aufsicht *Pelsboferi* und *D. Micralii*, und
1648. auf die Universität Rostock, 1652 aber auf die Universität
Wittenberg geschicket, ist 1655. zum Sub-Rectore, anno 1661.
zum Con-Rectore, und 1669. zum Diacono Ecclesiæ Stargar-
diensis, endlich 1685. zum Diacono an der Marien-Kirche zu
Stargard vociret, und den 16. August. 1693. im 68. Jahr an
Stein-Schmerzen gestorben; edirte:

1) Leichen-Predigt auf Herrn Jacob Rosenon, gewese-
nen Kauffmann zu Stargard, über Luc. 21. v. 29 32.
unter dem Titel: Die seelige und daher freudige Freud
der Kinder Gottes aus diesem Leben.

2) = = auf Frau *D. Rablin*, ex Psalm 73. den letz-
ten Vers.

3) Parentatio, bey der Beerdigung der Jungfer Grabin.

4) = = bey der Beerdigung *Matth. Hölzhern*,
Chur-Fürstl. Brandenburg. Regierung=C
Rath. Verfertigte auch das

5) Sterbe-Lied: O Jesu Christ mein Trost allein, weil
mir dis ist verborgen, wie mein Verstand möcht seyn,
wann

wann ich heute oder morgen, aus dieser Welt abscheiden soll, ob ich zu allen Worten wohl mich könnte recht besinnen &c. so hinten an seiner Leichen-Pred. zu finden.
Personal.

Schramm (Johannes) ein geborner Pommer, schrieb:
Differt. Politic. de Censurum Officio.

Schrammius (M. Lucas) geboren 1602. den 23. Martii zu Pyritz, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war daselbst Pastor und Präpositus, studirte zu Pyritz, Stettin (unter *M. Valentin. Lolejo*), und Prenzlau. 1620. zu Danzig. 1622. zu Königsberg, unter *M. Andrea Virginio*, und *D. Coelestino Mislena*, ferner zu Leipzig, Jena, unter *Johanne Himmelio*, *D. Johanne Majore*, *D. Johanne Gerbardo*, und 1624. zu Wittenberg, nach daselbst angenommenen Gradu Magistri, wurde er 1630. an seines verstorbenen Vaters Stelle Pastor und Präpositus, endlich auch Fürstl. Stetinischer Hof-Prediger. Musste in Pyritz ein vieles von den Kaysertlichen ausstehen, massen der Commendant Craze, der einen besondern Haß gegen ihn hatte, unter dem Vorwand, daß er heimliche Briefe hätte, oder einen Schatz in der Kirchen vergraben wüßte, ihn öftters selbst mit blossem Degen gesucht, öftters aber Soldaten abgeschicket, die sein Haus plündern, ihn den Schatz in der Kirchen (der doch nirgend war) herauszugeben, mit Daumschrauben, Pistolen und Sebeln bedrauen, auch einmahl so hart schlagen mußten, daß er für todt unter ihren Händen danieder fiel; starb zu Stettin an der Pest den 28. Augusti 1638. im 37. Jahr. Schrieb Disputationes und Leichen-Predigten. *Personal.*

Schultze (Balthasar) ein Philosophus und Medicus von Greifsenberg, ward erstlich 1593. zu Colberg Rector, darnach 1598. Stadt-Physicus, und 1601. Doctor Medicinæ zu Wittenberg, endlich auch in selbigem Jahre der Pommerischen Fürsten *Casimiri, Francisci* und *Uldarici* Leib-Medicus, starb den 27. Martii 1627. im 58. Jahre, schrieb:

1) Synopsis Historiæ Naturalis de Mundo.

- 1) Synopsis Historiæ naturalis de Mundo.
- 2) Consilium medicum pro curanda valetudine.
- 3) De Homine microcosmo.
- 4) Epistolam Prophylacticam ad Antonium Regem
- 5) Synopsis universæ Medicinæ.
- 6) Meditatio Operum divinorum in Creatione & Conserva-
tione rerum sapienter & potenter exhibitorum ex Pf.
104. breviter proposita. *Stettin. 2 $\frac{1}{2}$. Bog. in 8vo. Rang.
Colb. 10g.*

Schulze (Daniel) sonst Prætorius genannt, von Treptow, ward erstlich 1651. des Gymnasii zu Stettin Cantor, darnach 1659. Sub-Rector, ferner 1660. Con-Rector, endlich 1662. Rector, weil ihm aber nachgehends *M. Joh. Tremellius* vorgezogen ward, gieng er vom Gymnasio, und nahm das damalige vacante und ihm angebothene Stadt-Schul-Rectorat an, in welcher Station er auch 1681. den 9. Januarii starb; schrieb:

- 1) Griechisches Lexicon.
- 2) Progr. in obitum a) Dn. *Joh. Sithmanni* J. U. D. b) Dn. *Math. Rosenhand*. Consiliiarii. c) Dn. *Benedicti Wirtzii*. d) Dn. *Rutgeri Horstii*, Regii Postarum apud Stettinenses Magistri. e) *Dominæ Barbaræ von Petersdorffsen*. f) *Dominæ Catharinæ Scherffenbergianæ*, Domini *Johan. Zastrovii*, Pomeraniæ Ducum Consiliiarii intimi &c. relicte Viduæ. g) *Johannes von Essen*.

Schulze (Fridericus) Medicinæ Practicus, Rector Schol. Colberg. geboren 1606. zu Colberg, ein Sohn des *Balthasars*, legte sich auf die Medicin, studirte daselbst. wie auch zu Königsberg, Greiffswalde, Wittenberg, Leipzig, Erfurt und Jena. Gieng nachgehends mit zweyen von Adel nach Hollstein, Greiffswalde, Rostock und Königsberg, und wurde endlich 1641. Rector der Schulen in seiner Gebuhrtsstadt, wobey er auch als Medicus practisiret, starb den 17. Mart. 1663. im 57. Jahr schrieb:

- 1) Programmata in obitum. a) *Catharinæ Elisabethæ Wünschendorffin*, 1642. b) *Anna Mariæ Pascovia*. 1662. c) *Judithæ Braunschweigin*, 1661. c) *Andr. Francisci Bulgrin*, 1659.

d) *Anna Elisabetha Frostes*, 1659. c) *Balthasar Magni a Wedel*, 1658.

2) *Paraphrasés aliquot Psalmorum Davidis.* Colb. 1662. 3. Bog. in 4to.

3) *Disput. de Stellis novis vulgo Cometis.*

Schulze (Nicolaus) Medicinæ Doctor. Erb-Herr auf Mescherin, geboren 1610. den 3. Jul. in N. Stettin, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war Medicinæ Doct. Fürstl. Pommerscher Leib-Medicus und Capitularis der St. Marien-Stifts-Kirchen daselbst, studirte zu Stettin, unter *M. Christoph. Hunichio*, und *M. Martino Leuschnero*, 1692. zu Wittenberg unter *D. Sennerto*, *D. Nymmano* und *D. Pelschofero*. Begab sich nach absolvirten Studiis eine Zeitlang nach Dresden, um sich daselbst unter Anführung des berühmten Chur-Sächsischen Leib-Medici, *D. David Fabri*, in Praxi zu üben, und nach 3. Jahren von da nach Holland, Frankreich, und nach der zu Mompelien erlangten Doctor-Würde, nach Italien, nahm in besagten Ländern nicht allein die vornehmsten Dörter in Augenschein, sondern observirte auch in Conversation der geschicktesten und berühmtesten Medicorum, was ihm zu seiner Wissenschaft dienlich war, kam endlich 1636. durch Oesterreich, Mähren, Böhmen und Sachsen glücklich wieder in sein Vaterland, hielte sich nachgehends noch eine Zeitlang zu Wittenberg auf, und ließ Collegia privata, bis er sich letztlich in seiner Geburt-Stadt niederließ, und 1648. von dem Könige in Schweden *Carolo Gustavo*, (damahligen Generalissimo der Schwedischen Armée,) zum Leib-Medico ernennet wurde, deme er zwar nach Prage in Böhmen gefolget, aber wegen überfallener Schwachheit auch bald seine Dimission gesuchet, und in sein Vaterland gekehret, daselbst er als 43jähriger glücklicher Practicus, den 14. Novembr. 1679. im 70. Jahr gestorben. Er schlug die ihm von der Universität Wittenberg, zu 2. mahlen aufgetragene Professionem Medicam ordinariam aus; war ein grosser Liebhaber der Music, und so wohl in vocali als instrumentali sehr geübt, hat ein vieles ad pias Causas vermachet. Er schrieb:

- 1) Disputat. Physic. exhibens decem & quatuor Quæstion. Physic.
- 2) Tract. vom ewigen Leben, und andere Tr. und Disp. mehr. *Personal.*

Schütte (M. Bartholomæus) geboren 1641. den 10. Octobr. zu Greiffenberg, ein Sohn des folgenden, studirte daselbst, und zu Stralsund, bezog 1660. die Universität Wittenberg, promovirte daselbst 1662. in Magistram, ferner 1667. Greiffswalde, und 1668. Rostock, wurde 1669. Pastor und Præpositus zu Pyritz, starb den 23. Martii 1672. im 31. Jahr; schrieb:

- 1) Disputat. de Salute Infantum, præcipue Christianorum, sine Baptismo decedentium. *sub Præs. Deutshmann. Witteb.*
- 2) - de Creatione.
- 3) - de Supposito.
- 4) - de Causis in genere & specie.
- 5) - de Principio.
- 6) - de Magia.
- 7) - de Concurfu Dei cum Creaturis in operando. *Perf.*

Schütte (M. Paulus) Pastor und Præpositus zu Greiffenberg, geboren 1614. den 13. Mart. zu Bollin, daselbst sein Vater Bartholomæus Schütte, Pastor zu St. Nicolai war; er legte in Schola Patria, und im Danziger Gymnasio den Grund in humanioribus, von da gieng er 3. Jahr nach Lüneburg in dasiges Lyceum, studirte nachgehends noch 5. Jahr auf der Universität Rostock, und kehrte 1640. wieder in Patriam, ward Pastor zu Greiffenberg, nachdem er zuvor in Wittenberg in Magistram promovirte; Er klagte kurz vor seinem Ende über Schwachheit des Magens, welche nach der Medicorum Meynung von der Verhärtung der Leber herrührte, er starb zu Bollin den 7. Martii 1680. im 66. Jahre. *Edirte:*

- 1) Tractat. in Canticum Canticorum.
- 2) Hiobs Grab-Schrift, ex Job. 19. v. 25 - 27. oder Leichen-Predigt auf Hn. Johann Beggere, Rathskämmer.

3) Besizung der himmlischen Güter, ex Jes. 32. v. 57. 18. bey
Hn. Mathias Salksieder, Churfürstl. Land-Raths.
und andre. *Dn. Hinterließ auch in MSt.*

4) Disposit. ingenios. in Jeremiam. *Perf.*

Schützius (Henning) ein Philologus und Poëta von Colberg,
starb 1673. den 1. Januarii. schrieb: Philothecam Anagramma-
tum. *Witteb. Diar.*

Schultetus (Christoph) D. Theologiae, geboren 1602. den
10. Decembr. zu Stargard, allwo sein Herr Vater, *Christoph
Schultze*, Medicinæ Doctor und Practicus war. Studirte zu
Stettin, Rötthen, Leipzig und Jena, daselbst er auch Magister
und Philosophiæ Adjunctus wurde, 1625. berieff man ihn nach
Stettin zum Pastore bey der St. Jacobi Kirche, woselbst er
auch nachmahls Assessor Consistorii geworden, nachdem er
zuvor Gradum Doctoris zu Jena angenommen. Starb 1649.
den 22. Jun. schrieb:

1) Disput. de Apostasia primorum Parentum. *Jen. 1624.*

2) Analyfin Typicam in Iobum.

3) Proditorem Christi detectum. 1636.

4) Fasciculum Dissert. Hebr. de Controversiis Orthogra-
phiae hebraicae. 1623.

5) Leichen-Predigten und andre Disp. mehr. *Micral.*

Schwarze (Christian) J. U. Doctor, von Greiffswalde, war
erstlich zu Stralsund Rathsherr, darnach Bürger-Meister,
wurde endlich Königl. Land-Rath, auch in den Adl. Stand er-
hoben, und zu unterschiedenen Gesandtschaften gebraucht, starb
den 29. Octobr. 1659. im 69. Jahr; schrieb:

1) De Attentatis.

2) Orationem in Obitum L. B. de Wallenrode. &c. *Witte. Diar.*

Schwarze (Georgius) D. Theologiae, geboren den 9. Febr.
1651. in Greiffswalde, allwo sein Herr Vater *Christian
Schwarze*, Bürger und Rauffman war; den Grund zu seinem
Studiren legte er in Schola Patria und Stralsundischen Gymna-
sio, ward 1668. zu Greiffswalde in album Studiosorum recipi-
ret,

ret, legte sich sonderlich auf die Orientalische Sprachen. Vertrat 2. ganzer Jahr seines Groß-Vatern Brudern von der Mutter wegen, Petri Pagenkops, Archi-Diaconi zu Wolgast Stelle im predigen, und continuirte darauf seine Studia zu Rostock, von da er sich 1676. nach Wittenberg begab, und daselbst 1677. Gradum Magistri annahm, einige Zeit darnach Assessor Facultatis Philosophicæ, ferner 1680. zu Stargard Pastor an der St. Joh. Kirche, und Professor Primar. bey dem Collegio Grœningiano, endlich 1681. nachdem er zuvor zu Wittenberg Gradum Doctoris angenommen, Pastor zu St. Marien, Præpositus des Stargardischen und Assessor Consistorii wurde; war mit dem malo hypochondriaco schwer behaftet, starb den 20. Octobr. 1695. im 45. Jahr. Schrieb:

- 1) Disputat. de Pugna & Victoria Michaelis contra Dracōnem, *Witteb.* 1679. 2½ Bog.
- 2) - de Persona ac Officio Christi adversus Stephan. Lucelæum pro Licentia. *Witteb.* 1680.
- 3) De Notitia Dei Naturali resp. Christian Schmidt/ *St arg.* *Pom. St argard* 1681. 3½ Bog.
- 4) Verschiedene Leichen-Predigten und andre Disput. mehr. *Personal.*

Schwartzin (Sybilla) ein gelehrtes Frauen-Zimmer, gebohren 1621. zu Greiffswalde, allda ihr Herr Vater, Christian Schwarz, Fürstl. Pommers. Land-Rath und Bürgermeister war. Sie war nur 13. Jahr alt, als sie bereits solche Verse schrieb, welche ihr die besten Poëten damahliger Zeit nicht gleich machen konten. Sie starb 1638. in ihrem 17. Jahr. Ihre Gedichte sind nach ihrem Tode von M. Samuel Gerlach zu Danzig 1650. in 4to ediret, und mit des Herr Pastorii und Hrn. Titii Lob-Sprüchen beehret. *Paulini Hoch- und Wohlgel.* teutsches Frauen-Zimmer.

Schwintzerin (Agnes) eines Dorff-Predigers Tochter aus Pommern, lebte im 17. Seculo, übersetzte in ihrem 19. Jahr fast den ganzen *Florum*, und brachte die *Klaglieder Jeremia* in teutsche Verse. *Idem.*

Segebadius (Georg) von Stralsund, war Archi-Presbyter und Pastor zu Holland in Preussen wie auch des Pomesanischen Consistorii Assessor, starb 1658. schrieb:

- 1) Disput. de Constitutione & Natura Pædiælogicæ.
- 2) - - de Didactica docendi.
- 3) - - de Didactica discendi.
- 4) - - de Disputatoria S. accurato disputandi modo.
- 5) Predigt von der Einsetzung des Heil. Abendmahls.
- 6) Leichen-Predigten, 2c. *Witte Diar.*

Segerus (Johannes) geboren 1582. zu Greiffswalde, war Poëta Laur. Cæsar. und der Stadt-Schulen zu Wittenberg Con-Rector, zuletzt Rector. Er starb den 10. Mart. 1737. im 55. Jahre am Schläge, der ihn mitten im dociren traff; seine Schriften sind:

- 1) Lexicon quadrilingvæ Orthographicum, cognatas Vocabulorum Analogias & Differentias in Lingva hebræa, græca, latina & germanica exhibens.
- 2) Orationes & Carmina in obitum *Gustavi Adolphi, Philippi Julii Ducis Pomeraniæ, Valentini Gvil. Forsteri Jcti.*
- 3) - - - de Victoria Lipsiensi.
- 4) Antisphingem novam. &c. *Witte Diar.*

Segerus (M. Johannes) geboren 1605. den 14. Octobr. zu Klostoc, studirte zu Stettin, Stralsund und Greiffswalde, an welchem letzteren Orte er in seinem 19. Jahre in Magistrum promovirte; war in der Orientalischen Sprachen und Mathesi sehr erfahren, wurde 1627. bey der Cathedral Kirchen zu Frankfurt Diaconus, und starb 1629. im 24. Jahr, schrieb: Collegium Metaphysicum und Disputationes.

Sidtmannus (Georgius) von Stettin, edirte: Kurze und einfältige, jedoch aus Gottes Wort gründliche Beschreibung von der Schöpfung der Welt, und von dem schweren Fall des menschlichen Geschlechts, 2c. in teutschen Reimen. Stettin 1617, in 4to. 3½. Bogen.

Sithmannus (Johannes) J. U. D. geboren 1602. im Nov. zu Stettin, allwo sein Vater, *Johannes Sithmann*, Hof-Berichts Assessor und Advocatus Filci war. Studirte zu Stettin und Greiffswalde, an welchem letzterem Orte er auch Doctor, und darauf 1648. zum Professore Juris an das Stettinische Gymnasium vociret worden, starb 1666. den 23. Octobr. im 67. Jahr; schrieb:

- 1) Differt. de Felonia. 1635.
- 2) Nucleum Juris Civilis in 12mo. *Sedin. 1650. auctior. Ibid. 1656.*
- 3) Nucleum Pandectarum. 12mo. Ibid. 1655.
- 4) Breviarium Justinianum memoriale. 12mo. Ibid.
- 5) Tract. de Origine Juris & Dignitate Jurisprudentiæ.
- 6) Idea Juris Episcopalis moderni. *Sedin. 1659. Progr.*

Starck (Samuel) geboren zu Pyritz, war Pastor zu Dargun, hernach zu Neucalden, und des Synodi Præpositus. Wurde 1693. Doctor Theologiæ zu Rostock, bald hernach daselbst Professor Theologiæ, ferner nach Resignation der Fürstlichen Profession Pastor zu St. Jacob. War ein vortrefflicher Theologus Publicus, und folgte in Exegesi meistens seinem Præceptor, *D. August. Varenio*. er wurde von dem Stadt-Rath zu Lübeck wieder zum Professore Theologiæ designiret, starb aber 1697. Hat im Druck nur einige Disputationes, worunter sonderlich seine in Augural. in Amos 3. v. 6. 7. 8. bekannt, in MSt. aber unterschiedene Collegia über die Propheten und einige Paulinische Episteln hinterlassen. G. L.

Stadius (Martinus) von Naugardten, ward 1617. Diaconus an der St. Johannis Kirchen in Danzig, und wurde 1653. Alters und Schwachheits halber pro Emerito declariret, starb 1655. den 12. Mart. 66. Jahr alt. Hinterließ:

- 1) Geistl. Antidotum wider die Pest.
- 2) Martyrologium Archi-Patriarcharum.
- 3) Vortrag der geistlichen Schatz-Kammer.

- 4) Lehr-Spiegel eines wahren Evangelischen Christen. 1631. in 4to.
- 5) Geistliche Schatz-Kammer der Gläubigen. (Worüber viel Streit entstanden.) Jena 1645. in 12mo.
- 6) Postilla Patrum in Evangelia.
- 7) Lutherus redivivus. Thor. 1636. in 4to. Persf.

Stegemann (M. Augustinus) geboren den 8. Jan. 1671. zu Greiffswalde, sein Vater, *Christianus Stegemann*, war Küster zu St. Jacobi daselbst; nach dessen sehr zeitigen absterben wurde er von seinem Stieff-Vater, *Joachim Christoph Nicolai*, recht väterlich versorget, und in seinem Studiren war ihn vor andern beförderlich der damahlige Rector des Gymnasii, nachmahliger Pastor zu St. Jacobi, Herr *M. Petrus Vebr*, solche weiter zu excoliren, begab er sich 1688. nach Wittenberg, 1691. nach Erfurt, und 1693. nach Greiffswalde; that nachgehends 1694. eine Reise nach Schweden, besah die merckwürdigsten Dertter, und hielt sich einige Jahre zu Carls Crone auf. Bey seiner Rückkehr promovirte er zu Erfurt in Magistrum, besuchte auch Jena und Leipzig, hielt sich sodann beständig zu Greiffenswalde auf, allwo er bey dem damahligen General-Superintendenten, *Hr. D. Mayer*, viele Liebe und 3. Jahr lang freyen Tisch genöß. Als derselbe zu Sr. Königl. Majest. in Schweden nach Pohlen verreiste, vertrat er dessen Vices im Prezdigen, bis er 1704. nach Stargard, und zwar erstlich zum Con-Rectore, nachgehends 1714. zum Professore des dasigen Collegii Groeningiani, endlich 1715. zum Rectore der Schulen vociret wurde, starb daselbst den 25. April. 1719. im 48. Jahr; schrieb:

- 1) Disput. de Intercessione Christi gloriosa, ex I. Joh. 2. v. 1. Gryphisw. 693. habit.
- 2) - - de Religione Naturali S. de Officio Hominis erga DEUM Resp. *Christ. Wilich. Sund. Gryphisw. 1703.*
3. Bogen.

- 3) - - de Filio DEI. in sinu Patris arcana revelante. *pres.*
D. Majero. Ibid. 1704. 3 $\frac{1}{2}$. Bogen.
- 4) - - de Jure Principis circa Sacra. *Ibid. 1704. 3 $\frac{1}{2}$. Bogen.*
 Hinterließ in MSt.
- 5) Compendium Theologiæ dogmaticæ per Quæstiones.
- 6) Historiam tam universalem, quam particularem in Tabulis.
- 7) Tabulas Genealogicas.
- 8) Nucleum Doctrinæ Politicæ. *Personal.*

Stephani (Joachim) von Pyritz, studirte zu Rostock, wurde daselbst Professor Matheseos, und hernach Doctor und Professor Juris, wie auch Syndicus der Academie, und Fürstl. Pommerscher Rath, starb 1623. schrieb.

- 1) Demonstrationes Politicas de Jurisdictione Græcorum, Judæorum & Ecclesiasticorum Libri IV. *Frf. 1604. & 1608.*
 in 8vo.
- 2) Institutiones Juris Canonici. in 8vo. *Ibid. 1612.*

Stephani (Laurentius) J. U. D. von Greiffswalde, war des Herzogs zu Mecklenburg Güstrow Rath, des Herzoglichen Consistorii Assessor, des Land-Gerichts Vice Præsides, und bey der Juristen-Facultät zu Rostock Antecessor und Senior, starb den 11. Novembr. 1657. im 69 Jahr seines Alters, und 43. seines Amtes, schrieb:

- 1) Disp. de Justitia & Jure, eoque Scripto vel non Scripto.
- 2) - de Statu Hominum.
- 3) - de Donatione Simplici. *Witte. Diar.*

Stephani (Petrus) ein Doctor Juris von Greiffswalde, allwo er auch Professor Juris und Consistorii Regii Assessor war, starb den 20. Martii 1666. im 44. Jahr; schrieb:

- 1) Disput. de Havaria.
- 2) - de Fluminibus.
- 3) - de Legibus.

- 4) Tract. de Jurisdictione.
- 5) - de Civitatum municipalium Jure & administratione.

Stephanus (Theodoricus) von Colberg, war erstlich Professor und Decanus der Philosophischen Facultät zu Leipzig, und, nach der 1457. daselbst erlangten Doctor-Würde, eben derselbe zu Greiffswalde, allwo er auf eigne Unkosten das Pädagogium erbauen lassen. Hat viele Schrifften ediret.
Rang. C. T.

Stigius (M. Joachimus) von Stargard, allwo er zuerst Diaconus bey St. Johann, ferner 1576. Prediger an der Heil. Geist Kirche, darnach zu Stettin Archi-Diaconus bey St. Marien, und Professor Theologiae an dasigem Gymnasio war, wurde vieler Streitigkeiten wegen seines Dienstes erlassen, da er dann zu Lübben seinen Unterhalt gefunden, edirte: Trost-Büchlein für Sterbende, N. Stettin 1580. in 8vo. in dessen Vorrede er die Umstände von dem 1580. den 8. Febr. zu Stargard entstandenem Brande erzehlet, und andre Tract. mehr zc.
Micral.

Stypmann (Franciscus) J. U. D. geboren 1612. zu Greiffswalde, studirte daselbst und zu Rostock, Leyden und Paris, war eine Zeitlang Secretair bey einem Schwedischen Minister, wurde hernach Doctor Juris, und ließ zu Greiffswalde, gieng ferner als Hof-Meister mit einem Edelmann nach Frankreich, wurde nach zurückgelegter Reise Professor Juris zu Greiffswalde, und endlich Professor primarius und Assessor des Consistorii, er legte sich zugleich auf die Hebräische und Griechische Literatur, Antiquitäten und Theologie, starb 1650. im 37. Jahr an der Schwindsucht; schrieb:

- 1) Tract. de Referendariis & eorum. Officiis in legendis Actis. *Nordbus.* 1704. in 8vo.
- 2) - - de Salario Clericorum. *Kilon.* 1687. in 8vo.
- 3) - - de Sincerationibus. *Rostock.* 1672. in 12mo.
- 4) Orat. Panegyri. ad *Christinam Svec. Regin.*

- 5) - - de Charactere boni Magistri.
 6) Arcanum politicum de Diffimulatione Imperantium
 pro Ratione Status. *Francof. 1677. in 12mo.*

Svavenius (Petrus) aus einem vornehmen Adlichen Geschlechte, zu Stolpe geboren, studirte daselbst, zu Stettin und Wittenberg; reiste mit *Lutbero* auf das Colloquium zu Worms, erklärte etlichen Gelehrten und Schul-Collegen in seiner Geburts-Stadt die Epistel an die Römer, und wie er darüber von dem Bischoffe übel angesehen wurde, begab er sich nach Greiffswalde, und von da nach Dännemarck, allwo er wegen seines hohen Verstandes und Weisheit von dem Könige *Christiano* zum geheimten Rath erwählet, und bis an sein Ende hoch gehalten wurde, starb 1547. schrieb ein Buch wider *Christianum III. König in Dännemarck.* *Cramer.*

Tabbert (Mathæus) geboren 1625. den 25. Octobr. zu Wolgast, allwo sein Vater, *Jfrael Tabbert*, Pastor und Präpositus war, studirte zu Anclam, Stettin, Rostock, Königsberg, Greiffswalde, Jena, Wittenberg und Leipzig, wurde 1653. zu Greiffswalde Magister, und bald darauf bey dem Schwedischen Feld-Marchal und Gouverneur in Pommern, *Arfvido Wittenberg*, Graf von Debern, Hof-Prediger, mit dem er in Pohlen gieng, und in Warschau die Belagerung mit ausstand, bis sein Herr von denen Pohlen nach Samolci gefangen geführt wurde, da er sich dann wieder nach Greiffswalde reterirte, und daselbst 1656. pro Licentia disputirte; vertrat nach diesem bey dem General *Wrangel* die Hof-Prediger Stelle, und wurde 1560. Professor Theologiæ, und Pastor zu St. Marien, ferner Doctor, endlich 1675. General-Superintendens in Vor-Pommern, starb 1575. den 28. Febr. an einem Sieber, hinterließ:

- 1) Disput. de Principiis Religionum.
 2) - - de Meritis bonorum Operum in Ordine ad Vitam æternam falso à Pontificiis jactata antiquitate.
Gryphisw. 1665.

- 3) Disput. Vera Sophia amplectenda S. de necessario & utili in Religionis Lutheranae Veritate perseverandi Studio, ex 2. Timoth. 3. v. 13. 14. 15.
- 4) - - de Incompactae Vocationis Ecclesiasticae requisitis & corruptae vitiis.
- 5) Constantinum M. cum Alexandro M. Episcopo redivivos S. Defensionem Religionis Lutheranae. *Gryphisw.* 1671. in 4to.
- 6) Leichen- und andre Predigten. *Balthas. Pommerische Kirchen-Hist.*

Timæus (Johannes Eduardus) von Gûlden-Klee, von Colberg, sein Vater, *Balthasar Timæus*, war Chur-Brandenburgischer Leib-Medicus, und Bürgermeister zu Colberg, er studirte zu Padua in Italien, und promovirte daselbst 1655. in Doctorem Medicinæ, starb 1667. den 30. Novembr. im 41. Jahr, schrieb Disputationes, und edirte seines Vatern Responsa und Diateticon. *Rang.*

Tolmannus (Simon) von Stralsund, war erst Advocatus zu Cöln, hernach Consiliarius und Advocatus zu Stralsburg, hierauf Syndicus, und letzters Professor Juris zu Rostock, starb den 12. Decembr. 1630. im 67. Jahr, schrieb Disput.

- 1) de Procuratoribus & Defensoribus.
- 2) de Injuriis, cum strictim in genere, tum fuse & inspecie.
- 3) de Injuria reali & verbali, simplici & famoso libello.
- 4) de Furtis-
- 5) de Sicariis & Veneficis.
- 6) de Crimine Majestatis læsæ tam divinæ quam humanæ. *Witte Diar.*

Treterus (Jacobus) J. U. Doctor, geboren 1573. zu Starzgard, sein Vater, *Jacobus Treter*, war daselbst Rauff- und Handelsmann. Studirte in Schola Patria zu Lübeck, Frankfurt, Wittenberg und Basel, that eine Reise durch Deutschland, Frankreich und Italien, promovirte zu Basel in Doctorem Ju-

Juris, ward in seinem Vaterland Hof-Gerichts Advocatus, und der Stadt Stettin Syndicus, starb den 23. Jul. 1631. im 58. Jahr, hinterließ Disputationes, wie auch griechische und lateinische Poëmata. *Personal.*

Tydæus (M. Jacobus) geboren 1572. den 25. Jul. zu Pyritz, allda sein Vater, *Joachimus Tyde*, ein armer Bürger war, studirte daselbst und zu Stargard, ferner zu Dresden, Pforzheim, (in der Grafschaft Baden,) Tübingen, allwo er auch Magister worden, Greiffswalde und Rostock, ward erslich 1614. Con-Rector zu Horn, hernach 1615. Rector der Schulen zu Wels in der Steyer-Mard; mußte sich 1624. wegen allgemeynem Käyserl. Gebot von dannen retiriren, hielt sich eine Zeitlang zu Regensburg, Altorff und Nürrenberg auf, bis er endlich 1633. bey der Universität Altorff zum Professor Poëses & Oratoriæ ernennet wurde, starb 1654. im 83. Jahr, er war ein vortrefflicher Poëte, seinen Lebens-Lauff hat er selbst 3. Jahr vor seinem Ende in diesen Versen beschrieben:

Me Pomeris genuit, docuit charitima Tubinga

Et Capiti imposuit Serta Magistra meo

Austriacis pulsum terris ob dogma Lutheri

Suscepit placido Pallas amica finu

Atque Professoris Titulo decoravit honesto

Clara *Palæcomes* qua juga *Noris* alit,

Explicui interpres clarorum Carmina vatum

Et lingvæ austriacæ Scripta diserta Patris

Porrexere meis æquas sermonibus aures.

Queis placuit Latii pura medulla salis.

Bis septem fractis post Lustra ago viribus ævum,

Bis sexto placide des mihi Christe mori.

Hat in *Ms.* hinterlassen.

1) Commentarium in artem Poëticam Horatii anno 1645.

absolutis 1645. Pl. 10.

2) - - - in Librum I. & II. Sermonum S. Satyra

Horatii absolutus 1645. Pl. 15.

- 3) - - in Septem Verrinas Ciceronis Oratio-
nes publice ad Calamum dictatus
1644. Pl. 16.
- 4) Cl. Viri Aug. Buchneri ratio Eloquentiæ privatis Lectio-
nibus monstrata 1645. Pl. 20.
- 5) Regulæ quibus artificiose pronunciationis & actionis ra-
tio continetur, ex Cicerone & Quintiliano collectæ 1654.
Pl. 4. in 4to.
- 5) Ein unmaßgeblicher Aufsatz, wie die Redner = Kunst
durch beständige Übung beyzubringen. Pl. 3. in 4to.
- 7) Lectiones Græcæ publice dictatæ 1646. Pl. 12. in 4to.
- 8) Characteres morum Virgiliani ex Libr. Æneid. petiti.
I. Alph. 18. plag. M. *Sigism. Apin. Vita Profes. Philosoph. in
Acad. Altorff.*

Venetus (Georg) siehe von Eden.

Virginus (Andreas) Erb. Herr in Schwesin, S. S. Theol.
D. geboren 1596. den 9. Novembr. zu Colberg, aus einem
Adelichen Geschlecht, studirte zu Rostock, wurde hierauf Pastor
zu Garz, nach diesem Professor, Vice-Superintendens, und Af-
fessor Consistorii zu Dörpt, endlich Bischoff von Esthland, wie
auch Præses des Consistorii zu Reval, starb 1664. den 20. Dec.
im 68. Jahr, hinterließ:

- 1) Collegium Metaphysicum, 1620.
- 2) Comment. in Evangelium Johannis. *Dorpat. 1647.*
- 3) Disput. de Ministerio Ecclesiastico.
- 4) - - de Præcipuis Religionis Christianæ Capitibus.
- 5) - - de Fortitudine.
- 6) - - de Creatione Mundi.
- 7) - - de S. S. Theologia.
- 8) - - de Providentia DEI.
- 9) - - de Universa Hominum ad Salutem æternam
Vocatione.

- 10) - - de Prædestinatione S. Electione Filiorum DEI ad Vitam æternam.
- 11) - - de Sanctissimo Testamento Domini & Servatoris nostri JESU CHRISTI, quod alias Cæna Domini dicitur. *Dorpt. 1651.*
- 12) - - de Angelis.
- 13) - - de Carne & Spiritu, atque mutuo utriusque luctu in homine renato.
- 14) - - de Æternam hominum perseveranter ad Finem usque Vitæ in Christum credentium ad salutem æternam Electione.
- 15) - - de Libero Arbitrio, Pœnitentia Sacramentis & Vita æterna.
- 16) - - de Mysterio S. S. Trinitatis, ex Joh. 5. v. 7. &c. *Witte Diar. biagr. & Rango.*

Vivenest (Antonius) von Stargard, sein Vater *Jacob Vivenest*, war daselbst ein vornehmer Kauffmann und Gewandtschneider, studirte in Patria und zu Wittenberg, wurde 1625. zum Diacono an die Johannis, ferner 1626. zum Diacono an die Marien-Kirche, endlich 1652. zum Pastore und Præposito in gedachter seiner Gebuhrts-Stadt beruffen, war der Hebräischen Sprachen sehr mächtig, so, daß er auch denen Herren Professores zu Wittenberg, sonderlich dem Herrn *M. Paulo Rösselio*, zu Ehren ganze Bogen Hebräische Verse geschrieben, starb den 25. Januarii 1658. schrieb:

- 1) Epicum. de Christi Jesu Triumpho. *Stet.* in 4to. 4. Bog.
- 2) Beatus Electorum Status, oder Leichen-Predigt, ex Apoc. 7. v. 13. der Frau Syndicin Buthelin gehalten, und viele Disputationes und andre Leichen-Predigten mehr.

Hat auch zum Druck fertig gehabt.

- 3) Predigten, die er zu Stargard über die Propheten gehalten, sind aber in damahligen grossen Brande verlohren gegangen. *Hiltebr.*

Unverfaehrt (Joachim Martin) ein geböhrender Pommer und berühmter Jctus, lebte 1675. schrieb:

- 1) Pædiam Jurisprudentiæ.
- 2) Annulum Æternitatis.

Völschovius (Mevius) geboren 1588. den 7. Maj. in Greiffswalde, sein Vater, *Joachimus Völschow*, war Rathsherr und Provisor an der St. Jacobi Kirche daselbst; den Grund zum Studiren legte er in den Schulen zu Greiffswald, Stralsund, Stettin, ließ sich hernach 1608. in Acad. Patria in numerum Studiosorum recipiren, und applicirte sich unter *M. Joh. Wegnero*, hauptsächlich auf die Mathesin, gieng 1610. von da mit einem Pommerschen von Adel auf die Wittenbergische Univerfität, ward Magister, und wandte sich so dann nach Jena, Marburg und Giessen, und sahe zu Franckfurt am Mayn die Krönung des Römischen Königes *Matthia* mit an, wurde 1612. bey der Univerfität Professor Matheseos zu Greiffswalde, 1615. Pastor und Præpositus zu Bergen auf der Insel Rügen, und 1622. eben derselbe zu Demmin. In letzterer Station ward er 1626. D. Theologiæ zu Greiffswalde, muste 1638. und 39. bey der Käyserlichen Invasion ein vieles ausstehen, ward endlich 1643. als Professor Theologiæ Primarius, und Vice General-Superintendens wieder nach Greiffswalde beruffen, und ist als würcklicher Superintendens Generalis 1650. den 8. Julii im 72. Jahr verstorben; seine Schriften sind:

- 1) Disput. de Fide Salvifica.
- 2) - in augur. de bonis Christianorum operibus eorundemque Causis. *Gryphsw. 1626. d. 22. Martii.*
- 3) Orat. de Academiarum & Scholarum regiarum nitore & integritate per omnes Facultates: *contra Weigel.*
- 4) - de Medicæ artis cum Theologia concentu.
- 5) - de vera Scholarum & Ecclesiarum salute contra Cyclopas hujus Seculi.
- 6) - Syllabus Disputationum Mathematicarum ao. 1612. habitatum scil. a) de Principiis Geometriæ b) de Arith-

Arithmeticae triplicis vulgaris, Logisticae & Coefficae Collatione. c) de Magno Tempore. d) de Mensibus & Septimanis. e) de Diebus & Horis, so 1613. zusammen gedruckt.

- 7) Orat. de Chronologia. 1612.
- 8) Mathematicus Exul. 1612.
- 9) Concilium Mathematicum, .f. Mathematicus redux. 1613.
- 10) Curriculum Mathematicum.
- 11) Dissertationes Astronomicae tres. 1613.
- 12) - - - - de Sphaera hypothetica & parallelis Circulis, de Affectionibus Sphaerae, Orbibus & occasibus poetiis & astronomicis.
- 13) - - - - de Astrologia naturali. 1613.
- 14) - - - - de Optica. 1614.
- 15) - - - - de Fine Mundi, ejusque praecedentibus Signis & Prodigis caelestibus. 1614.
- 16) Centuria illustrium Quaestionum Mathematicarum. 1614.
- 17) Theoria Micro & Macrocosmi Disput. XII. 1614 & 15.
- 18) de Summo Homini Bono politico. 1615.
- 19) Polymathemata.
- 20) Computus Astronomicus.
- 21) Tuba Christi. i. e. eine Predigt von der Zukunft Christi zum Gericht, nebst Betrachtung des Cometen so sich damahlen sehen lassen. 1619.
- 21) Incendium Bergense, oder Buß-Predigt von der Feuers-Brunst zu Bergen. 1621.
- 22) Memoria Justi aeterna, oder 3. Leichen-Predigten. 1623.
- 23) Disput. de Majestatico Regno triumphantis Messiae, ex Psalm 68. 1642.
- 24) Consultatio de Pace Religionis. 1643.
- 25) de Aeterna ac immutabili DEI Voluntate circa Hominum Salutem, vel Reprobationem ex Ezech. 23. v. 2. 1643
- 26) de Spiritu. S. 1643.

- 27) de Resurrectione universali Mortuorum. 1643.
- 28) Præcipitium Entychis, oder Leichen-Predigt auf Mart. Berschoven, so vom Boden auf dem Bette erschlagen. 1643.
- 29) Aureum Pietatis Seculum, teutsch, enthält allerley guten Unterricht, wie das Kirchen-Wesen heilsamlich anzurichten sey.
- 30) de Æterna Filii DEI Persona. 1646.
- 31) Leichen-Predigt auf Land-Rath Christian Schwarzen. 1648.
- 32) de Communione Naturarum & Idiomatum in Christo. 1649.
- 33) de Salutifera Passione Christi. 1649.
- 34) Christliches Bedencken, wie, nach erlangtem gemeinen Frieden zu Osnabrüg, auch der Kirchen-Friede durch Gottes Gnade zu erhalten. 1650.
- 35) Introductio in S. S. Theologiæ Theatrum solerter perlustrandum.
- 36) Varia Programmata varii Argumenti.
Sein Leben ist ausführlicher in Balthaf. Pommerschen Kirchen Historie II. Samml. und in Götzen Elogiis Theol. zu finden.

Volschovius (Joachimus) J. U. D. von Greiffswalde, war Professor Juris daselbst, schrieb: *Historicam Enarrationem de Occasione Conversionis Pomeranorum ad Christianismum. Gryphisw. 1625. 3 $\frac{1}{2}$ Bogen, in 4to. und viele Disputationes.*

Völschovius (Joachimus) von Demmin, schrieb: *Magni Legati Angelici de Nativitate Christi Orationis græcæ, ex Luc. 2. v. 10. 11. Scrutinium analyticum. 1675.*

Ursinus (Christophorus) D. Medicinæ, geboren 1607. zu Wendun, allwo sein Vater, *Melchior Ursinus*, Prediger war; nachdem ihn selbiger in seinen unmündigen Jahren abgestorben, wurde er von seinen Vormündern nach Garz genommen, und

und zur Schulen gehalten, versiel aber in eine 7. jährige Kranckheit, die ihm nach erlangter Gesundheit zu der Resolution brachte, Medicinam zu studiren, damit er sich künfftig bey solchen Zufällen selbstem rathen könnte: in der Absicht studirte er zu Crossen, Stettin und Franckfurt, allda er 1639. Doctor, und das Jahr darnach Professor Medicinæ wurde, starb den 1. Jul. 1676. im 71. Jahr, schrieb:

- 1) Disput. inaugur. de Lue Venerea. 1639.
- 2) - - de Pestilentia.
- 3) - - de Temperamentis.
- 4) - - de Apoplexia.

Urfinus (Joachimus) von Stolp. J. U. D. schrieb:

- 1) Historicam Relationem & Nullitatem Concilii Trident. Amb. 1615 in 8vo.
- 2) Ideam pii & pro suis Subditis solliciti Regis ac Principis. Amb. 1612. in 8vo.
- 3) Hispanicæ Inquisitionis & Carnificinæ Secretiora. Amb. 1611. in 8vo.

Urfinus (Simon) ein Bruder *Christophori*, geböhren 1599. den 27. Octobr. zu Penckun, bezog in seinem 15. Jahr die Universität Greiffswald, und einige Zeit darnach, Kostoek, woselbst er im 21sten Jahr in Magistrum promovirte; wurde erstlich Con-Rector zu Crossen, hernach 1627. Professor Orotor. und Sub-Rector am Pædagogio zu Stettin, sodann 1630. Diaconus, 1633. Pastor und Inspector zu Franckfurt an der Oder, endlich auch 1639. nach der im vorigen Jahre erlangten Doctor-Würde, Professor Theol. zu gedachtem Franckfurt; hat jederzeit ein exemplarisch Leben geführet, so daß er niemals von jemanden verklaget, oder Klage wider jemanden angestellt, starb 1644. den 30. Decembr. im 45. Jahr, an dem Malo Hypochondriaco, schrieb:

- 1) Disput. inaugur. de Vitæ Emendatione Evangelicis summe necessaria.
- 2) Geistliches Bethlehem. 1620. und andre Tractat. und Disputat. mehr. *Becmann.*

Utecht (Joachim.) geboren 1668. den 26. Januar. zu Stettin, sein Vater, *Joachim Utecht*, war Bürger und Baumann, studirte zu Stettin, Königsberg und Greiffswald, wurde daselbst Diaconus an der Nicolai Kirche, starb im 49. Jahr 1666. den 21. Jul. schrieb:

- 1) Immotam Mensam Domini, s. de Eucharistia.
- 2) Scholam Lutheri referatam.
- 3) de Parentum & Liberorum, Magistratus & Subditorum, Præceptorum & Discipulorum Officiis.
- 4) Disputationes.

Walther (Andreas) geboren 1577. den 17. Febr. zu Pnyß, allwo sich sein Vater, *Burchard Walther*, damals als Fürstl. Pommer. Secretarius aufhielt, der ihm sehr zeitig, als nur 5. Jahr alt war, abstarb, daß er sich also kümmerlich behelffen müssen. Er besuchte unterschiedene Schulen, und studirte nachgehends zu Wittenberg und Leipzig. Anno 1602, wurde er zum Prediger nach Neuhausen, ferner nach Frauenstein, endlich aber zum Superintendenten nach Borne beruffen. Muste im 30. jährigen Kriege viel Ungemach ausstehen, so gar daß er sich einst in einer Schneid-Mühle bey Borne, als ein Mühl-Knappe, in grauer Kleidung aufhalten, und unter dem Namen Werten/Müller-Arbeit thun mußte, damit er nicht von denen ihn aufsuchenden Soldaten massacriret würde, starb 1639. den 14. Decembr. im 63. Jahr, schrieb: Orationem Hæresi Photinianæ oppositam.

Walther (Antonius) von Garß, wurde Sub-Rector der Schulen zu Stettin, schrieb: Gnomologiam historico-proverbialem. *Sedin.* 1639. in 8vo.

Weberus (Michael) von Colberg, war Professor am Gymnasio zu Ellbingen, schrieb: Orationem de Triumpho Eloquentiæ tam Pacis quam Belli tempore.

von **Wedel** (Joachimus) Fürstl. Pommer. Land-Rath, ein sehr gelahrter Herr, starb 1609. schrieb: *Annales Pomeraniae*. 1500. und andre nützliche Schriften mehr. *Micrae*.

Wendt (Petrus) Magister Philos. und Candidatus Theologiae, geboren 1623. den 25. Novembr. in Stettin, sein Vater, *Lucas Wendt*, war daselbst Rauff- und Handelsmann: studirte zu Stettin, Wittenberg, Jena und Straßburg, hielt sich auch eine Zeitlang zu Basel, Tübingen, Wien, Preßburg, Nürnberg und Altorff auf, kam nach Greiffswalde, wurde daselbst 1653. Magister, und starb den 22. Sept. 1657. im 34. Jahr, schrieb: Disput.

- 1) de Spontaneis & invitis Actionibus Virtutum & Viti-
rum. *sub Micrae*. 1643.
- 2) de Præsentia DEI in Creaturas. *sub Joh. Scharffio*. *Witteb.*
- 3) de Lege DEI *sub Prof. Jacob Martini*. *Witteb.*
- 4) de Voluntate DEI salvifica, *sub Dorscheo*. *Argent.*
- 5) Quæstionum Theologicarum, ex Epist. Judæ tetras.
- 6) Exercitationum ad N. T. Syriacum Disp. IV.

Wendtlandt (Immanuel) J. U. L. Königl. Preuß. Hinter-Pommer- und Camminischer würdlicher Regieruugs-Rath, Comes Palatinus Cæsar. wie auch Regieruugs-Archivarius und Secretarius. Geböhren 1665. den 5. Octobr. zu Star-gard, sein Herr Vater, *Martinus Wendtlandt*, war Churfürstl. Brandenburgischer Rath und Archivarius, auch Lehn- und Regieruugs-Secretarius daselbst, studirte in Patria, und im Gymnasio zu N. Stettin, valedicirte daselbst 1684. mit einer latei-nischen Oration. a) *de Jure stricto*, und gieng nach Witten-berg, von da nach Leipzig, disputirte b) *de Jure jurando Ci-
vium*, Vom Bürger-Eyde. *sub Prof. Luder. Menckenii*, 1687. ferner nach Tübingen, disputirte pro Licentia c) *de arbitra-
riis Actionibus*. 1688. besahe nachgehends Heidelberg, Gießen, Marburg, mußte wegen bekannten Frankl. Einbruchs sein

sein Vorhaben nach Tübingen zu gehen, ändern, begab sich aber nach Genev, durchreisete Italien, blieb eine Zeitlang zu Rom, kam sodann in Gesellschaft eines v. Lenz, nach Wien, daselbst ihn Kaiser Leopoldus vermittelst Ausfertigung eines gewöhnlichen Diplomatis zu einem Comite Palatino Cæsareo in Deutschland allergnädigst ernannte, gieng von hie nach Böhmen und kam über Augspurg, Nürnberg und Dresden in sein Vaterland, wurde seines Herrn Vaters Substitut, und nachgehends würcklicher Regierungsrath, starb den 19. April. 1721. im 56. Jahr. *Personal.*

Wichmann (Joachimus) geboren 1605. zu Uelam, wurde 1629. Diaconus zu Husum in Hollstein, starb 1659. im 74. Jahr, schrieb Disputationes und Leichenpredigten. *U. Nachr. de anno 1726.*

Willichius (Johannes Christianus) J. U. L. geboren 1644. den 30. Novembr. zu Stettin, sein Vater, Tobias Willichius, war Notar. Cæsar. Publ. studirte im Stettinischen, Franckfurtischen und Berlinischem Gymnasio, auf der Universität Franckfurt und Jena, wurde Hofgerichts Advocatus in seiner Geburtsstadt, promovirte 1671. zu Greiffswalde in Licentiatum Juris, starb den 8. Octobr. 1700. im 56. Jahr, schrieb:

- 1) Disput. Physic. II. de Sensibus externis.
- 2) - - Politico Jurid. de Legibus.
- 3) Tract. de Actionum Concurfu.
- 4) - - de Jure Parentum & Liberorum.
- 5) - - de Pœnitentia.
- 6) Disput. de Majore Parte ejusque Prærogativis. *Gryphisw. 1671. pro Licent. habit.*
- 7) - - de Sensibus externis. *Præf. Corr. Tib. Rango. Berolini 1663.*

Willmannus (David) D. Theol. geboren 1550. zu Starzgard an der Ohna, studirte 1567. im Pædagogio zu Stettin, und 1573. zu Wittenberg, nahm daselbst 1577. Gradum Magistri

gistri an, wurde darauf 1578. Sub-Rector am Pædagogio zu Stettin, endlich 1582. Pastor an der St. Jacobi Kirche, und Professor Theologiae zu Greiffswalde, promovirte allda 1584. in Doctorem, und starb 1591. den 18. Mart. im 41. Jahr, schrieb Disput. Progr. und Leichen-Predigten. *Cramer.*

Winnemerus (Jacobus) S. S. Theol. Licent. geböhren zu Stettin, sein Vater, *Georgius Winnemer*, war Notarius Cæsar. Publ. wurde 1650. Pastor zu St. Jacobi daselbst, starb als Senior Ministerii 1688. am Himmelfahrts-Morgen, da er des Tages vorher aus dem Beicht-Stuhl gekommen, und vom Schläge gerühret worden. Edirte Leichen-Predigten, unter dem Titul:

- 1) Christi in Vivos & Mortuos Dominium, ex Rom. 14. v. 7. 8. 9. auf das Absterben *Mariae Stockmans*, Herrn *Joach. Schnobeltii*, J. U. D. und Syndici Ehe-Frauen. Stettin 1660. in 4to.
- 2) Davids ausermünschter Seelen-Fund 2c. aus dem 25. Ps. v. 1. 2. auf Herrn *Joh. Philipp Mayer*, J. Pract. und Raths-Berwandten. Stettin 1680.
- 3) Disput. de Flebili Messia in Cruce pendentis gemitu, Eli, Eli, Lama, Sabactani. *Præf. Joh. Frischmuth. gen. 1663. 3. B.*
- 4) - - de Persona Christi, ex Coloss. 2. v. 9. *Præf. Joh. Deutschmann. Witteb. 1664. 4. Bogen.*
- 5) - - *inaugur. sub Tit. Scrutinium Theologicum Arcanorum Jehovahæ super Deuter. 29. v. 29. Gryphsw. 1690. d. 23. Sept. 5. Bogen.*

Winther (Jürga Valentin) J. U. D. von Treptow an der Rega, sein Vater *Georg Winther*, war daselbst Bürgermeister, war ein verständiger wohlversuchter Mann, aus einem alten Adel. Preussischen Geschlechte der *Winther*, er hat sich nicht allein mit seinen treuen Diensten in Pomern, sondern auch mit seinen Schriften ausser Landes wohl bekannt gemacht, schrieb:

- 1) Conclusiones ex L. Un. C. de Litis Contestatione.
- 2) Pastor Ficus Covarini ex Italico in Latin. versus. 1607.

3)

- 3) Parthenius litigiosus. *Francof. ad Mœn. 1628. in 4to.*
- 4) Orat. de Vita *Philippi II. Ducis Pomer. Sedin. 1618. in 4to.*
- 5) Annalium Frisicorum Trias III. *Arnebm. 1616. in 4to.*

Winther (Valentin) von Neu-Treptow, schrieb: Triquetrum mysticum de Lapsu primorum Parentum ejusdemque Restauratione per Christi Incarnationem Passionem & Ascensionem. *Rostoch. 1697. in 4to.*

Witstochius (M. Thomas) von Stettin, war Diaconus zu Rügenwalde, starb den 10. Maj. 1578. zu Stettin, war ein guter Poëte, schrieb 16. Predigten vom Jüngsten Gericht. *Alt-Stettin 1577. in 8vo. Cramer.*

Wolderus (Martinus) von Pasewalk, war in der Altstadt zu Königsberg anfangs Diaconus, hernach Pastor, und des Samländischen Consistorii Assessor, starb 1657. den 17. Jun. im 58. Jahr, schrieb:

- 1) Cursum annum I. & II. Concionum super Evangelii anniversariis, Decalogo & Historia Passionis, aliisque Textibus sacris Regiomont. 1644. in 4to.
- 2) Soliloquium afflicti Davidis ex Psalm 42. v. 12.
- 3) Leichen-Predigten. *Witte Diar.*

Wolfius (Franciscus) D. Theol von Stralsund, war erstlich Pastor und Professor zu Rostock, nachgehends Pastor zu St. Nicolai in Hamburg, schrieb:

- 1) Deum Triunum Creatorem universorum & Moderatorem. *Rostoch. 1682. in 4to.*
- 2) Theses 75. genuinas. *Rostoch. 1695. in 4to.*

Wolffius (Mathias) D. Theologiae, von Stargard, war erstlich Rector des Pädagogii zu Stettin, hernach Pastor und Professor Theologiae zu Greiffswalde, schrieb: Propositiones de Cruce & Calamitatibus. *Gryphisw. 1583. in 8vo.*

Wolfius (Philipp. Jacob.), von Stettin, ward anfangs

zu Cüstrin Advocatus, darnach daselbst Syndicus, hierauf zu Franckfurt, nach der erhaltenen Doctor Würde, Professor Codicis, zuletzt der Juristen Facultät, und der ganzen Academie Senior, starb 1681. den 19. April. gleich den Tag nach seinem Geburtstags-Tage, im 78. Jahre seines Alters, schrieb:

- 1) Disput. de Statutis.
- 2) - - de Consuetudinibus.
- 3) - - de Jure Suffragiorum.
- 4) - - de Equipollentiis.
- 5) - - de Cambiis.
- 6) - - de Taxationibus.
- 7) - - de Jure in Hæredes transmissione.
- 8) - - de Contractibus & quasi Contractibus.
- 9) - - de Denunciatione Litis.
- 10) - - de Emptione & Venditione.
- 11) - - de Emphytevsi. &c. *Witte Diar. 5^{te} Becmenn.*

Wudrian (Valentin) von Demmin, allwo er zuerst, darnach 1608. Professor zu Greiffswalde, endlich aber zu Hamburg an der Peters Kirchen Pastor gewesen, starb den 7. Septembr. 1625. im 42. Jahr, schrieb:

- 1) Salve Hamburgicum. S. eine inaugural. Predigt. ex Genes. I. v. I. -- 4.
- 2) Nachdenckliche Ursachen, warum das Gymnasium zu Hamburg nicht abzuschaffen. Hamb. 1624. in 4to.
- 3) Kreuz-Schule. Ulm 1709. in 12mo.
- 4) Eine Neu-Jahrs-Predigt, de Nomine Jesu.

Würffel (Johannes Ludovicus) geboren 1678. den 12. Octobr. zu Greiffswalde, allda sein Vater, Jeremias Würffel, Stadt-Musicus war, seine Eltern hielten ihn anfänglich fleißig zur Schulen, weiln er aber so blöden Gesichtes, daß er bey Lichte nicht einen Buchstaben lesen kunte, und die Medici, nach vieler vergeblich angewandten Mühe, eine vollkommene Blindheit besorgten, so wurde er von dem Studiren ab- und zur Music angehalten, worinnen ers in kurzer Zeit so weit brachte, daß

er Organist zu St. Nicolai, und ihm die Aufsicht über die andern anvertrauet wurde: Er hatte aber diesen Dienst nur 6. Jahr verwaltet, als er sich wieder auf die Studia legte, und zu dem Ende 1693. auf die Universität Greiffswalde und von da 1702. nach Wittenberg begab. That nach absolvirten Studiis eine Reise in Nieder-Sachsen, ward nachgehends 1705. in seiner Geburths-Stadt Magister, und 1707. des Königs in Schweden *Carl XII.* (der sich damahlen in Sachsen befand,) Feld-Prediger, mit demselben gienger nach Pultava in die Türcken, und wurde von dem Könige 1711. zum Professore Theologiae, Assessore Consistorii, und Pastore an der St. Marien Kirchen zu Greiffswalde ernennet: Weiln ihn aber der König so gleich nicht dimitiren wollen, ward er 1713. am Sonntage Septuagesima, als er eben vor den König predigte, von dem *Aga, Ibrahim Haradzi* gefangen genommen, und zu einem Sclaven gemacht, jedoch bald darauf von dem Englischen Gesandten, *Jacobi Jeffryes*, mit 150. Rthlr. ransoniret; worauf er sich in sein Vaterland begab, und die vorerwehnte Stelle antrat, verfiel aber 1714. bey dem Könige in Schweden in Ungnade, und mußte sein Vaterland verlassen; zwar wurde er 1716. von dem Könige in Dännemarc wieder in seine Pleypter gesetzt, verlohr aber die Königl. Gnade hernach wiederum dergestalt, daß er sich zu zweyenmahlen seiner Ampts-Berrichtungen enthalten müssen, starb endlich 1719. den 29. Januar. im 41. Jahr, auf dem Wagen, damit er von einem Prediger auf dem Lande, den er besucht hatte, nach Hause fahren wolte, schrieb:

- 1) Tractat. de Peccato in Spiritum Sanctum, dessen Summaria er in formam Disputationis gebracht, und selbige unter *D. Meyers* Præsidio vertheidiget. *Gryphis w. 1704.* 4½ Bogen.
- 2) Disput. An DEUS sit ex Lex.
- 3) Commentat. in dictum Johannis I. Epist. II. v. 20. sub Tit. Anti-Christus Athæus.

4) Disput. de Ignorantia Christi Hominis in Statu Exinanitionis ad Marc. 13. v. 32.

5) - - de Glorificatione Christi ex Joh. 17. v. 5. *Præsid. Nicol. Dassövio. Gryphis v. 1704. 3½ Bogen.*

Zander (Johannes) Med. D. geboren 1624. den 11. Julii zu Stettin, sein Vater *Job. Zander*, war daselbst Stadt-Richter, studirte zu Stettin, Frankfurt, Helmstädt, Rostock und Leyden. Reiste von da nach Engelland, promovirte darauf 1649. zu Leyden, auf Kosten der Herren Staaten von Holland in Doctorem, hielt sich sodann noch eine Zeitlang zu Königsberg und Danzig auf, bis er endlich zum Land-Physico im Königlichen Schwedischen Pommern, und 1640. zum Professore Medicinæ am Stettinischen Gymnasio ernennet wurde, starb daselbst den 18. Novembr. 1695. im 72. Jahr, schrieb viele Tractate und Disput. worunter bekannt: *Disp. de Palpatione Cordis. Persf.*

Zacharias (Paulus) ein vortrefflicher Poëte und Scabinus zu Stettin, starb 1612. den 16. Julii; schrieb: *Disticha Sacra Latino German. in Epist. ad Evangel. Stetini 1612. in 8vo.*

von Zastrow (Christoph) Herzogs *Bogislai* geheimer Rath, Hof-Gerichts-Præsid. und eines Ehrw. Thum-Capitels zu Camin Prælat, geboren 1594. am Michaelis-Tage zu Wollin, sein Herr Vater war Christoph von Zastrow, Erbherr in Stregow und Dobberpfuhl, die Frau Mutter Sophia von Flemmingen, aus dem Hause Morak; den Grund zu seiner Gelehrsamkeit legte er anfänglich in der Wollinischen Schulen, nahm nachhero in dem Gymnasio zu Stettin dergestalt zu, daß er in seinem 15. Jahr vor tüchtig erkannt wurde, auf Universitäten zu gehen, wie er dann 1611. die Universität Greiffswalde, 1614. Rostock, 1619. Jena, endlich 1620. Wittenberg besuchte. Nach absolvirten Studiis ward er 1621. von *Francisco*, Herzoge in Pommern, zum Referendario bey Dero Fürstl. Hof-Gerichte, 1624. aber zum würclichen Hof-Rath, 1625. zum Directore des geistlichen Consistorii, endlich 1629. zum Præsi-

dentem bey dem Fürstl. Stettinischen Hof-Gericht ernennet; welche Aemter er mit solcher Treue und Redlichkeit verwaltet, daß er dahero jedermanns Hochachtung, insonderheit aber die Gnade seines Fürsten davon getragen, der ihn auch in Ansehung der treugeleisteten Dienste, mit der Prælatur bey dem Thum-Capitel Cammin begnadigte; er verheyrathete sich 1629. den 25. Januarii zu Stettin, mit Fräulein Hedewig von Rammin aus dem Hause Stolzenburg, und starb 1636. den 25. Novembr. im 44. Jahr, schrieb Disputationes. *Perf.*

Zickermann (Christianus) geboren 1672. den 27. Dec. zu Wollin, allda sein Vater, *Martin Zickermann*, Bürger und Amts-Schuster war; er studirte zu Wollin, Stettin, Rostock, Franckfurt und Greiffswalde, informirte nachgehends eine Zeitlang in seinem Vaterlande einige von Adel, und ward erstlich bey dem Graf Mellinischen Regiment Feld-Prediger, endlich aber 1714. Pastor zu St. Petri in Stettin; er war ein guter Poët, starb 1726. in May, im 54. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. S. T. Ecloga ad Evangelium in Festo Visitationis Mariæ, sub Præsid. Majeri. *Grypsw. 1704. 1½. Bog.*
- 2) Historische Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern, auch von Dero Religion und Befehrung, insonderheit aber von der St. Petri und Pauli Kirche in A. Stettin etc. *Stettin 1724. in 4to.*
- 3) Gab Langhansens Kinder-Postill vermehrter heraus. und hinterließ in *MSt.*
- 4) Eine Soldaten-Postill. *Personal.*

Zieremberg (Joachimus) von Colberg, war Medicinæ Doctor und Stadt-Physicus daselbst, edirte *Librum tertium Macabeorum*, so er aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzte. *Wittenb. 1554. Rang. C. I.*

von Zitwitz (Jacob) legte sich mit solchem Fleiß auf die Rechte, daß er 1530. zu Wittenberg den Titel eines Doctoris darinn mit Ruhm erlangte. Hierauf erhielt er bey dem Herzoge *Georgio I.* zu Wolgast die Charge eines Schloß-Hauptmans und

und Hof-Raths, bey dessen Sohn *Philipp*. aber die Stelle eines
 Canklers, anno 1543. wohnte er dem Reichs-Tage zu Nürn-
 berg bey, halff 1552. den Passauischen Vertrag mit zu Stande
 bringen, und wurde nach diesem Cankler zu Stettin; der Kö-
 nige in Dännemarc und andere ausländische Fürsten versahen
 ihn mit stattlichen Pensionen, versiel aber in eine Melancholie,
 weil er besorgte, er dürffte bey seinem Herren in Ungnade fal-
 len, indem eine hochwichtige Sache, daran dessen Interesse sehr
 viel gelegen, und die er vor sich selbst unternommen, ein unglück-
 lichts Ende zu nehmen angefangen, und starb 1572. den 10. Martii.
Micrael. It. G. L.

Zülich (Michael) Hoch-Fürstl. Sachsen Eisenachischer Kir-
 chen-Rath, Pastor primarius und Superintendens zu Jena.
 Sein Vater, Friederich Zülich, war Prediger zu Manow,
 studirte zu Stolpe, Berlin und Jena; disputirte 1677. pro Præ-
 sidio 1) *In Historiam Episcopatus Camminensis*, und ward in selbi-
 gem Jahre zu einem Reise-Prediger inordiniret, und 1682. zum
 Diacono nach Jena vociret, wurde einige Jahre darnach des
 dasigen Fürstlichen Consistorii Assessor, endlich 1700. Kirchen-
 Rath, Superintendens und Pastor primarius, disputirte 1701.
 M. Novembr. unter *D. Beckmann*. 2) *De Adoptione divina pro*
Licentia, starb den 9. Septembr. 1721. im 68. Jahr.
 U. Nachr. 1721.





Anhang.

Amandus (D. Petrus) ein geborner Pommer, ward nebst *Johanne Briefmann*, einem Lausnizer, von *Luthero* nach Königsberg in Preussen geschickt, das Evangelium zu predigen, allwo er zum Prediger in der Alt-Stadt bestellet wurde, hat im 1523. Jahre den 29. November, war der 1. Sonntag des Advents, zum ersten mahl in der Pfarr-Kirchen zu St. Nicolai das Evangelium geprediget; war ein hefftiger und kühner Mann: wie er denn auch seines hefftigen Eifers halben nicht lang allda geblieben, sondern wegen mancherley Unruhe, die seinetwegen zwischen dem Rath und Bürgerschaft entstanden, anno 1525. seiner Dienste beurlaubet worden, da er denn erst nach Stolp, nachmahls aber nach Goslar gegangen, wo er als erster Superintendent 1530. gestorben. U. N. 1724. It. *Micr.el.*

Amelung (Christianus) geborhen 1640. den 30. Jan. zu Stettin, sein Vater *David Amelung*, war daselbst Bürger und Amts-Schuster, studirte zu Stettin und zu Leipzig, wurde 1672. Pastor zu St. Gertrud und Johann, in seiner Geburts-Stadt, starb 1696. den 29. Martii im 57. Jahr, da er noch den vorigen Tag in der Gertrudten-Kirche sein Amt verrichtet. Hinterließ Disputat. und Leichen-Predigten.

Andreæ (Petrus) von Stolpe, schrieb: *Carmen elegiacum de Essentia & Officio Spiritus Sancti. Regiom. 1598. in 4to.*

Backbusch (Joachim Bernhard) von Stettin; schrieb: *Historiam de Passione Salvatoris nostri Jesu Christi, carmine heroico expressa. Stettin. 1638. in 4to.*

Battus (Bartholomæus) von Greiffswalde, schrieb:

- 1) Disp. de Cœna Domini. 1608.
- 2) - Decas II. Dispp. Theologic. pro A. Confess.
Gryphs w. 1610.
- 3) - in Epistolam Pauli ad Galathas. *Gryphs w. 1613.*
- 4) - Nucleus Evangelii de Passione, Morte, Sepultura,
Resurrectione, adeoque Satisfactione & Merito
Christi, ex Cap. 53. Esaiæ & 3bus versibus preceden-
tibus.
- 5) De Passionali Messiaë Dei & Davidis Filii Castigatione.
ex 2. Sam. 7. v. 12-14.
- 6) de Justificatione Hominis Peccatoris coram Deo.

Baudevvinus (D. Johannes) geboren 1641. den 9. Novembr. zu Stralsund, studirte daselbst zu Danzig, Rostock und Kiel. Wurde erstlich 1669. Con- Rector an der Schulen zu Rostock, nachgehends 1670. Pastor an der Nicolai-Kirche, in seiner Geburths-Stadt, endlich 1692. Superintendent in Vor-Pommern, erhielt 1693. bey dem Evangelischen Jubilæo in Schweden zu Upsal die Doctor-Würde, starb den 29. Octobr. 1699. im 58. Jahr; schrieb:

- 1) Disp. de Unione Personali. *Kilon 1688. 7. Bog.*
- 2) - *inaugur. pro gradu Magistr. de Impositione manuum.*
- 3) Erklärungs-Fragen über die Form zu beichten.
- 4) Eltern und Kindern Seelen-Rettung.
- 5) Glaubens- und Lebens-Lehre.
- 6) Schlecht und Recht, oder kurz und deutsche Catechismus-
Unterweisung 2c. II. Theil.
- 7) Kern-brünstiger Seufzer, einer zu Gott um Vergebung der Sünden, und um ein seliges Ende inniglich betenden Seelen, wobey dieselbe durch beygefügte Straff-Sprüche der Erhörnung ihres Flehens tröstlich versichert wird. *Stralsf. 1699. 36. Bog. in 8vo. N.L.M.B.*

Beitzkius (Petrus) von Greiffenberg, war erstlich Rector der Schulen daselbst, hernach Pastor zu Baumgarten, schrieb:
Disp. Historico Philolog. de Turcis. *Witteb. 1661.*

Blenno (Michael) von Stargard, schrieb:

- 1) *Disput. de Causis & Causatis. Regiomont. 1617.*
- 2) - - *de Uno, Secunda Entis affectione.*

von Bohle (Constantinus) ein Pommerscher von Adel, disputirte:

- 1) *de Affectibus. Praef. Job. Micrael. Sedin. 1655. 3. Bogen.*
- 2) *de Fortitudine. Sub eodem. 1654. 4. Bogen.*
- 3) *de Materia Tutelari. Praef. Job. Sitbmann. Sedin. 1657.*

Bolduanus (M. Martinus) von Stolp, schrieb Disput.

- 1) *de Anima vegetante & ejus Affectionibus propriis Vita ac Morte.*
- 2) *de Anima sentente in genere.*
- 3) *de Sensibus exterioribus in specie.*
- 4) *de Sensibus exterioribus.*
- 5) *de Somno, Somniis, horumque Observationibus.*
- 6) *de appetitivis & locomativis facultatibus.*
- 7) *de Anima rationali.*

Burmeister (Augustinus Gottlieb) geboren 1675. den 10. Maj. zu Uelam, sein Vater, Henricus Burmeister, war daselbst Pastor zu St. Nicolai, studirte zu Uelam, und 1697. zu Rostock, ferner zu Jena, unter D. Beckmann, Hebenstreit, D. Trenner und Danzio, nach absolvirten Studiis informirte er in seinem Vaterlande einige junge von Adel, bis er 1704. zum Pastore bey St. Johann in Stettin vociret wurde, starb 1714. den 9. Febr. im 39. Jahr, schrieb Disput.

Butnerus (M. Conrad) von Pyritz, war erstlich bey dem General Wrangel, Hof-Prediger, hernach Superintendent und Consiliarius zu Geven in der Graffschafft Oldenburg, schrieb Disput. inaug. Funus Polygamiae pro Licent. sub Mart. Tabbert. Gryphisw. 1667.

Butzov (Eucharius) von Stralsund, war Pastor zu Niepars, im Bartischen Synodo, schrieb:

- 1) **Christ-ergetz- und nützlicher Weg-Verkürzer** auf der Reise zum Himmel, in Begleitung 150. Gesehrten: den Glauben in der Himmels-Gewisheit zu erhalten, und in Busse, Gebeth und guter Andacht nicht zu erkalten. Stralsf. 1700. 13. Bogen in 12mo.
- 2) **Drey vereinigt und in eins gebrachter Historischer Weg-Weiser/** einer ein Evangelischer, der ander ein Pasionalischer, der dritte ein Catechetischer aus *M. Job. Daniel Ernsten* vornehmsten historischen Schriften öffentlich aufgestellt, und mit einem *Indice generali* aller Materien, so in allem dreyen enthalten, möglichst versehen, damit selbige auch in denen Epistolischen und andern Bibl. Texten nützlich mögen gebraucht werden. Stralsf. 1696. 16. $\frac{1}{2}$ Bogen in 8vo.
- 3) *Gigas illustratus*, oder *Hrn. David Gigas &c. Catechismus* Übung, welche auf Anordnung der Königl. Regierung im Herzogthum Pommern, und Fürstenthum Rügen auf dem Lande, durchgehends zu gebrauchen, verordnet, aus Heil. göttlichem Wort, der alten Kirchen-Lehrer Schriften, des Herrn *Lutheri Tomis*, und mehr denn 200. alten und neuen reinen Lutherischen Theologen bestätigt und weiter ausgeführet. 1 $\frac{1}{2}$. Alph.

Christiani (*M. Christianus*) von Stettin, war Pastor zu Stendal in der Alt-Marc; schrieb: *κομνηνας χείρον*. S *Discursum de Cometis*. Magdeb. 1619. in 4to.

Clarin (*Johannes*) von Wollin, studirte zu Wittenberg, ward Prediger in seiner Geburts-Stadt; schrieb:

- 1) *Disput. Metaphys. de Habitu*. Witteb. 1683.
- 2) *Die höchst-gefährliche Welt-Schule, oder Abdankungs-Rede bey Herrn David Pahlenio, Studioso. Jur.*
- 3) *Die versüßte Bitterkeit, auf Maria Friderica, Herrn Johann Kempii, Pastor zu Martentin hinterl. Wittwe.*
- 4) *Die unersteigliche Gottes-Bestung, ex Ps. 37. v. 34-40. oder Fast-Buß- und Bet-Tags-Predigt, 1689. in 4to.*

- 5) Das immerblühende Glück des gloriwürdigsten Schwedischen Salomons, *Caroli XII.* oder Krönungs-Predigt, *ex Ps. 21. v. 1. 2. 3.* in Fol.
- 6) Das allervergünstigste Wohl im Hause Gottes, *ex 1. Epist. Joh. 1. v. 8. 9.* Eine Gast-Predigt zu Wolgast gehalten, 1696.

Colberg (Gottselig Jacobus) J. U. D. geboren 1668. den 7. Jan. zu Colberg, sein Vater war Johannes Colberg, dessen p. 19. gedacht; studirte zu Greiffswalde, Jena und Erfurt, wurde 1695. Advocatus bey dem Chur-Fürstl. Hinter-Pommerschen Hof-Gericht, promovirte 1697. zu Greiffswalde in Doctorem, starb

schrieb:

- 1) Disput. de Damno voluntario ex Imperitia sub Præsidi. Petri Mascovii. *Gryphs v. 1637.* 3. Bog. Und hat
- 2) Pomeraniam Doctam heraus geben wollen. *N.L.M.B.*

Cradelius (Philippus) von Stettin, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war des Herzogs in Pommern *Johannis Frederici* Münze-Meister; wurde erstlich zu Garz, hernach 1615. zu Stettin bey der St. Petri Kirchen Pastor. Zu seiner Zeit war die Pest in Stettin, und als er einmahl mit seinem Sohn des Abends über das Heu-Markt gieng, hörte er eine hell-klingende Stimme ruffen: Wenn wir gerichtet werden, so werden wir vom H. Ern gezüchtiget; Worauf er stehen blieb, und antwortete: Wo bleibt denn das? Auf daß wir nicht mit der Welt verdammet werden. Er verzehlet solches folgenden Tages seinen Freunden, und gab genugsam zu verstehen, daß er nicht lang mehr leben würde, er gieng auch gesund nach Hause, fiel aber in eine Kranckheit und starb, den 27. Augusti 1625. Er hat verschiedene Leichen-Predigten in den Druck gegeben, unter welchen diejenige merckwürdig, so er 1619. den 23. Dec. Hans Miesko/ Fürstl. Stettinischen Kirchweiligen Tisch-Kath/ *ex I. Sam. 21. v. 13. 14. 15.* gehalten. *Zickerm. H. N.*

Cracovius (Georg) geboren 1525. zu Stettin, war erst zu Greiffswalde *Græcæ Linguae* und *Matheseos*, hernach zu

Wit-

Wittenberg Eloquentiæ, so dann Juris Professor, und endlich zu Dresden Hof- und Geheimer Rath; woselbst er nach ausgestandenen vielen Widerwärtigkeiten 1575. den 16. Martii im 51. Jahr verstorben; schrieb: *Elegias & Epigrammata Græca. Witteb. 1539. in 8vo.*

Cramerus (Johann Christoph) D. Theol. geboren 1640. den 18. Augusti zu Stettin; sein Vater *Fridericus Cramer*, war Pastor zu St. Jacobi daselbst, vid. pag. 24. studirte zu Stettin, Rostock und Wittenberg, hielt sich auch eine Zeitlang zu Hamburg auf, allwo er so wohl als zu Wittenberg ein vieles von D. *Meyern* profitiret; wurde 1689. Pastor zu St. Nicolai in Bielefeldt, promovirte zu Wittenberg in Magistrum, und kam endlich 1693. an seines verstorbenen Vaters Stelle zum Pastore, an St. Jacob in Stettin, worauf er 1696. zu Greiffswalde in Doctorem promovirte, starb den 27. Julii 1714. im 75. Jahr; schrieb:

- 1) *Disp. Metaphysic. de Causis essentialiter sub ordinatis Præf. M. Joh. Christoph Rosteuscheri. Rostoch. 1684. 4 $\frac{1}{2}$ B.*
- 2) *- inaugural. de Criminationibus & hæreticis Dogmatibus. Luthero & Sociis Falso imputatis. Sub Præsidio D. Rangonis. Gryphisw. 1696.*

Dargatz (David) von Greiffenberg, schrieb:

- 1) *Piam & Biblicam Meditationem aurei & planedivini Dicti, 1. Joh. I. v. 7. Dantisci 1623. 2. Bog.*
- 2) *De Actione Intellectus immanente. Regiom. 8 $\frac{1}{2}$ Bog.*

Dreyer (Christian) D. Theol. von Stettin, war Professor Theol. primar. zu Königsberg, Hof-Prediger, Assessor im Sammländischen Consistorio, und Senior der Academie, starb 1688. den 3. Augusti im 78. Jahr; schrieb:

- 1) *Quæst. Hist. politic. Quodnam validissimum Reipublicæ Fulcrum sit.*
- 2) *Disp. de Virtute ingenere omniumque Virtutum Causis. Præf. Mart. Leuschnero. Stettin 1629. 2. Bog.*

- 3) Orationem de Orthodoxia.
- 4) - - - de Orthodoxia.
- 5) Disp. inaug. de Corpore & Sangvine Domini in Sancta Eucharistia. Præf. Job. Behmio. Regiom. 1644. 4 $\frac{1}{2}$ Bog.
- 6) - de Necessitate & Contingentia.
- 7) - 38. de Præcipuis Controversiis cum Pontificiis.
- 8) Sapientia S. Philosophia prima ex Aristotele & optimis antiquis Græcis præsertim Commentatoribus methodo scientifica conscripta & 20. Dispp. in Acad. Regiom. in usum Docentium publice, proposita. Regiom. 1643. 2. Alphab.
- 9) Disp. de Origine & Progressu Philosophiæ, Resp. Erasmo Möllerhoff. Regiom. 1643.
- 10) Metaphysicam. *ibid.* 1646. in 8vo.
- 11) Fürstellung des unchristl. Beginuens, Cœl. Mislentæ. Königsb. 1652. in 4to.
- 12) Gründliche Erörterung, etl. schweren theolog. Fragen. *Ibid.* 1651. in 4to.

Eppen (Melchior) von Greiffswalde, war Prediger zu Belgast im Bartischen District, schrieb:

- 1) Gerechte Straffe und Rache Gottes, wider die Prediger und Schul-Feinde. Greiffsw. 1666. in 8vo.
- 2) Evangel. Kirchen-Prediger- und Schul-Belial. Greiffsw. 1675. in 8vo.

Erichius (Raphael) J. U. D. geboren 1634. den 16. Aug. zu Greiffswalde, sein Vater David Erichius, war daselbst Rathsherr, studirte zu Greiffswalde und Wittenberg, promovirte zu Greiffswalde 1661. in Licentiatum, und 1671. in Doctorem. Wurde darauf erstlich in seiner Geburts-Stadt Rathsherr; nachgehends Kirchen-Rath und Advocatus bey dem Tribunal zu Bismar, starb den 31. Decembr. 1703. im 50. Jahr, schrieb: Disput. de Mariti in proprio Mulieris Patrimonio constituto Jure.

Frideborn (Gregorius) von Stettin, schrieb: Inus plorans
f. Carmen exequiale in solennem Funerationem Ducis
Barnimi XI. 1½ Bogen.

Garzæus (M. Andreas) von Stettin, schrieb:
1) Disput. de Temperantia Resp. *Andr. Colbero Pomeran.*
Regiomont. 1678.

2) - - 32. Philosoph.

Gerhardi (M. Jacobus) geboren 1595. zu Colberg, studirte zu Danzig und Wittenberg, ward zu Rostock Magister, und durch Recommendation des dasigen Profess. Juris, *Thomas Lindemann*, 1622. zu Hervord Con-Rector, letztlich 1626. an der Münster, oder hohen Strifts-Kirchen daselbst Pastor, zu seiner Zeit ist 1632. am Sonntage Quasimodogeniti das Jubilæum Lutheranum particulare celebret worden, starb 1670. im 74. Jahr; hat unterschiedene *Disputationes* und Leichen-Predigten edret. *Samml. von A. und N. Theol. Sachen de anno 1726.*

Glossemeyerus (Johannes) D. Medicinæ, geboren 1664. zu Stargard, studirte daselbst, zu Wittenberg, Leipzig und Jena. That, nach der 1689. am letzteren Ort angenommenen Doctor-Würde, eine Reise durch Holland, Engelland und Teutschland, wurde 1696. zum Professore Medicinæ und Physices ans Danziger Gymnasium vociret, starb 1711. den 7. Febr. im 47. Jahr, schrieb:

1) Orationem de Arte Medica.

2) - - - de Occultis Qualitatibus.

3) Observat. de Calculo Vesicæ.

4) Theses Physicas de Aëre, Igne & Aqua. &c.

Gravius (Martinus) von Stettin, war Feld-Prediger bey der Kaiserl. Armee in Ungarn, schrieb: *Conciones III. contra Idololatriam ex Jerem. 36. Folget nicht andern Göttern nach.* Rostock 1614. in 4to.

Hackvord (Johannes) geboren 1624. den 12. Septembr. zu Rügenwalde, studirte daselbst und zu Königsberg, war eine Zeitlang Infor. mator der Kinder bey einem Major, von Puttkammer, wurde 1650. Pastor, und 1653. Præpositus zu Gülshow; war mit dem Stein behaftet, starb 1690. den 10. Januar. im 66. Jahr, schrieb Disputat. und unter vielen andern eine Leichen-Predigt: Vergleichung der beyden gottseligen Krieger-Helden, *Abners*, des Königs *Sauls* Feld-Hauptmanns, und Herrn *Joch. v. Gantzken*, Königl. Schwedif. Obristen, ex 2. Sam. 3. v. 31. -- 35. in 4to.

Hamel (M. Adamus) von Greiffswald, war erstlich Professor Poëseos zu Greiffswalde, versah dabey 12. Jahr das Predigt-Amt bey der St. Nicolai Kirchen, wurde nachgehends zum Hof-Prediger, Pastore und Præposito nach *Cöslin* vociret, starb 1594. schrieb: *Orationem de Vita & Morte Dav. Wilmanni*, Theol. Profess. *Gryphisw.* 1593. in 4to. *Cramer.*

Hammelus (M. Gabriel) ein geborener Pommer, war erstlich Cantor zu Straßburg, nachgehends Pastor zu Hanau, schrieb Disputat. und Theol. Tract.

Hojerus (Andreas) von Usedom, studirte ums Jahr 1606. zu Danzig, wurde 1617. daselbst Professor Logices und Græcæ Linguae am Gymnasio, wie auch folgendes Licent. Theol. und Prediger bey der Kirche zur H. Dreysaltigkeit, verwaltete hernach die Stelle eines Rectoris, und Evangel. Predigers zu Braunsberg in Bermeland, so er aber, als die Stadt 1636. in vorigen Stand kam, verlassen muste, starb als ein Privatus zu Marienburg, schrieb:

- 1) Disput. de Discrimine Peccati & Mortalis. *Rost.* 3 $\frac{1}{2}$ Bog.
- 2) - - de Prædicationibus.
- 3) - - de Philosophia in genere.
- 4) *Semitam ad Templum Virtutis: Iter Logicæ trimestre* in 13. Disp.
- 5) Vom innerlichen und äusserlichen Menschen, und andre teutsche Tract, mehr. G. L.

Hollatz (M. David) geboren 1648. zu Wulckow, einem Dorffe, 1. Meile von Stargard, sein Vater war daselbst Arrendator, der ihm sehr zeitig, nemlich in seinem 4ten Jahr, abstarb, und auſſer einem ehrlichen Namen, wenig hinterließ, jedoch konte dieser Mangel bey ihm die Begierde zum Studiren nicht benehmen, sondern war vielmehr eine noch gröſſere Anreizung was rechtschaffenes zu lernen. Wie er sich dann anfangs nach Stargard in die Stadt-Schulen, und von da auf Zurathen seiner Verwandten nach Landsberg begab. Als ihm hieselbst der Rector Scholæ, der was besonders an ihm gemercket, den Rath gab, nach Erfurt zu gehen, folgte er demselben, ohnerachtet seine Vaarschaft sich nicht viel über 12. Gr. erstreckte: Gott sorgte aber vor ihn, daß er bey seiner Ankunfft durch Vermittelung des damahligen Weltberühmten Rectoris, *M. Zacharia Hogelii*, ein gutes Hospitium bekam, und danachst in seinem Studiren gute Progressus machte; wie er denn in *Styli elegantia* so gefeset, daß ihm auch der berühmte *Neubauer*, bey Ausarbeitung seines *Lexici*, gebrauchte, und der hebräiſchen und griechischen Sprache so kundig war, daß er in solchen Sprachen eine groſſe Anzahl *Carmina* auf die Namens-Tage seiner Professorum verfertigte, und sich sonderlich durch ein griechisches *Carmen*, so den Titel: *ωδη πρυδαγινη*, führet, bey dem Con-Rectore Gymnasii Erfurtenf. *M. Samuel Boccio*, sehr beliebt machte; von Erfurt begab er sich auf die Universität Wittenberg, hörte *Calovium*, *Job. Meisnerum*, *Quenstedt* und *Kirchmeyernum*, unter dem letzteren er sonderlich vielmahlen disputiret, auch auf dessen Zurathen *Gradum Magistri* angenommen. Als er daselbst 4. Jahr seine *Studia* rühmlichst tractiret, kam er wieder in sein Vaterland; wurde erstlich 1670. Prediger zu Püſzerlin und Brochhusen, (als Stargardischen Eigenthums-Dörffern) dabey er die sogenannte Eins-Predigt in der Stargardischen Augustiner-Kirchen verrichten mußte. Ferner 1681. Con-Rector an dasiger Schulen und Collegio; weiter Rector der Schulen zu Colberg, endlich Pastor und Praepositus zu Jacobsbagen, allwo er 1713. am II. Oſter-Tage in seinem 66. Jahr ver-

verstarb. Von seinen Kindern, deren 13. gewesen, sind noch 5. am Leben, davon der älteste Herr Sohn, mit ihm gleiches Namens, aniso seine Stelle zu Jacobshagen bekleidet, der 2te aber Diaconus, und der 3te Rector der Schulen zu Golnow, welche der Höchste seiner Kirchen und Schulen noch lange erhalten wolle; seine Schriften sind:

- 1) Examen Theologicum acroamiticum, so 1707. zu Star-
gard in 4to zum ersten mal gedruckt, nunmehr schon
zum 5ten mal aufgelegt ist.
- 2) Scrutinium Veritatis, darinnen die neueren Controver-
sien gründlich pertractiret.
- 3) Dreyfaches Kleeblatt, darinn 9. Passions- 4. Buß- und 3.
Krönungs-Predigten.
- 4) Evangelischer Himmels- Weg, oder Erklärungen der
Sonntags-Evangelien.
- 5) Viele Program. Auch sind bey den Erben noch ver-
schiedene gelehrte *MSta* von ihm verhanden.

Hoppius (Thomas) geböhren 1628. den 8. Novembr. in
Kensicko, bey Greiffenberg, allwo sein Vater, *Georgius Hoppe*,
Pastor, wie auch Früh-Prediger in Greiffenberg war, studirte
zu Wolgast, Berlin, N. Stettin, Breslau und Wittenberg;
wurde 1651. Cantor zu Treptow, und 1654. Pastor zu Ken-
sicko, und Früh-Prediger in der Stadt Greiffenberg, ferner
1676. zu Colberg Archi-Diaconus zu St. Marien, und Pastor
der Kloster-Kirchen, endlich 1682. Pastor an gedachter Ma-
rien Kirchen, und Assessor Consistorii; war mit dem Stein
und Cholic geplagt, starb 1703. den 2. Januar. im 75. Jahr,
edirte verschiedene Leichen-Predigten, als:

- 1) Frommer Christen-Reiche Trost-Runde, ex Psalm 23.
bey dem Begräbniß Maria Kundenreichin, Herrn
Frieder. Rungen Canzl. und Geh. Raths hinterlassene
Wittwe. *colb.* 1667. in 4to.
- 2) Herrn Martin Sylvester Graben, ex 2. Timoth. 4. v. 6.
7. 8. anno 1686.

3) Geistl.

- 3) Geistl. Schiff- und Seefahrt der Christen nach dem Himml. Gold-Lande, ex Psalm 170. v. 23. -- 32. auf Herrn Mathias Heisen, Hof-Apothecern, in 4to.
- 4) Frommer Christen Himml. Pfingst-Feyer und Ehren-Kleider, ex Apoc. 3. v. 4. 5. Fr. Lütgard Bergin.
- 5) Alter und wohlbetagter Leute Trost und Ehren-Stab, ex Job. 5. v. 24. bey Fr. Judith Tesmarin.
- 6) Hochschätzbare Vergeltungs-Ehre der alten und ausgedienten Jesus-Knechte, ex Dan. 12. v. 10. 13. Herrn M. Paul Schuttens.

Horn (M. Theodorus) aus Rügen, war Professor Logices und Metaphysices zu Greiffswald, schrieb:

- 1) Disput. Christianorum *Αξιοδονησιων*, s. Meritum destructum, ex Lucae 17. 10. *Pras. Job. Deutschm.* 3. Bogen.
- 2) *De Radice & Causa Possibilitatis Rerum.*

Jaster (M. Friderich) von Anclam, wurde 1704. Professor Eloquentiæ am Stettinischen Gymnasio, und 1716. Prædiger auf der Insel Usedom, schrieb:

- 1) Disput. An Christum in Statu Exinanitionis post Tentationem, Diabolus pro naturali DEI Filio, veroque agnovit Messia. *Gryphis w. 1703.*
- 2) Viele Programmata.

Klugius (Daniel Godofredus) D. Medicinæ, geboren 1646. den 24. Mart. zu Stolp, sein Vater, Johannes Klugius, war des Königs in Pohlen, *Uladislai IV.* und der Pommer-schen Fürsten Leib-Medicus, studirte daselbst, und zu Jena, Königsberg, Leipzig, auch, nach der zu Altorf angenommenen Doctor-Würde, zu Halle, practicirte nach absolvirten Studiis zu Stettin, und starb daselbst den 18. Maj. 1693. im 48. Jahr, schrieb:

- 1) Disp. de Ordine & Methodo Medicinæ special. consultatoriæ. *Pras. D. Rolsfnctio. Jen. 1668. habit.*
- 2) Disp. inaug. de fluxu Chyli in fluore muliebri. *Altorf. 1655. Progr.*

Koch (Martinus) von Schlaw aus Pommern, schrieb:

- 1) *Disp. de Passione, Morte, Sepultura, Resurrectione adeoque Satisfactione & Merito Christi, ex Ef. 53. ex 3bus vers. præced. Gryphis v. 1662. 4 $\frac{1}{2}$ Bogen.*
- 2) - - *de Compositione Rationis. Witteb. 2. Bogen.*

König (Immanuel) S. S. Theol. D. geboren 1590. den 24. Decembr. zu Greiffswalde, allda sein Vater, Heinrich König, Bürger und Amts-Schuster war, studirte zu Greiffswalde, 1607. zu Wittenberg, daselbst er 1609. im 19. Jahr seines Alters, in Magistrum promovirte, 1613. zu Königsberg, wurde 1619. zum Professore Linguae hebraicae an das Gymnasium zu Cöthen, im Anhaltischen, vociret, welche er aber gewisser Ursachen wegen nicht acceptiret, bis er 1621. Pastor und Präpositus zu Cöslin, und nach der 1621. zu Wittenberg auf Kosten der Pommerschen Fürsten, angenommenen Doctor-Würde, endlich 1622. Superintendens Generalis des Stifts Camin, geworden, starb den 2. Jan. 1645. im 56. Jahr, schrieb:

- 1) Ursachen, daß ein Lutheraner keine Papisten bey der Tauffe als Gevattern erbitten solle. Greiffsw. 1626.
- 2) *Disput. de Providentia DEI. Praef. Frider. Balduino. pro Licentia, Witteb. 1621.*

Lemmius (Augustinus) von Rügen, schrieb:

- 1) *Disp. de Christiani Hominis Nativitate & Vita, ex 1. Joh. 3. v. 9. Praef. Jacob Henningio. Gryphis v. 1686. 7. Bogen.*
- 2) - - *II. de Majestatis Civilis Origine. Witteb. 1687.*

von Lettow (Georg Heinrich) war Pastor und Präpositus zu Dreptow, schrieb:

- 1) *Disp. de Vaticiniis per Ignorantiam & Prophetis fortuitis. sub Bajero. Jen. 1710. 8. Bogen.*
- 2) - - *de Electione Filiorum DEI ad Salutem, ex Ephes. 1. v. 3. 4. 5. 6. Praef. D. Job. Michael. Stralsf. 1658. 8. Bogen.*

3) *Leis*

- 3) Leichen-Predigt unter dem Titul: Königs Davids weh- und demüthige Supplications-Schrift zu Gott in die Himml. Cansley geschicket, was er darinn begehret und suppliciret, ex Psalm 143. v. 7. - 12. auf Maria Quicks mannin, verehlt. Klugin.

Liebeher (M. Joachimus) sonst Philostratus genannt, von Stargard, wurde 1580. Rector der Schulen in seiner Geburths-Stadt, und von da 1583. zum Pastore an der Marien Kirchen nach Colberg beruffen, starb 1596. den 29. Octobr. im 50. Jahr, war ein grosser Poët, wie solches unter andern aus dem vortreflichen Carmine erhellet: *Εμπυρισμός Ανθρωπόλογος*. h. e. Descriptio Cladis, qua Stargardiæ Pomeranorum anno 1588. Febr. in Flammatione ex pulvere tormentario orta, quatuor Ædes contiguæ funditus erutæ & comminutæ, tres præterea ex continuis & duæ ex oppositis concussæ & magno ex Parte destructæ, plurium tecta lacerata & deformata, Homines 24. partim suffocati, partim ruinis oppressi & 13. totaliter læsi fuerunt. *Hilteb. S. Rango.*

Lochmann (M. Theodorus) von Stettin, schrieb:

- 1) Disp. in Genes. Cap. 13. 14. & 15. *Præf. D. Jac. Fabricio. Sedin. 1644. 2½ Bogen.*
- 2) - - de Justificatione Hominis Peccatoris coram DEO. *Præf. Joh. Scharffio. Witteb. 1649. 9. Bogen.*

Löckervis (M. Christianus) von Stralsund, war Professor Philos. zu Greiffswalde, schrieb:

- 1) Disp. de Intellectu & Voluntate. Resp. *Pet. Harmers. Stralsf. Gryphisw. 1672. 3. Bogen.*
- 2) - - de Pretio, quo Salvator noster inæstimabilis. æstimatus ex Jeremiæ Vaticinio à Mathæo Cap. 27. v. 9. 10. citato *Witteb. 1678. 3½ Bogen.*
- 3) - - II. de Circumcisione. *Witteb. 1679.*

Ludovici (M. Johann Georg) von Treptow, schrieb:

- 1) de Libertate Religionis. *Witteb. 1688.*

2) de Juramento. Resp. Jacob. Degner. Sedin. Witteb. 1688.
2. Bogen.

3) Concursum divinum non concurrentem ad Actiones libera-
beras. 1689. 2½ Bogen.

Myrschæus (M. Petrus) von Stolp, war Rector der
Schulen daselbst, schrieb: Disp. II. altera de Persona diver-
sam Religionem in matrimonium non accipienda, altera de
Peregrinationibus. Resp. Joachim Miezlavio. Nobil. Pomeran.
Sedin. 1609. 3. Bogen.

Natzius (Johannes) von Cöslin, schrieb: Disputat. Ministri
Ecclesiæ Conscientia intemerata ex Actor. 24. v. 16. Witteb.
1685. 3. Bogen.

Omich (Johann Georg) von Greiffswalde, schrieb:
Disput. sterilis Sionis per Christum facta Visitatio ex Es. 66.
v. 7. Gryphisw. 1689. 2½. Bogen.

Pagencopius (Georgius) von Rügen, schrieb:
1) Disput. de Christi Nativitate extraordinaria. Pres. Andr.
Hojer. Dantisc. 1622. 2½. Bogen.

2) Leichen-Predigt auf Hans Jürgen Normann. Strals.
1651. in 4to.

Palovius (Joachim) von Rügenwalde, schrieb: Disput. de
Fructu Verbi divini, Fide & Auditu per Verbum DEI. Presid.
D. Job. Quenstedt. Witteb. 1697. 3. Bogen.

Papcken (Jeremias) von Greiffswalde, Professor Mathe-
seos daselbst, schrieb:

1) Pignus Hereditatis nostræ sanctissimum ex Eph. 4. v. 30.
Pres. Jacob Henningio. Gryphisw. 1694. 3. Bogen.

2) Baptismus primarum Chiliadum ad Christum conver-
sarum ex Actor. 2. v. 39. Pres. Philipp. Ludov. Hanckenio.
Witteb. 1695. 6. Bogen.

3) de Effluviis Corporum naturalium ex Atomorum Do-
ctrina. Resp. Joach. Papcke. Gryphisw. 1705. 3. Bogen.

Pauli (Johann Jacob) von Cöplin, schrieb:

Speculum Providentiæ divinæ Atheis ultimorum dierum oppositum. *Rostoch. 1666. 4. Bogen.*

Pylus (M. Philipp Christoph) von Stralsund, wurde daz selbst Pastor zu St. Nicolai; schrieb:

1) *Disp. de Judicio mentis recte formando.*

2) *Der Christen geistlicher Kauff-Handel, bey ihrem zeitlichen Christen-Wandel, ex Apoc. 3. v. 2. oder Leichen-Predigt auf Albrecht Püttern, Kauffmann. 16. Bog. in Folio.*

Quanten (Philippus) von Bettin, schrieb:

Pronunciata quædam Philosophica, Pres. M. Samuel Schelwigio. Gedani 1674.

Rehberg (Daniel) von A. Stettin, schrieb:

1) *Philosophicam resolutionem Sententiæ Paulinæ. Rom. 15. v. 4. Gryphsw. 1689. 2. Bogen.*

2) *Consensum Judæorum cum Johanne Baptista in Doctrina de Satisfactione Regis Messiæ, Sub eodem & ibid. 1689. 1½. Bogen.*

Rittershusen (Nicolaus) von Greiffswalde, schrieb:

1) *Disp. Pentas Problematum illustrium. Pres. Cælest. Myslenta. Regiom. 1641. 2½. Bogen.*

2) - *Sincera & sobria Tractatio Controversiarum &c. Omnipræsentiam Carnis Christi impentium. Sub eod. Regiom. 1641. 3. Bogen.*

Rosenfeld (M. Christianus) von Stettin, schrieb:

1) *Disp. Quoad Situm mutuum ratione meridiani & parallelorum Incolas terræ aliquot Positiones. Pres. Mich. Walthero. Witteb. 1680. ½. Bogen.*

2) - *Scandinaviam Veterum Diff. geographic. resp. Erasmo Pegau, Dorpato Livono. Witteb. 1680. 2. Bog.*

Schöning (M. Godofr.) von Jacobshagen, schrieb:

- 1) *Disp. Histor. de Vita Johannis Baptistæ. resp. Barth. Frider. Wegnero, Sallentin. Pomer. Witteb. 1699. 2. Bog.*
- 2) - *Politic. de Peregrinatione Job. Harder, Laffan Pomer. Witteb. 2 $\frac{1}{2}$. Bogen.*

Schütte (Martinus) von Stralsund, schrieb:

- 1) *Disp. Otiosi Verbi rigidum Examen ex Math. 12. v. 36. 37. Prof. Sam. Schelwigio. Gedani 1686. 3 $\frac{1}{2}$. B. recusa 1701.*
- 2) - *Stans post Parietem ex Cantic. 2. v. 9. Prof. Samuel. Schelwigio. Dantisc. 1686. 2. Bogen.*

Selle (M. Fridericus) geboren 1670. den 27. Junii zu Wollin, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war Fürstl. Wollinischer Amts-Protonotarius, studirte zu Colberg, Stettin und Straßburg, promovirte daselbst 1643. in Magistrum, that so dann eine Reise nach Holland, Dännemarc, studirte noch eine Zeitlang zu Greiffswalde, ward bey des Land-Boigt und Burg-Richters zu Wollin, Herr Hans Friederich von Flemmingen, Kindern Informator, und 1646. Pastor und Præpositus zu Wollin, starb den 22. Febr. 1672. im 55. Jahr, schrieb:

- 1) *Disput. de Anti-Christo. Prof. D. Danbauero. Straßb.*
- 2) - *de Templi Personalis Jesu Christi Solutione & Excitatione. h. e. Salvatoris Mundi Morte & Resurrectione gloriosa, ex Joh. 2. v. 19. Prof. Job. Georg. Dorscheo. Straßb. 1643. 9. Bogen.*
- 3) - *de Peccato Originali juxta Articul. 11. August. Confessionis Themata. Prof. D. Christ. Groß. Stet. 1638. 1 $\frac{1}{2}$. Bogen.*

Sickius (M. Petrus) von Stralsund, war erstlich Professor Philos. und Theologiæ, darnach zu Briez, endlich 1582. zu Goldberg in Schlessen Rector der Schulen, starb 1588. den 26. April. im 58. Jahr. Hat verschiedene Disput. und Tract. editet. *Ludovici Histor. Rectorum. &c.*

Tetzlevius (M. Andreas) geboren 1573. zu Golsnow war erst Con-Rector zu Bordesholm, und 1604. Pastor zu

Pol 87 292





9

1771

1771
L. in bar. G. J. J.
L. J. J.

*Biblioteka
Uniwersytecka
w Toruniu*

STARODRUKI

Pa. 8. II. 292

Biblioteka
Uniwersytecka
w Toruniu

STARODRUKI

Pa. 8. II. 292

